



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS



**heimWatt GmbH: Die Spezialisten  
für Photovoltaik und Wärmepumpen**



AG  
GERSTNER  
*Der Ring fürs Leben®*  
seit 1862



*Juwelier*  
S V P K E

Große Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
04131 / 31713

# Liebe Leserinnen und Leser!

**W**enigstens die Gartenvögel singen unverdrossen und lassen sich auch durch morgendliche Kälte nicht davon abbringen, ihr Frühlingsprogramm abzuspielen. Ein paar wärmere Tage im März ließen auch uns Menschen das Frühjahr schon erahnen. Trotzdem kann diese Jahreszeit für meinen Geschmack jetzt endlich Fahrt aufnehmen, damit wir die warmen Jacken beiseite legen und unbeschwert das Leben in Lüneburg genießen können.

Der April ist auch ein Monat, in dem viele Menschen über Verschönerungen oder Verbesserungen ihres Heimes nachdenken. Da wird gestrichen, tapeziert, der Rasen vertikutiert oder sogar der komplette Garten neu angelegt. Gerade in den heutigen Zeiten der Energiewende lohnt es sich, zusätzlich über einen Austausch der Heizungsanlage gegen eine Wärmepumpe, eventuell verbunden mit einer Solaranlage, nachzudenken. Die Firma heimWatt

aus Salzhausen ist der richtige Ansprechpartner für alle Fragen zu dieser aktuellen Thematik. Erste Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 12-13.

Wie wäre es übrigens mal wieder mit einem Besuch im Kurpark? Diese wunderbare grüne Oase lädt gerade jetzt zu Spaziergängen ein. Damit kein Gast gestört oder belästigt wird, wird es dort zukünftig mit Ex-Bürgermeister Eduard Kolle als Organisator eine Art Park-Patrouille geben. Auch eine Bewirtschaftung des Parkplatzes ist geplant (S. 14-16).



**Christiane Bleumer**

Im Frühling beginnt in vielen Städten die Saison der verkaufsoffenen Sonntage. So auch in Lüneburg. Weil es eine Panne bei der Terminplanung gab, haben wir nun das Glück, sowohl am 7. April als auch schon einen Monat später, am 5. Mai, in unserer wunderschönen Innenstadt bummeln und bei diversen Aktionen dabei sein zu können. Sie werden erstaunt sein, was Lüneburg alles zu bieten hat (S. 10 & 74)

In unserer Stadt kann man jedoch nicht nur gut shoppen. Auch für eine überaus abwechslungsreiche und vielfältige Kulturlandschaft ist die Salzstadt hinlänglich bekannt. Zahlreiche Museen arbeiten stetig an neuen, interessanten Ausstellungen. Jetzt bekommt einer der ganz großen Denker der Aufklärung ein neues Zuhause. Der Philosoph Immanuel Kant, vor genau 300 Jahren in Königsberg geboren, zieht voraussichtlich im kommenden Jahr ins Ostpreußische Landesmuseum

ein. Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 60-61.

*Und nun genießen Sie den Frühling in Lüneburg und machen Sie das Beste aus dieser besonderen Zeit des Jahres!*

*Ihre*

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin

**Frischer Spargel**

— von Biermann

21409 Oerzen

☎ 04134 - 7291



**Jetzt sind wir in der  
SPARGEL  
ZEIT**

**Wir freuen uns, Sie auch 2024 wieder mit unseren regionalen und saisonalen Spezialitäten verwöhnen zu dürfen.**

**Zur Zeit servieren wir Ihnen den leckeren Spargel vom Spargelhof Biermann.**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



Erno Friedrich



heimWatt



pixabay.com/sarengib



freepik.com



Carlo Eggering



Ostpreussisches Landesmuseum/ Gottlieb Doeblir



pixabay.com/lapping

## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Museumsbesuch</b>	<b>54</b>
von Christiane Bleumer		Welfen-Wimmelbild aus dem Haus Hannover	
<b>Jubiläum Bruns</b>	<b>6</b>	<b>Plattdüütsch Weken</b>	<b>55</b>
Das Familienunternehmen feiert sein 100-Jähriges		Dat Programm für April	
<b>heimWatt</b>	<b>12</b>	<b>Mittagstisch St. Marien</b>	<b>56</b>
Kompetenter Partner aus der Region		Zeichen für mehr Solidarität und Nächstenliebe	
<b>Kurpark-Security</b>	<b>14</b>	<b>Immanuel Kant-Gedankenwelt</b>	<b>60</b>
Eduard Kolle mit Winkerkelle und Golfcart		Neues Zuhause im Ostpreußischen Landesmuseum	
<b>Sallier Immobilien</b>	<b>23</b>	<b>Theater Lüneburg</b>	<b>62</b>
Seit über 40 Jahren am Markt		Mimetten und Konzerte im April	
<b>Manufaktur Sehen</b>	<b>24</b>	<b>Erlebnis-Sonntag</b>	<b>67</b>
Peter Resch sorgt für perfekten Tragekomfort		Integration und Vielfalt	
<b>Spethmann Stiftung</b>	<b>26</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>68</b>
Der Mensch steht im Mittelpunkt		Meine Erlebnisse mit Johanna von Koczian	
<b>Hof an den Teichen</b>	<b>28</b>	<b>Reise</b>	<b>72</b>
Alternative zum Bau der Hochspannungsleitung		Leipzig – Messen und mehr	
<b>Stilwerkstatt</b>	<b>30</b>	<b>Abgeleuchtet</b>	<b>75</b>
Das Dreamteam für Schönheit unter einem Dach		15 Jahre Quadrat – Jubiläum im Castanea Hotel	
<b>Goldschakal</b>	<b>32</b>		
Ein scheuer Neubürger			
<b>Grüne Damen</b>	<b>34</b>		
Willkommener Besuch im Klinikalltag			
<b>Gesundheit</b>	<b>38</b>		
Anti-Aging-Programm durch mehr Bewegung			
<b>Kurt Werner Wichmann</b>	<b>40</b>		
Neue Dokumentation über seine Verbindungen			
<b>Lüneburg Privat</b>	<b>42</b>		
Jugendtrainer Lennart Meyer und Leon Singelmann			
<b>Gesundheit</b>	<b>50</b>		
In Sicherheit aufwachsen			
<b>SVG Lüneburg</b>	<b>52</b>		
Zehn Jahre Volleyball-Erfolgsgeschichte			

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
In aller Kürze	<b>18</b>
Kolumne	<b>36</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>46</b>
Neu im Kino	<b>48, 74</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>58</b>
Gehört – Musiktipp	<b>59</b>
Getrunken – Weintipp	<b>59</b>
Marunde	<b>80</b>
Plattsacker	<b>81</b>
Impressum & Adressen	<b>82</b>



Vom ersten Kontakt bis zur Schlüsselübergabe

Der Verkauf Ihrer Immobilie ist für uns Herzenssache!



**Sonja Müller & Kevin Niebuhr**

Ilmer Weg 23, 21357 Bardowick  
info@niebuhr-immobilien.de

Wir freuen uns auf ihren Anruf!

04131 7655250



www.niebuhr-immobilien.de



# Die Leute für schwere Fälle

**Die Bruns Firmengruppe feiert 100-jähriges Jubiläum:  
Das Lüneburger Familienunternehmen ist vor allem  
für seine Autokrane bekannt** VON CHRISTIANE BLEUMER



Seniorchef Wilhelm Bruns, seine Frau Ingrid,  
Hannes Bruns, Adrian Keck und Wilhelm Bruns

**D**er Duden erklärt es kurz und emotionslos: Ein Kran ist eine Vorrichtung, die aus einer fahrbaren Konstruktion mit Führerhaus und einem beweglichen Ausleger besteht, die zum Versetzen oder Heben von Lasten oder sperrigen Gegenständen benutzt wird. Spricht man dagegen mit Wilhelm Bruns, ist die Begeisterung für die enorme Kraft und ausgefeilte Technik dieser Maschinen nicht zu überhören. „Ob bei der Renovierung des Scharnebecker Schiffshebewerkes, beim Installieren von Windkraftanlagen oder beim Heben von Brückenteilen – immer wenn es so richtig schwer wird, sind unsere leuchtend gelben Krane am Start“, sagt der Dipl. Ing., der heute als Geschäftsführer die Bruns Firmengruppe leitet. „Das sind echte Kraftpakete, die bis zu 400 Tonnen heben können und 130 Meter hoch sind“. Schon als Kind sei er davon fasziniert gewesen. „Schließlich bin ich quasi inmitten des Unternehmens groß geworden“, erzählt er. In diesem Jahr feiert die Firmengruppe ihren hundertsten Geburtstag – eine beeindruckende Zeitspanne. Der Blick zurück ins Gründungsjahr 1924 zeigt, dass neben Geschäftssinn und Engagement vor allem auch der große familiäre Zusammenhalt zwischen den Generationen für diesen Erfolg verantwortlich ist.

„Mein Großvater war Maurermeister und Bauingenieur, hat sich damals mit einem Hochbaugeschäft in Lüneburg selbstständig gemacht, seinerzeit noch am Standort in Lüne.“ An ihn kann sich der heute 63-Jährige nicht mehr erinnern, dafür umso besser an seine Oma Erika. „Sie führte den Betrieb in den

# Ein Jahrhundert Firmengeschichte!



**Mit Achtung, ein wenig Stolz, aber auch Wehmut und Dankbarkeit...**

blicken wir zurück auf eine spannende und bewegte Firmengeschichte.

Ein Meilenstein, das 100 jährige Firmenjubiläum, konnte jetzt gesetzt werden. Unsere Dankbarkeit und Wertschätzung gilt der großen Unterstützung durch unsere zuverlässigen und treuen Mitarbeitenden sowie den langjährigen Kunden und Geschäftsfreunden.

Weitsicht und unternehmerische Tatkraft sowie langfristiges Denken und Handeln war für die jeweilig leitende Generation immer verpflichtend. Und als mittelständisches Traditionsunternehmen fühlen wir uns auch zukünftig für die Sicherheit des Unternehmens und aller Mitarbeitenden verantwortlich.

Gespannt und hoffnungsvoll blicken wir auf die großen, neuen Herausforderungen der nachfolgenden Generation und wünschen ihr Mut, Ehrgeiz und „eine glückliche Hand“.

SEIT 1924



LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
www.bruns-kranvermietung.de



Kriegszeiten mit viel Herzblut weiter.“ Sein eigener Vater hat die Firma später übernommen und zuerst als reines Hoch- und Tiefbauunternehmen betrieben. Der erste Kran wurde schließlich in den 60-er Jahren für die immer schwerer werdenden Betonfertigteile angeschafft – der Beginn der überaus erfolgreichen Kransparte, die im Laufe der Zeit durch die Übernahme es Hamburger Unternehmens Alex Grund ergänzt wurde. Zudem hält die Firmengruppe Bruns inzwischen ein sehr umfangreiches Angebot an Gewerbeimmobilien im norddeutschen Raum vor. Vom Hoch- und Tiefbau hat sich das Unternehmen Bruns dagegen verabschiedet.

„Durch Flexibilität und Leistungsstärke haben wir uns eine feste und erfolgreiche Position am Markt erobert“, sagt Wilhelm Bruns zufrieden. Das Leistungsangebot sei ständig erweitert worden, der Maschinen- und Fuhrpark wuchs um ein Vielfaches. „Durch die Schwerpunkte unserer aktuellen Unternehmensstruktur sind wir eines der modernsten und leistungsfähigsten Kran- und Schwerlastunternehmen der Region.“ Tradition und Innovation haben seit jeher die Unternehmensphilosophie bestimmt.

Doch ohne den jahrzehntelangen Einsatz seines inzwischen 94-Jährigen Vaters sei das nicht möglich gewesen. „Er würde am liebsten immer noch täglich ins Büro kommen“, so Bruns, der großen Respekt vor der Lebensleistung der Vorgängergenerationen hat. „Auch die Rolle, die meine Mutter in unserem Familienunternehmen spielt, kann gar nicht genug geschätzt werden.“ Immer habe sie der Familie den Rücken freigehalten und für alles und alle gesorgt, erinnert er sich dankbar.

Bei so vielen wertvollen Vorbildern war es für Wilhelm Bruns auch niemals eine Option, einen anderen Berufsweg einzuschlagen als sein Großvater und Vater. „Ich wollte immer genau das machen und habe es nie bereut.“ Heute führt er die Firma in dritter Generation. Eben Familientradition.

## **„Viele Unternehmen haben Probleme mit der Nachfolge. Wir sind auf einem wirklich guten Weg“**

Diese zeigt sich auch an der Wahl der männlichen Vornamen. „Schließlich trage nicht nur ich den Namen Wilhelm, sondern auch mein Urgroßvater, mein Urgroßvater, mein Großvater, mein Vater und mein ältester Sohn heißen so“, sagt der „fünfte“ Wilhelm. Zwar hat der jüngste Wilhelm beruflich inzwischen andere Wege eingeschlagen, dafür kann sich der 20-jährige Hannes als jüngster Bruns-Spross für den Betrieb seines Vaters begeistern. Er ist schon Teil des Betriebes und beginnt im Herbst ein duales Studium im Fach Nachhaltige Immobilienwirtschaft. Die Nachfolge in der Immobiliensparte ist also gesichert. Das operative Geschäft und der Kranbereich werden schon heute durch den zukünftigen Schwiegersohn Adrian Keck geleitet.

„Viele Unternehmen haben Probleme mit der Nachfolge. Wir sind auf einem wirklich guten Weg“, blickt Wilhelm Bruns optimistisch in die Zukunft.



06.12.  
2024

20.00  
UHR

LKH ARENA  
LÜNEBURG

QUADRAT PRÄSENTIERT:

*Zweite*

*Große Internationale  
Weihnachtsgala*

**ALEXANDER EISSELE**

*mit dem*

*friends*  
**ORCHESTRA**

**Ab 19.04.2024**  
Kartenvorverkauf unter  
[www.lueneburgtickets.de](http://www.lueneburgtickets.de)



Ihre Zufriedenheit und ein immer klarer Durchblick stehen für uns seit *40 Jahren* im Fokus.

Seit 40 Jahren steht Optiker Warnecke als kompetenter Ansprechpartner für Augenoptik an Ihrer Seite, wir verstehen die Augenoptik als Gesundheitsvorsorge für eine bessere Lebensqualität. Umfassende Tests stellen sicher, dass Sie die Welt in voller Pracht erleben können. Unsere engagierten Experten nehmen sich Zeit, um gründliche Untersuchungen durchzuführen und individuelle Lösungen für Ihre Bedürfnisse zu empfehlen.

*Besonders das Netzhautscreening* ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsvorsorge, da es eine bedeutende Rolle bei der Früherkennung von Augenproblemen und allgemeinen Gesundheitszuständen spielt. Durch regelmäßige Sehprüfungen und Screeningtests können potenzielle Probleme rechtzeitig erkannt und behandelt werden, bevor sie ernsthafte Auswirkungen auf die Sehfähigkeit und die allgemeine Lebensqualität haben.

*Die Welt der Augenoptik entwickelt sich stetig weiter* und bei Optik-Warnecke bleiben wir am Puls der Zeit. Stets führend im Einsatz neuester Technologien zur Erfassung objektiver Messergebnisse, eine langjährige Erfahrung und ein geschultes, kompetentes Team erfüllen uns mit der Leidenschaft auf individuelle Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und persönliche, individuelle, maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen.

*Mit über 40 Fassungskollektionen internationaler Designer* vereinen wir unsere persönliche Stilberatung und Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche. Entdecken Sie nicht nur ein umfangreiches Portfolio erstklassiger Brillengläser sondern auch eine Beratungskompetenz, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

*Ihre Zufriedenheit und ein immer klarer Durchblick stehen für uns seit 40 Jahren im Fokus.*

**40%** auf alle Ray-Ban Brillen  
**20%** auf alle Fassungen  
**0%** Brillenfinanzierung

*Jubiläumsangebot*



**GENUINE SINCE 1937**

# LÜNEBURG ERLEBNIS SONNTAG

07. APRIL  
13-18 UHR

SHOPPING  
IN DER  
LÜNEBURGER  
INNENSTADT



Alle Infos zu den  
Aktionen unter:  
[lueneburg.info](http://lueneburg.info)



Lüneburg  
bewegt sich:  
Aktionen rund  
um Mobilität und  
Bewegung

# Suchbild

**April 2024**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. April an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein Abendessen für 4 Personen in unserem neuen Gastroprojekt Mälzer Mühle. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des März-Fotos:**

Grapengießerstraße 47/Ecke Enge Straße

**Gewinnerin der März-Verlosung:**

Kristin K. / Benjamin A. / Kerstin R.



**für kurze Zeit :**

**MÄRZEN-HELL**

unser milder, malzbetonter  
Engel im neuen Antlitz

Dienstag 25. April ab 19:30

**KOMISCHE NACHT**

zum Lachen in den Keller gehen...  
5 Comedians unterhalten mit  
ihren Kurzprogrammen

**Im MÄLZER leider ausverkauft-  
andere Spielstätten noch möglich**

**Was ist da denn los ???**

wir freuen uns auf unser neues  
Gastro-Projekt !

... der Lüne Mühle am Stint  
wird wieder Leben eingehaucht

wir geben gerade Gas auf der  
Baustelle und hoffen ab Mai für  
Euch unsere Türen zu öffnen.



# Aus der Region für die Region



**Geschäftsführer  
Malte Twesten widmet  
sich mit Leidenschaft  
der Energiewende.**

**Sie möchten Ihr Dach mit einer Photovoltaikanlage ausstatten? Oder Ihr Haus umweltbewusst mit einer Wärmepumpe heizen? Anbieter dafür gibt es inzwischen viele, aber nicht immer funktioniert alles reibungslos. Bei diesen wichtigen Investitionen in die Zukunft arbeitet man lieber mit einem kompetenten Partner aus der Region zusammen. Wie reibungslos und erfolgreich das funktioniert, zeigt uns die inhabergeführte Firma heimWatt aus Salzhausen.**

VON DENIS AMBROSIOUS

**H**eimWatt hat eine klare Mission: Das moderne Start-up will helfen, Ihr Eigenheim zu einem Ort der nachhaltigen Energieerzeugung und -nutzung zu machen. Sie als Eigenheimbesitzer oder -besitzerin können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem Sie Ihre Energie selbst produzieren und verbrauchen. Dabei sparen Sie nicht nur Geld, sondern auch Ressourcen. Deshalb bietet das Unternehmen eine ganzheitliche Energielösung an, die aus drei Elementen besteht: nachhaltige Energieerzeugung, komfortable Energieverwendung und ein intelligent vernetztes Energiemanagement.

„Wir bieten alles, was Sie für Ihre Photovoltaikanlage und Ihre Wärmepumpe brauchen. Unsere PV-Anlagen sind die

modernsten am Markt und unsere Wärmepumpen sind qualitätsgetestet und in Deutschland hergestellt. Mit unserem smartY erhalten Sie einen cleveren Energiemanager, der Ihr Haus zu einem grünen Kraftwerk macht. Davon sind nicht nur wir, sondern vor allem unsere Kunden in ganz Deutschland überzeugt“, weiß Malte Twesten, Geschäftsführer der heimWatt GmbH.

### Politisch und ökologisch ein Vorbild

Uwe Nehring will politisch und ökologisch ein Vorbild sein – aus Überzeugung. Der Lüneburger Kommunalpolitiker hatte bereits seine Photovoltaik-Anlage in Betrieb, als er sich entschied, seine alte Gasheizung gegen eine Wärmepumpe tauschen zu lassen. Und er wurde nicht enttäuscht: Nach dem Vergleich unterschiedlicher Angebote und Anbieter realisierte Nehring sein Projekt mit der heimWatt GmbH. „Die Firma heimWatt hat mich vom Anfang bis zum Ende gut beraten“, zieht er sein Fazit. „Ich bin sehr zufrieden, es hat alles funktioniert, was mir versprochen worden ist. heimWatt hat sich an alle Absprachen gehalten, vom Aufbau-Zeitraum bis hin zur Inbetriebnahme. In diesem Sinne – vielen Dank an heimWatt.“

Genau diese Erfahrungen spiegeln die Werte des jungen, dynamischen und innovativen Unternehmens wider.

### heimWatt steht für Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit.

„Wir widmen uns mit großer Leidenschaft der Energiewende und arbeiten engagiert und im persönlichen Austausch für die Projekte unserer Kundinnen und Kunden für unsere gemeinsame Vision einer nachhaltigen Zukunft“, betont Malte Twesten.

Das kann auch Holger Rosner aus Fehmarn bestätigen: „Die gestiegene Unsicherheit bei den Energiepreisen hat uns dazu bewogen, in eine alternative Heiztechnologie und Photovoltaik zu investieren“, erklärt er. Die Installation seiner Photovoltaik-Anlage und wenig später die seiner Wärmepumpe hat er gemeinsam mit der heimWatt GmbH realisiert. „Das hat alles super geklappt und im Vergleich zu anderen Anbietern reagierte das Team von heimWatt schnell und ef-



**Kommunalpolitiker Uwe Nehring tauschte seine alte Gasheizung gegen eine Wärmepumpe.**

**Ausseneinheit der Wolf Wärmepumpe**



**Innenbereich mit Steuerung und Trinkwasserspeicher**

ektiv“, erinnert sich Holger Rosner gern. Das Beste daran: „heimWatt liefert alles aus einer Hand, auch die Wallbox für das E-Auto.“

### Für Wärmepumpen lohnt sich eine Investition im Jahr 2024 ganz besonders.

Der Bundeshaushalt ist beschlossen und somit die Förderung von mindestens 30 % bis zu 70% auf eine Investitionssumme von 30.000 Euro. „Das ist ein großartiges Angebot für all jene, die einen Heizungstausch in Erwägung zu ziehen. Aber wir raten, sich frühzeitig mit der Umsetzung auseinanderzusetzen. Die angespannte Haushaltssituation und politische Lage haben gezeigt, wie schnell Förderprogramme wieder auf Eis gelegt werden können. Kunden sind dabei auf der sicheren Seite. Ein Auftrag kommt erst zu Stande, wenn auch die Förderung bewilligt worden ist“, so heimWatt Geschäftsführer Malte Twesten.

### „Das Frühjahr 2024 – ein guter Zeitpunkt für eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft.“

#### Infotage vom 19. bis 21. April 2024

Interessierte können sich am Freitag und Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 bis 17.00 Uhr in der Huskoppel 5 in Salzhausen zu Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen vom heimWatt Team unverbindlich beraten lassen. Die Wärmepumpen der Firma Wolf werden ausgestellt, sowie diverse Varianten von Trinkwasser-Speichern. Auf eine Sache ist Malte Twesten besonders stolz: „Die Besucher finden bei uns eine komplette Wärmepumpen-Musteranlage vor und können sich somit ein reales Bild davon machen, wie eine solche Anlage aussieht. Das ist einzigartig auf dem Markt!“

#### ■ heimWatt GmbH

Huskoppel 5, 21376 Salzhausen  
Tel.: (04172) 9819 550  
www.heim-watt.de

# Ein Kurpark für alle

**STOP: Mit Golfcart und Winkerkelle sorgt Eduard Kolle künftig für einen angenehmen Aufenthalt im Lüneburgs Grüner Oase**

VON CHRISTIANE BLEUMER



Eduard Kolle wird unterstützt von  
SECU-NORD-Chef Ahmad Kerro.



**D**er Kurpark ist das Naherholungsgebiet der Hansestadt schlechthin. Im südlichen Teil der Stadt, direkt hinter dem Salü befindet sich die weitläufige Grünanlage, die im Jahr 1907 zwischen der Uelzener Straße und der Soltauer Straße nach englischem Vorbild angelegt wurde. Heute lädt der 23 Hektar große Park mit seinen großzügigen Rasenflächen, verschlungenen Wegen und dem historischen Baumbestand alle Lüneburger und Lüneburgerinnen zum Entspannen, Spielen und Picknicken ein. Doch auch zahlreiche Gäste unserer schönen, historischen Stadt genießen gerne eine wohlthuende Auszeit in den ausgedehnten Grünanlagen. Es könnte also alles wunderschön sein. „Ja, der Kurpark ist eigentlich ideal, um die Seele baumeln zu lassen“, sagt auch Eduard Kolle, Altbürgermeister der Hansestadt. Aber im gleichen Atemzug schränkt er ein: „Wenn da nur nicht die vielen Störfaktoren wären“. Gerade erst sei wieder eine Geburtstagsfeier aus dem Ruder gelaufen, weil Gäste der privaten Zusammenkunft im Wandelgang schwere Anzeichen von Vergiftungen zeigten. Ursache: wahrscheinlich Liquid Ecstasy. Es habe einen Großeinsatz von Polizei und Rettungsdienst gegeben. Obwohl er den Kurpark eigentlich sehr schätzt, war Kolle deshalb in letzter Zeit nur wenig hier unterwegs. „Radfahrer auf den Wegen, nächtliche Partys und Hunde, die im vorderen Bereich eigentlich nicht frei herumlaufen dürfen, vermiesen mir den Aufenthalt“ Und nicht nur ihm.

Viele Besucher fühlen sich nicht mehr so richtig wohl im Park, hat er beobachtet. „Das ist nicht schön“. Auch wenn Eduard Kolle sich inzwischen aus seinen

öffentlichen Funktionen zurückgezogen hat – Lüneburg liegt ihm nach wie vor am Herzen. „Es ist meine Heimat“, sagt er. Deshalb hat er gemeinsam mit Freunden und Weggefährten ein Konzept erdacht, um das großzügige Areal wieder zu einem wahrhaft angenehmen Ort für alle zu machen.

„Dafür braucht es vor allem mehr Kontrollen“, ist er sich sicher. Um die bestehende Benutzungsordnung durchzusetzen, schlägt er einen regelmäßigen Sicherheitsdienst vor. Eduard Kolle wäre nicht der engagierte frühere Bürgermeister, den wir seit Jahren kennen, wenn er nicht selbst in vorderster Reihe bei der Park-Patrouille mitmachen würde. „Die Eingänge sollen bewacht und die Zäune deutlich erhöht werden“, sieht



elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

# DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL EINFACH

\* ELEMENTS-SHOW.DE  
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

\* 21339 LÜNEBURG  
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15  
+49 4131 3027-80



## Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

**EISENVATER & STITZ**  
HAUSTECHNIK



# SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK  
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG  
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

**0 41 31 / 99 99 888**

[www.schneiderundsteffens.de](http://www.schneiderundsteffens.de)

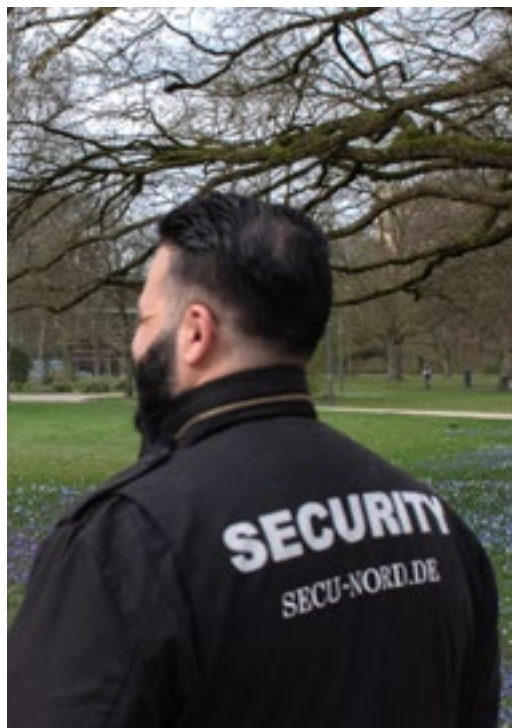


der Plan vor. Er hat auch schon Kontakt zu einem Hundezüchter aufgenommen, der sich auf Wachhunde spezialisiert hat, die vor allem für den Einsatz in Parkanlagen geschult werden. „Mit dieser Unterstützung werde auch ich selbst etliche Wachdienste übernehmen“, betont der 77-Jährige. Im Moment entwickelt er mit einem Ingenieur einen Anhaltstab. „Diese Geräte sind auch als Winkerkelle bekannt“, erläutert Kolle. Sein bevorzugtes Modell trägt die eindeutige Aufforderung „STOP“ und hat zusätzlich eine starke LED-Beleuchtung. „So werde ich auch im Dunkeln gesehen.“

Wer von ihm beispielsweise beim nächtlichen Feiern oder dem verbotenen Fahrradfahren erwischt wird, muss mit einer empfindlichen Geldstrafe rechnen. Damit diese nicht im Stadtsäckel untergeht, ist sie zweckgebunden. „Diese Einnahmen fließen eins zu eins in die dringend notwendige Renovierung des Gradierwerkes“, verspricht er.

Um dessen Reparatur auch auf andere Art und Weise voranzubringen, gibt es demnächst eine verplombte Sammeldose, mit der Kolle und Kollegen auch Spaziergänger zu einer Spende motivieren möchten. „Eventuell könnte ich mir zukünftig ein Eintrittsgeld für den Kurpark vorstellen, gestaffelt nach der Aufenthaltsdauer“.

Zusätzlich will er eine weitere wichtige Aufgabe zur Verbesserung des Kurparkerlebnisses übernehmen. „Der Parkplatz ist gerade für viel Geld neu hergerichtet worden, da ist es nur folgerichtig,



wenn wir eine Parkgebühr in angemessener Höhe dafür kassieren“. Dafür werden zurzeit ansprechende und bunte Parkplatzkarten entwickelt, die – gerade für Gäste von auswärts – dann auch eine schöne Erinnerung an ihren Lüneburg-Aufenthalt sein sollen. „Wahrscheinlich werden darauf die verschiedensten Bäume und Pflanzen abgebildet sein, die die Flora unseres Parks prägen“, sprudeln die Ideen nur so aus Kolle heraus. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, setzt er sich zudem für die Aktivierung der beliebten Minigolfanlage ein. Und auch für einen weiteren Wunsch vieler Lüneburger und Lüneburgerinnen will sich der aktive Bürger Kolle stark machen: mehr Musikveranstaltungen und Sonntagskonzerte in der Konzertmuschel und die Belegung der Gastronomie, denn der Kurpark habe ein riesiges Potential.

Alles in allem klingt das jedoch nach einem ziemlich anstrengenden Job für den Senior. „Das stimmt“, bestätigt er. „Aber genau deshalb bekomme ich ein elektrisches Golfcart, mit dem ich die mitunter doch weiten Wege auf dem Gelände bequem zurücklegen kann“. Die Freude auf seinen Dienstbeginn ist groß. „Am 1. April und damit pünktlich zur Frühlingssaison soll es auf jeden Fall losgehen“, verspricht er.





# PEUGEOT NEUER E-2008<sup>1</sup> VOLLELEKTRISCH



AB **299,00 €** MTL. LEASEN<sup>2</sup>

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

**AUTO**  
**brehm**

<sup>1</sup> PEUGEOT E-2008 GT Elektromotor 156, 115/5500 kW bei U/min (156/5500 PS bei U/min): Reichweite in km: 402-400<sup>3</sup>; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 15,5-15,4<sup>3</sup>; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0<sup>3</sup> CO<sub>2</sub>-Klasse A+++

<sup>2</sup> € 299,00 mtl. für einen PEUGEOT E-2008 GT Elektromotor 156. Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg; Sonderzahlung: 3.500,00 €; Laufzeit: 48 Monate; Laufleistung 5.000 km/Jahr; zzgl. Zulassung; gültig bis zum 30.04.2024.

<sup>3</sup> Angaben nach dem neu eingeführten WLTP Prüfverfahren.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 19.03.2024)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

## Kunstaustellung

**Wasserturm**  
**Bis 21. April**

Um die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ drehen sich rund 35 Werke von 25 Künstlern aus dem Raum Lüneburg, die noch bis 21. April im Lüneburger Wasserturm ausgestellt werden. Christoph Maria Schwarz und Karin Greife aus Atelier 1 in der Kulturbäckerei Lüneburg organisieren diese Ausstellung mit einigen Kreativen aus ihrem Onlineshop. Beleuchtet werden in den Gemälden und Skulpturen alle 17 Ziele, einige der Künstler sehen diese kritisch, andere betrachten sie wohlwollend. Seien Sie gespannt auf die Vielfalt der Lüneburger Kunstszene!

## Veronika, der Lenz ist da

**Museum Lüneburg**  
**Montag, 1. April**  
**17.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf ein Konzert mit dem Stuttgarter Pianisten und Conférencier Linus F. David, der ebenso begabt wie preisgekrönt Herrn Könnig am Flügel auf einer musikalischen Zeitreise durch die 1920er bis 1940er Jahre begleitet.

## Vernissage

**Art Qube**  
**Donnerstag, 4. April**  
**18.00 Uhr**

In der neuen Kunstgalerie Art Qube in der Schröderstraße stellt unter anderem der 1957 geborene Künstler Andrej Becker seine Werke aus.



© Andrej Becker

## Michael Hatzius – Die Echse

**Kulturforum Lüneburg**  
**Freitag, 5. April**  
**20.00 Uhr**

Das Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt uns die Karten auf den Tisch. Vollständig erleuchtet und bestens ins Licht gerückt durch



© Michael Hatzius / Konzertagentur Peleert

den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius, der gekonnt in der Aura des großmäuligen Reptils zu verschwinden scheint. Man darf sich also auch wieder auf echsquisite Improvisationen freuen!

## The Cat Stevens Tribute

**Kulturforum Lüneburg**  
**Samstag, 6. April**  
**20.00 Uhr**

Der Sänger Cat Stevens ist bis heute ein Phänomen. Unvergessen sind seine Superhits wie „Wild World“ und „Father And Son“. Die Tribute-Show um Sänger Patrick Snow lässt die Musik dieses Ausnahmekünstlers auf höchstem Niveau wieder aufleben, und das mit kompletter Bandbesetzung.

## Michel Schroeder Ensemble

**Forum der Musikschule**  
**Freitag, 12. April**  
**20.00 Uhr**

Das Michel Schroeder Ensemble ist ein 2018 gegründetes Large Ensemble, welches Musiker aus den unterschiedlichsten Stilistiken zusammenbringt. Mit diesem aus vier Streichern, acht Bläsern, Harfe und einer vierköpfigen Rhythmusgruppe bestehenden Ensemble erfüllt sich der Bandleader den Traum, für eine Besetzung zu schreiben, welche keine klanglichen Grenzen kennt. Seien es ro-

mantische Melodien, wilde Grooves oder auch traditioneller Swing, hier ist für jeden Zuhörer etwas dabei.

## Bin Nebenan

**Kulturbäckerei Lüneburg**  
**Freitag, 12. April**  
**19.30 Uhr (Premiere)**

Zwischen Sofa und Esstisch schlummert der Stoff für aberwitzige Tragödien. Mit Humor und Scharfsinn erzählt Ingrid Lausund über die Sehnsucht nach einem funktionierenden Zuhause. Ihre Figuren zeigen Seelen, die ihre Beziehungsunfähigkeit und Einsamkeit mit der möglichst perfekten Einrichtung der Wohnung bekämpfen und im übertragenen Sinne doch nie wirklich zu Hause sind. Fünf Monologe hat Regisseurin Tanja Benecke aus der Buchvorlage ausgewählt. Weitere Termine und Infos auf: [www.rampenlicht-lueneburg.de](http://www.rampenlicht-lueneburg.de)



© Bin nebenan/ Michael Bischof

## „Energie und Hingabe“

**XSart+ Kunst und mehr**  
**Samstag, 13. April**  
**17 Uhr bis 20 Uhr (Vernissage)**

Bei XSart+ in der Lünertorstraße 14 finden Sie bis 25. April eine Sammlung energiegeladener, expressiver und abstrakter Kunstwerke der Künstlerin Susanne Linke. Farbintensiv und individuell sind ihre Werke, die durch modernes Design beeindrucken. „Es macht mich glücklich, wenn ich meine Visionen zum Leben erwecken und andere Menschen damit berühren kann.“

## David Kebekus – Überragend

**Salon Hansen**  
**Samstag, 13. April**  
**20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)**

Dinge, die David überragend findet, sind speziell bis manchmal sehr heikel. Aber präsentiert aus einer Perspektive, aus der man dann doch darüber lachen muss. Überraschend anders zeigt David in seinem zweiten Programm, wie interessante Comedy funktionieren kann. Über große Theorien bis zu den kleinen Kämpfen des Alltags. Mit seiner angenehm ruhigen Art präsentiert er unaufgeregt auch gern heftige Aussagen. Hierbei gelingt es ihm immer, eine Verbindung zur Gesellschaft und aktuell diskutierten Problemen herzustellen.

## MaCajun Dörpschün Salzhausen

**Samstag, 13. April**  
**19.00 Uhr**

Die Gruppe MaCajun spielt handgemachte Musik aus dem kulturellen Schmelztiegel Louisiana. Die ursprüngliche Musik der französischen Einwanderer ist die heute noch gepflegte und getanzte Cajunmusik. Die auch daraus entstandene Zydeco-Musik der farbigen Bevölkerung Louisianas wird meistens schneller gespielt und ist mit ganz viel Rhythmus versehen. Der Rhythmus lässt niemanden ruhig.

## König, Kaufmann, Knochenhauer

**Museum Lüneburg**  
**Mittwoch, 17. April**  
**19.30 Uhr**

Die Goldene Tafel, der monumentale einstige Reliquienschrein des Michaelisklosters in Lüneburg, war nicht nur das religiöse Zentrum des Klosters. Wohl schon in vorreformatorischer Zeit war sie eine der hervorragenden Sehenswürdigkeiten der Hansestadt. Zwei Register des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts zeugen mit mehreren Hundert Einträgen von der Anziehungskraft für Reisende aus ganz Mitteleuropa. Was diesen, nur auf den ersten Blick spröden seriellen Quellen zu entnehmen ist, davon handelt dieser Vortrag von Dr.-Ing. Hansjörg Rümelin.

## Immanuel Kant Rathaus

**Mittwoch, 17. April**  
**15.00 Uhr**

Ein Festakt im Rathaus zum Jubiläum des „Weltendenkers“ im Rahmen der Sonderausstellung „Kant 300. Ein Leben in Königsberg“ im Ostpreuß. Landesmuseum. Am 22. April 2024 wäre Immanuel Kant 300 Jahre alt geworden. Der wichtigste Denker der Moderne gibt mit seinen Überlegungen heute noch hilfreiche Antworten auf viele Herausforderungen unserer Zeit. Das Ostpreuß. Landesmuseum erhält in einem Anbau eine eigene Abteilung zu Kant und wird der zentrale Erinnerungsort in Deutschland. Und die Hansestadt Lüneburg wird „Kant-Stadt“, die diesen Jahrestag wür-

### WIR MACHEN TASCHEN

aus Hirschleder  
aus Olivenleder  
aus Rindleder

### FÜR EUCH

im Ackermann Design  
nach Euren Wünschen und Ideen

### IN LÜNEBURG

in eigener Manufaktur



**ACKERMANN  
TASCHENMANUFAKTUR**

Goseburgstraße 27 • 21339 Lüneburg

**MANUFAKTURLADEN**

An der Münze 1 • 21335 Lüneburg

**ONLINE\_SHOP**

[www-ackermann-leder.de](http://www-ackermann-leder.de)

[info@ackermann-leder.de](mailto:info@ackermann-leder.de)



digt. Zugleich wird im Museum eine Sonderausstellung eröffnet. Sie präsentiert einzigartige und noch nie gezeigte originale Exponate aus Kants Leben.

## Liebesmühe

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Mittwoch, 17. April**  
**19.30 Uhr**

Prof. Christina Wessely erzählt in ihrem Buch die berührende Geschichte einer Mutterwerdung und verbindet dabei eindrucksvoll eine persönliche und essayistische Erkundung. Mit Intelligenz und Zärtlichkeit umreißt sie ihr Selbstverständnis als emanzipierte Frau. Nach der Lesung gibt es ein Gespräch zwischen der Autorin und Prof. Andreas Bernard, Gastwissenschaftler am Institut für Kultur und Ästhetik der digitalen Medien der Leuphana.

## „Wohnen zwischen Kirche und Kommerz“

**Brömse-Haus**  
**Freitag, 19. April**  
**18.30 Uhr**

In den alten Häusern im Sandviertel stehen nicht nur immer mehr Geschäfte leer, sondern auch viele Wohnungen. Der Fokus dieses Abends richtet sich auf das, was gelungen ist, was im Werden und Wachsen ist, was dazu dient, unsere Stadt zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die es wagen, in die Innenstadt zurückkehren. Beim 6. ALA – Quartiersabend berichten Zeitzeugen von den Veränderungen. Anmeldung: stadtgeschichten@alaev-lueneburg.de

## Yoga gegen Rechts

**Klippe**  
**Freitag, 19. April**  
**20.00 Uhr**

Patrick Salmen vereint Kurzgeschichten mit trockenem Humor, bissigen Dialogen und messerscharfen Beobachtungen. Mit satirischem Scharfsinn und viel Selbstironie entlarvt er die pathologischen Züge achtsamkeitsbesessener Stadtneurotiker.

## Sir Bradley

**ONE WOLRD**  
**Freitag, 19. April**  
**20.00 Uhr**



© Sir Bradley/Steven Heberfeld

Sir Bradley ist ein musizierendes Kollektiv, bei dem mal eben sämtliche Altersstereotype aufs Schönste auf der Strecke bleiben. Und nebenbei setzen die Künstler\*innen noch ein paar deutlich feministische Wegmarken. Aus Mustern, Melodien und Improvisationen entstehen ganz eigene Instrumentalstücke, denen Catharina Boutari mit ihrem Gesang einen völlig neuen Twist hinzufügt. Bei Jazz Baltica, Jazz Open Hamburg und dem FatJazz OpenAir hat SirBradley bereits heftige Begeisterung ausgelöst - bei Jazzfans und weit darüber hinaus.

## Basilkatz x Görda

**Spätcafé im Glockenhof**  
**Freitag, 19. April**  
**20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**

Dieses Jahr erscheint das erste Album „Polaroid“ von Basilkatz. Basilkatz, das sind: Sophie Dierking (Gesang), Robin

Lienau (Gitarre/Gesang), Martin Sander (Drums), Lorenz Böttcher (Trompete/Flügelhorn) und Hans Lux am Kontrabass. Das Duo Görda verwebt in einer multi-instrumentalen Live Performance Vocals, E Bass, Querflöte, Synthesizer, Cello und Beats zu vielschichtigen Klangteppichen.

## Wie Farben im Regen

**Lünebuch**  
**Samstag, 20. April**  
**20.00 Uhr**

„Wie Farben im Regen“ ist der dritte Band der Buchreihe „Liebe ist“. Die Bücher spielen alle auf dem Internat Schloss Mare, aber jeweils mit einem anderen Pärchen in den Hauptrollen. In ihren Büchern behandelt die Autorin Alicia Zett Themen rund um die Queere-Community. Bücher, die sie selbst gerne in ihrer Jugend gehabt hätte. Jetzt schenkt sie so vielen jungen Leser\*innen Geschichten, die bei der Selbstfindung und Akzeptanz helfen können. Die Lesung wird von der Auszubildenden Anna-Louisa Herdlitschke als Abschlussprojekt veranstaltet.

## Lieblingsstücke

**KUKUK WETTENBOSTEL**  
**Samstag, 20. & 27. April**  
**19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)**



© Inga Fuhrmann & Ulrich Kratz

Es erwartet Sie eine turbulente Komödie mit Highlights aus dem Genre Musical – wie immer, wenn Ulrich Kratz und Inga Fuhrmann auf der Bühne zusammenstoßen. Am Klavier werden sie begleitet von der Pianistin Hyeon Kim. Tickets unter: kukukwettenbostel@outlook.de

## Pop, Jazz und Beziehungsscherben

**PianoKirche Lüneburg**  
**Samstag, 20. April**  
**19.00 Uhr**

Sängerin Cristina Zeitz als Spezialistin der sanften, feinen Töne gemeinsam mit Andreas Ravn, der als Klavierkabarettist eher musikalische Handkantenschläge austeilte. Kann das gut gehen? Auf jeden Fall! Nicht nur ziehen sich diese Gegensätze für jeden hörbar an – ihre südländische Lebensfreude und sein skandinavischer Humor schaffen eine hinreißende Spannung, der sich das Publikum nur zu gern hingibt.

## Till Eulenspiegel

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Dienstag, 23. April**  
**19.30 Uhr**

Till Eulenspiegel ist seit frühester Kindheit mit allen Wassern gewaschen. Aber gab es ihn wirklich? Gab es diesen Narren, der um 1300 im Braunschweiger Land geboren sein und an vielen Orten seine Streiche ausgeführt haben soll? Und wofür steht Till Eulenspiegel? Diesen Fragen gehen Emer O'Sullivan, Professorin für englische Literaturwissenschaft an der Leuphana Universität, und Dramaturgin Hilke Bultmann nach, verbunden mit Ausschnitten aus der verfügblichen Eulenspiegel-Literatur und Vergleichen zu dem Dreipartienprojekt TYLL des Theater Lüneburg.



Gospelchor Lüneburg

**Nordic Sunset**  
**Wasserturm Lüneburg**  
**Mittwoch, 24. April**  
**20.00 Uhr**

Nordic Sunset entführen Sie in eine magische nordische Welt mit Trollsongs von den Färöer-Inseln und samischen Joiks, wobei nicht nur skandinavische Lieder in den Originalsprachen erklingen, sondern

**Doppelte Gospelpower**  
**Pauluskirche**  
**Samstag, 20. April**  
**19.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)**

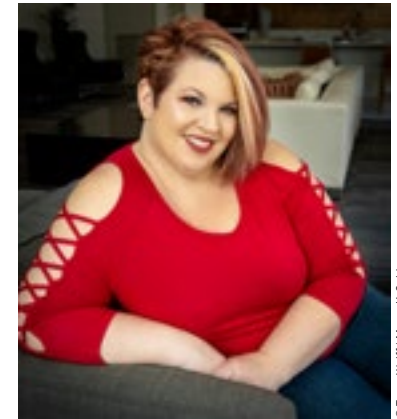
Der Gospelchor Lüneburg feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und stellt deshalb ein fulminantes Doppelkonzert mit dem Gospelchor Salttown Voices aus Halle auf die Beine.



© Nordic Sunset/Maren Kühn

**Dyke\* March**  
**Innenstadt Lüneburg**  
**Freitag, 26. April**  
**Ab 16.00 Uhr**

Am 26. 4. findet der diesjährige Dyke\* March für Lesbische Sichtbarkeit und Lebensfreude in der Lüneburger Innenstadt statt. Die Demo beginnt ab 16 Uhr, weitere Infos auf [www.checkpoint-queer.de](http://www.checkpoint-queer.de).



© Tracy Wolff/ Mayrak-Caldéron

**Tracy Wolff**  
**Lünebuch**  
**Samstag, 27. April**  
**15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Die #1 New York Times Bestsellerautorin Tracy Wolff wird Uhr bei Lünebuch si-



„Marmorschweine  
 beißen sich, aber  
 unsere Liebe nicht.“

MAL WIEDER VERHÖRT? DANN JETZT  
 EINEN KOSTENFREIEN HÖRTEST MACHEN!

**JETZT FOLGEN**  
 UND NICHTS VERPASSEN!

/Hoer.schmiede  
 /Hörschmiede

**HÖR.**  
**SCHMIEDE.**

**HÖR.SCHMIEDE.**  
 Bardowicker Straße 18  
 21335 Lüneburg  
**T** 04131-8849379  
**M** [lg@hoerschmiede.de](mailto:lg@hoerschmiede.de)  
**W** [www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

**VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH**

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |  
 Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit  
 allen Krankenkassen

# Laufen für die Umwelt

## Am 3. Mai startet der LüneLauf für jedermann

VON CHRISTIANE BLEUMER



**Annette Brand, Distrikt-Governorin vom LC Lüneburg-Ilmenau, koordiniert das deutsche Move-Team als auch das LüneLauf-Team.**

**S**chnell zu sein macht Spaß. Mindestens genau so viel Spaß macht es jedoch, Teil eines großen Teams zu sein. Beim LüneLauf am Freitag, 3. Mai, kann man beides genießen. Denn bei dieser Veranstaltung werden nicht nur die schnellsten, sondern auch das Team mit den meisten Läufern und Läuferinnen prämiert. Spannend wird auch der separate Schulwettbewerb: welche Schule meldet die meisten Personen an? Den LüneLauf veranstaltet der Förderverein des Lions Clubs Lüneburg-Ilmenau in Kooperation mit dem Ochtmisser Sportverein. Er findet im Rahmen der bundesweiten Move-for-the-Planet Aktivitäten von Lions Deutschland statt.

Für mindestens fünf beziehungsweise zehn Euro Startgeld kann eine circa fünf Kilometer lange Laufrunde absolviert werden. Das eingenommene Geld fließt komplett in eins der drei Umweltprojekte: Aufforstung & Blühwiesen, Moor-Renaturierung oder CO2-sparende Kochöfen. Zudem gibt es attraktive Preisgelder, die von den Gewinnern für ein selbst zu bestimmendes Umweltprojekt eingesetzt werden können.

Alle, die die Runde laufen und sich damit für Nachhaltigkeit in Bewegung setzen wollen, können allein oder gemeinsam als Schul-, Firmen-, Privat- oder Vereinsteam mitmachen. **Die Anmeldung ist ab dem 1. April über den Anmeldebutton auf der Website [www.lions-lueneburg.de/move-luenelauf](http://www.lions-lueneburg.de/move-luenelauf) möglich.**

gnieren. In „Cherish“, dem atemberaubenden Finale der Katmere-Academy-Chroniken, die zum globalen Phänomen geworden sind, muss Grace mit ihren mächtigen Freunden in das geheimnisvolle Schattenreich reisen. Als langjährige Liebhaberin von allem, was in der Nacht passiert, liebt Tracy, die bereits 60 Romane schrieb, nichts mehr, als ihre Zuneigung zu paranormalen Kreaturen mit ihrer Liebe zum Schreiben von gefolterten Helden und umwerfenden Heldinnen zu verbinden.

## Salz aus Wieliczka bei Krakau Deutsches Salzmuseum Samstag, 27. April 14.30 Uhr

Das Salzbergwerk in Wieliczka ist heute UNESCO-Weltkulturerbe. Seit Jahrhunderten versorgte diese Mine bei Krakau polnische Gebiete mit verschiedenen Salzsorten. Doch die Arbeit unter Tage war nicht nur mühsam, sondern auch von politischer Bedeutung. Bei dieser Führung erfahren die Besucher, wie Salz als wertvolles Gut im Kampf um die Macht zwischen dem König und dem polnischen Adel genutzt wurde.

## Maltag: Tulpenblüte in Sammatz Michaelshof Samstag, 27. April

Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich auf dem Michaelshof in Sammatz, um einen Tag lang im Tulpenblütenmeer mit Stift und Pinsel zu baden. Die Künstlerin Gudrun Jakubeit leitet mit einem spannenden Malunterricht durch den Tag. Infos und Anmeldung un-

ter Email: [gudrun@jakubeit.info](mailto:gudrun@jakubeit.info) oder Mobil: 0175-4868735.

## Aktion „Lüneburg tanzt!“ Innenstadt Lüneburg Samstag, 27. April 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Am Internationalen Tag des Tanzes wird in der Innenstadt wieder getanzt! Das Netzwerk „Lüneburg tanzt!“ lädt ein zu tänzerischen Aktionen in der Innenstadt und vielen Schnupperkursen. Mit Lüneburger Tanzgruppen an verschiedenen Spots der Innenstadt, die an acht verschiedenen Orten die Welt des Tanzens in seiner Bandbreite zeigen. Von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr gibt es Workshops in der VHS REGION Lüneburg, im Studio2 - my place to move, im tanz!RAUM, im mosaïque und im Bliss Dance Center. Weitere Infos auf [www.lueneburg-tanzt.de](http://www.lueneburg-tanzt.de).



© „Lüneburg tanzt“/Karsten Meyer

## SalzStadt Marmelade – Graffiti Jam Lüneburg Kaltenmoor 27.-28. April.

Die Graffiti Jam „SalzStadt Marmelade“ findet in Lüneburg Kaltenmoor statt. Es werden etwa 40 Künstler\*innen aus ganz Deutschland dabei sein.

## Märchenführungen Kloster Lüne Sonntag, 28. April 16.30 Uhr

Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene sind gleichermaßen herzlich willkommen, das Kloster auf märchenhaft neue Weise zu entdecken. Die Veranstalterin ist Katja Breitling, um eine rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 04131/727 47 70 wird gebeten.

## Mat Clasen und Joachim Goerke Hofküche in Lemgrabe Sonntag, 28. April 16.00 Uhr (Einlass 15.00 Uhr)

Der gemeinnützige Verein Hofleben bringt große Künstler in das kleine Dorf Lemgrabe. Diesmal kommen Mat Clasen und Joachim Goerke in die Hofküche des Wohnprojekts und bringen erstklassigen, zeitgenössischen Jazz mit. Der Saxophonist und Flötist Mat Clasen hat schon mit Jan Delay, James Last und anderen Größen zusammengespield.

## Tanz in den Mai Schröders Garten Dienstag, 30. April 18.00 Uhr

Schröder freut sich, endlich wieder richtig auffahren zu können: Bei Aperol & Alster darf getanzt werden – dazu gibt's Köstlichkeiten aus der Biberküche. Feiert mit Schröder & seinen Freund:innen ausgelassene Stunden am Wasser & lasst uns gemeinsam die kalten Abende endgültig verabschieden.

# Lüneburger wie wir

Seit über 40 Jahren sind wir als Lüneburgs inhabergeführtes Immobilienunternehmen am Markt und haben die Wünsche unserer Kunden fest im Blick.

Wir sind am Puls der Stadt und mit der Region tief verwurzelt. Wir kennen die Quartiere, die Wohnlagen und das, was unsere Stadt zum Leben und Arbeiten so attraktiv macht.

ANZEIGE

**J**ede Immobilie erzählt ihre eigene Geschichte. Ob es um die **WOHNUNG ZUR MIETE** geht, die **EIGENTUMSWOHNUNG** oder das lang erträumte **EINFAMILIENHAUS**. Unser Team findet die passende Adresse für Sie. Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Dann lassen Sie sich von uns eine individuelle Bewertung erstellen: Selbstverständlich kostenfrei. Auf Kundenservice, Vertrauen und Transparenz können Sie sich dabei verlassen.



Für diejenigen, die nach einer gewerblichen Immobilie suchen – sei es ein modernes **BÜRO**, ein einladendes **LADENGESCHÄFT**, eine funktionale **PRAXIS** oder einen neuen Firmensitz bis zur Neuentwicklung eines Gewerbestandortes – steht unser spezialisiertes Team für Gewerbeimmobilien zur Verfügung. Wir verstehen die Anforderungen bei Gewerbeimmobilien und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre geschäftlichen Ziele zu erreichen.

Interessenten, die außerhalb von Lüneburg eine Immobilie suchen, sind ebenfalls bei SALLIER Immobilien



richtig. Auch **ÜBERREGIONAL** sind wir aktiv und erfolgreich auf dem Markt. Wir entwickeln bundesweit innovative Gewerbeimmobilienprojekte und begleiten Bauvorhaben in ganz Deutschland.

Wir nehmen Projekte mit Agilität und einer starken Motivation an und setzen sie gemeinsam mit unseren Partnern um. Wir meistern jede Herausforderung als Team, indem wir Integrität, Ehrlichkeit und Fairness leben.

■ **Informieren Sie sich jetzt über unser aktuelles Projekt MONSHOF:**

Im Herzen Lüneburgs entstehen niveauvolle 2- bis 4-Zimmerwohnungen, zwischen 43 und 157 m<sup>2</sup>.



Weitere Informationen unter [www.monshof.de](http://www.monshof.de)

**UND WIE KÖNNEN WIR IHNEN HELFEN?**

**Sprechen Sie uns jederzeit an oder vereinbaren einen Termin mit uns.**

■ **SALLIER Immobilien e.k.**

Auf dem Meere 47  
21335 Lüneburg  
(04131) 24 200  
immobilien@sallier.de  
www.sallier.de

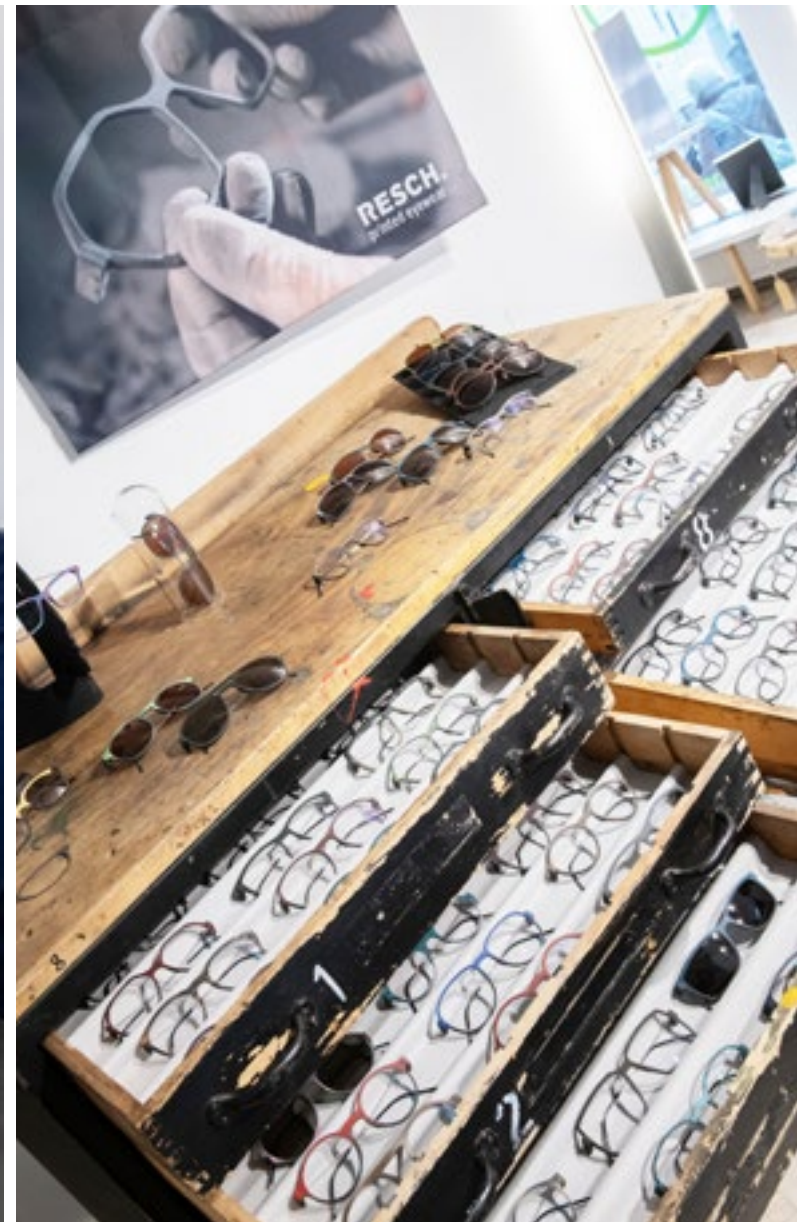
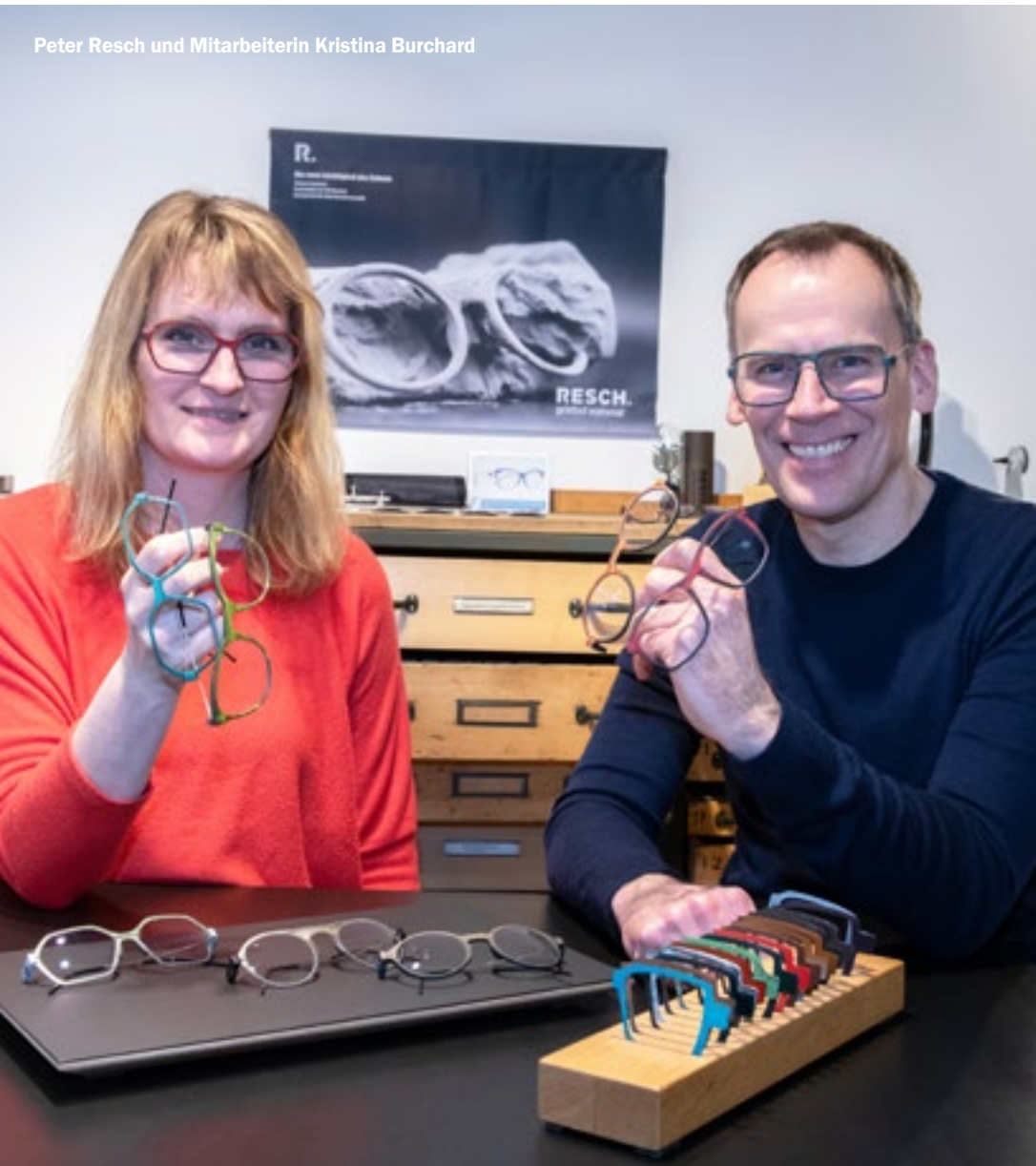


# LEICHTER SEHEN

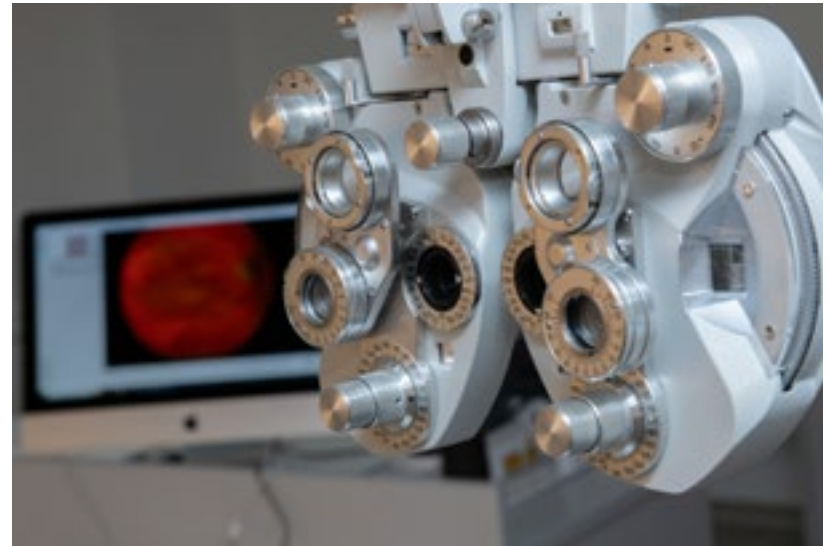
**Die Manufaktur Sehen von Peter Resch vereint seit zehn Jahren  
individuelles Design und perfekten Tragekomfort**

VON CHRISTIANE BLEUMER

Peter Resch und Mitarbeiterin Kristina Burchard







**P**eter Resch ist nicht nur Augenoptikermeister, sondern versteht seinen Beruf noch als echtes Handwerk. Erst wenn eine Brillenfassung und die dazugehörigen Gläser perfekt zum Träger oder der Trägerin passen, ist er richtig zufrieden. Mit Modellen von der Stange war er deshalb häufig nicht glücklich. „Man muss dabei zu viele Kompromisse eingehen“, sagt er. Um seinen Traum von der wirklich einzigartigen Brille mit optimalem Tragekomfort zu erfüllen, eröffnete er vor zehn Jahren seine Manufaktur Sehen in Lüneburg. Das Brillengeschäft in der Bardowicker Straße 29 hat mit einem innovativen Konzept seitdem viele Stammkunden gewonnen, die nicht mehr auf das Besondere der Brillen aus dem Hause Resch verzichten wollen. Denn egal, ob es um die Farbe, die Form oder die Größe geht – hier ist jedes Design möglich.

In der gläsernen Manufaktur kann man sich ein Bild davon machen, wie bei Peter Resch gearbeitet wird. Seine Brillen sind allesamt Unikate und entstehen direkt vor Ort in der alten Salzstadt. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern fertigt er die Brillen in Handarbeit aus dem High-Tech-Material Carbon. Carbon ist besonders stabil und leicht und die Fassungen bieten bei einem Gewicht von unter 15 Gramm einen unvergleichlichen Tragekomfort. Dazu kommt das besondere Patentscharnier, das die Brillen so charakteristisch macht. Es ist schraubenlos und wartungsfrei und schafft trotzdem eine stabile Verbindung zwischen Bügel und Brillenrahmen. „Zuerst gab es auch

Skeptiker“, erinnert sich der Inhaber an die erste Zeit nach der Geschäftsgründung. „Aber wenn man eine gute Idee hat, lohnt es sich, ein bisschen Courage zu haben, diese auch in die Tat umzusetzen“, sagt er heute rückblickend. Der Erfolg hat ihm auf jeden Fall Recht gegeben. „Etlliche neue Kunden kommen auf Empfehlung auch von weit her.“ Außerdem hat Peter Resch festgestellt, dass die Kundinnen und Kunden allgemein mutiger geworden sind, was ihre Brille angeht. „Brillen sind für viele Menschen Ausdruck ihrer ganz eigenen Persönlichkeit“.

Am meisten Spaß hat Peter Resch, wenn es darum geht, außergewöhnliche Kundenwünsche zu erfüllen, denn die Fassungen lassen sich nicht nur in verschiedenen Musterungen und Farbnuancen herstellen, sondern man kann auch auf ausgefallenste Wünsche eingehen. So haben die Brillen aus der Manufaktur für viele Träger einen besonderen ideellen Wert.

Eine schöne Brille wird allerdings erst perfekt mit den richtigen Gläsern. In seiner „Manufaktur Sehen“ bietet Peter Resch daher einen umfassenden Augencheck für seine Kunden an, um für ein optimales Sehen zu sorgen. Auch eine regelmäßige Überprüfung der Netzhaut ist sinnvoll, um die Augen langfristig gesund zu erhalten. „Das geht perfekt, schnell und einfach mit dem EasyScan, der hochauflösende Bilder von beiden Augen erstellt.“ Sollten sich hierbei Auffälligkeiten zeigen, empfehlen Peter Resch und sein Team gegebenenfalls eine augenärztliche Untersuchung.

Weil Peter Resch immer wieder kreative Ideen hat, gibt es bei ihm seit einiger Zeit noch etwas Neues – 3D Brillen aus dem hauseigenen Drucker. „In der Coronazeit habe ich begonnen, über dieses Thema nachzudenken“, berichtet der Augenoptikermeister. „Ich habe mich informiert, gegrübelt und überlegt, ob das etwas für unsere Manufaktur Sehen sein könnte.“ Die ersten Versuche mit dieser Technik verliefen vielversprechend. Nun steht in der Werkstatt ein professioneller 3D Printer, in dem Schicht für Schicht in 600 Druckvorgängen aus einem speziellen Pulver die gewünschten Gestelle entstehen. Im Anschluss daran wird die jeweilige Form lackiert. Auch hier steht Individualität und der unterschiedliche Anspruch an Form und Größe im Vordergrund. „Die Gestelle sind insgesamt etwas markanter“, beschreibt Peter Resch, „sie sind eine perfekte Ergänzung zu unseren Brillen aus Carbon.“ Der Tragekomfort ist bei den Brillen aus dem Drucker super angenehm, denn auch mit dieser Technik lassen sich sehr leichte Fassungen machen. „Egal, für welches Modell sich der Kunde entscheidet, er bekommt immer ein individuelles Einzelstück“, so der Augenoptikermeister. Eine Überraschung hat Peter Resch aber noch in petto: Die neue Kollektion, deren Enthüllung für den Quadratabend im April geplant ist...

#### ■ Manufaktur Sehen | Peter Resch

Bardowicker Straße 29  
21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 75 31 770  
www.manufaktur-sehen.de

# Der Mensch steht im Mittelpunkt

## Michael Spethmann und die Spethmann Stiftung

**D**ie Spethmann Stiftung mit Sitz in Seevetal wurde 2001 von Laurens H. C. Spethmann und seiner Ehefrau Marianne gegründet, sein Leitspruch „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ prägt seitdem die tägliche Stiftungsarbeit. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie fördert die Jugendhilfe, insbesondere die Erziehung und soziale Integration junger Menschen, die Altenhilfe und das öffentliche Gesundheitswesen.

Wir haben uns mit dem Vorsitzenden der Stiftung, Michael Spethmann, unterhalten:

### Seit wann sind Sie dabei, wie kam es dazu?

Mittlerweile bin ich schon sehr lange in der Stiftung aktiv: Ich trat im Juni 2012 dem Kuratorium bei, den Stiftungsvorsitz übernahm ich im Januar 2017. Man



musste mich für diese Aufgabe nicht anwerben. Ich bin sehr gern als Unterstützung für unseren Vater eingestiegen, nachdem unsere Mutter Marianne das gesundheitlich nicht mehr konnte.

### Warum führen Sie die Stiftung fort?

Unsere Eltern gründeten die Stiftung mit dem Gedanken, der Region zu helfen, der sie einen Großteil des Unternehmenserfolgs der Laurens Spethmann Holding zu verdanken hatten. Es ist meinen Geschwistern und mir eine Ehre, die Stiftung als Familie fortzuführen, nicht zuletzt trägt sie auch unseren Familiennamen. Wir wollen damit etwas zurückgeben.

Das Ehrenamt wird immer wichtiger in unserer Gesellschaft. Unsere Stiftungsarbeit bedeutet für uns, nicht wegzuschauen, soziale Verantwortung zu übernehmen, etwas Sinnvolles und Sinnstiftendes zu tun und zu versuchen, die Welt ein klein wenig besser zu machen.



Auch im Bereich der Altenhilfe können Anträge gestellt werden



Skifreizeiten werden ebenfalls unterstützt

**Was hat sich seit der Übernahme von Ihren Eltern verändert?**

Die Bedarfe sind größer geworden, vor allem in der Jugendhilfe erreichen uns immer mehr Anträge. Unser Vater hat sich immer für die Menschen entschieden. Vieles deckte der Stiftungszweck nicht ab, dann wurde privat gezahlt. Es fällt uns schwer, dass wir Anfragen von Einzelpersonen z. B. nach behindertengerechten Autos aus diesem Grund ablehnen müssen. Glücklicherweise können wir auf andere Stiftungen verweisen, die Unterstützung anbieten. Neu sind unsere „Meßmer Social Days“, die wir mit der Laurens Spethmann Holding ins Leben gerufen haben. Einen Tag im Jahr werden die Mitarbeitenden für ehrenamtliche Tätigkeiten freigestellt. Wir haben mittlerweile schon einige Projekte in Buchholz und Tostedt umgesetzt, andere sind in Winsen und Harburg in der Pipeline. Alle, die bislang mitgemacht haben, berichten begeistert von diesem „Blick über den Tellerrand“ und der Zufriedenheit am Ende der getanen Arbeit. Ehrenamt ist Selbsterfahrung und Sinnstiftung zugleich.

**Haben Sie ein Herzensprojekt?**

Es fällt schwer, diese Frage zu beantworten, denn eigentlich sind das ganz viele. Dennoch möchte ich hier die Schule An Boerns Soll und die Einrichtung LeA in Neu Wulmstorf hervorheben. Privat unterstütze ich auch das Netzwerk Leseförderung in Lüneburg



Michael Spethmann

und Hände für Kinder in Hamburg, weil ich es ganz unglaublich finde, was dort für behinderte Kinder und deren Familien geleistet wird. Generell kann ich sagen, dass uns alle Projekte am Herzen liegen, für die sich das Kuratorium entscheidet. Unser Jahresbudget ist begrenzt, wir können nicht jedem Wunsch

entsprechen und eben auch nicht immer in voller Höhe. Da muss man neben dem Verstand wirklich auf sein Herz hören. Und das tun wir!

**Haben Sie Wünsche für die Zukunft?**

Wir würden uns freuen, wenn uns noch mehr Anträge im Bereich Altenhilfe erreichten. Die Lebenserwartung steigt, der Bedarf an Pflegepersonal und Fachkräften ebenso wie der Wunsch nach gezielter Altenbetreuung. In Einrichtungen wie betreutes Wohnen, der Tagespflege und in Seniorenheimen gibt es bestimmt viele Ideen, die nur darauf warten, mit gemeinnütziger Förderung in die Tat umgesetzt zu werden. Wir unterstützen hier sehr gern, aber der Impuls muss von den Einrichtungen kommen.

**Lieber Herr Spethmann, herzlichen Dank für das Gespräch.**

■ Sie haben Interesse an der Spethmann Stiftung und ihrer Arbeit oder möchten einen Förderantrag stellen? Dann schauen Sie auf unsere Webseite [www.spethmann-stiftung.de](http://www.spethmann-stiftung.de)



SPETHMANN STIFTUNG

Fotos: Spethmann Stiftung, Schule An Boerns Soll, Herbergverein Tostedt



Spaß beim Schwimmfest



Interessante Infos gab es am Brandschutztag

# Gemeinsam für eine SICHERE LÖSUNG



## Die Alternative zum Bau der Hochspannungsleitung in Rettmer

Gleich zwei 70 Meter hohe Hochspannungsleitungen und ein Umspannwerk sollen in der Nähe des Hof an den Teichen in Rettmer errichtet werden. Das bedroht die Existenz unseres Hofes! Das Vorgehen basiert laut eines Gutachtens von RegioConsult auf einer **fehlerhaften Variantenprüfung** bezüglich des Baus der Hochspannungsleitungen und eines 25 ha großen Umspannwerks (35 Fußballfelder) der Firma TenneT, in der die Konfliktpotenziale unserer Region falsch bewertet wurden. Das Amt für regionale Landesentwicklung prüft nun die vielfachen Einwendungen gegen die mangelhafte Arbeit der TenneT.



**Erdleitung statt Monstertrasse!**

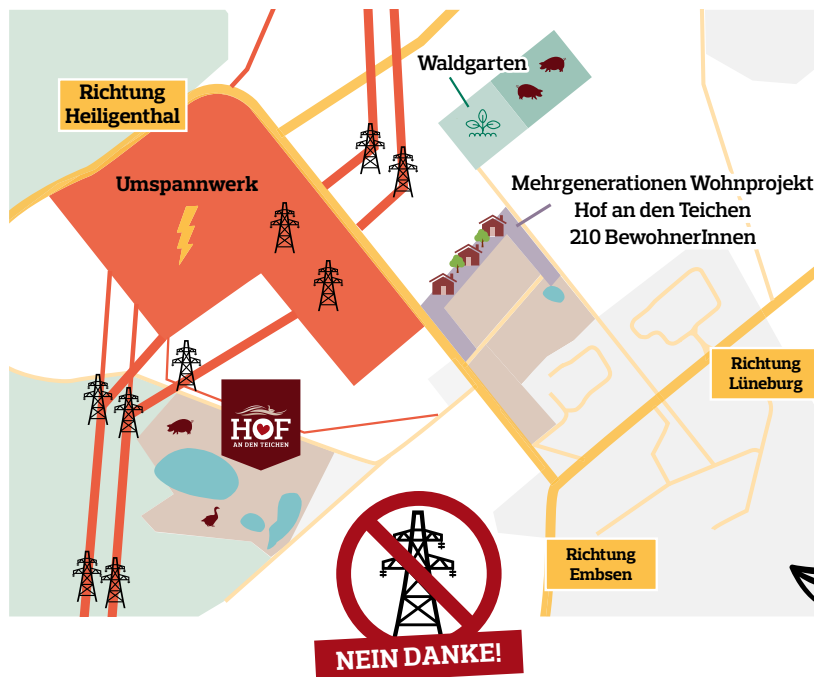
### Ein Größenvergleich

Eine 380 kV Hochspannungsleitung ist 70 m hoch. Unser Schornstein ragt mit seinen 70 m Höhe aktuell **noch** weitläufig über das ganze Gelände in Rettmer.

**DER PLAN:**

**2 MASTEN  
MIT JE 380 KV** 

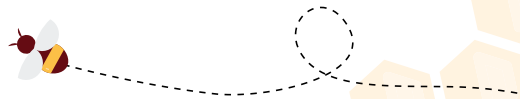
Hier findest Du das Gutachten von RegioConsult:



**Daher ist es uns wichtig,** Dich über diese Situation zu informieren und **Deine Unterstützung** zu gewinnen – gemeinsam können wir uns für eine bessere Lösung einsetzen! Die sichere Alternative zu den geplanten Leitungen über der Erde ist der Bau einer technisch fortschrittlichen **Erdleitung**. Diese kommt bereits bei dem 700 km langen SuedLink-Projekt zum Einsatz.

### Sicht von oben

Die Hochspannungsleitungen, die hier rot markiert sind, würden in einer ca. 100m breiten Trasse am Hof vorbeiführen.



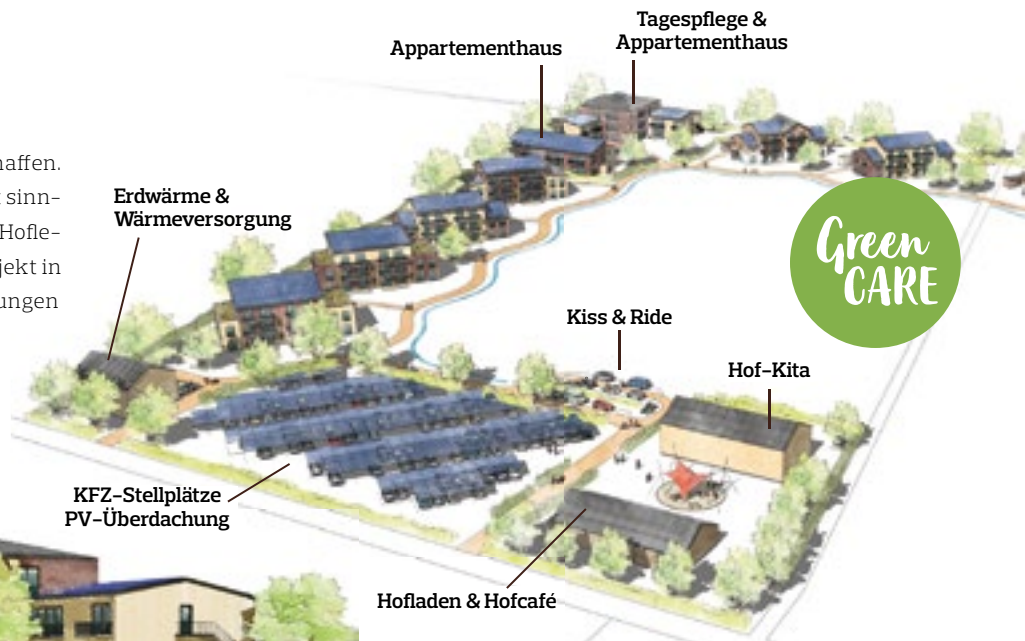
Für das Umspannwerk gibt es drei geeignetere Standorte! Diese gefährden nicht unseren Hof, die Natur, das Mehrgenerationenwohnprojekt „Rettmer Nord“ und die weitere Entwicklung der Hansestadt Lüneburg. Auch unsere **politischen Vertreter der Stadt lehnen das Umspannwerk ab!**



# Wohn-Projekt statt Umspannwerk!

Mit großen Schritten entwickelt sich der B-Plan Rettmer Nord. Mit einstimmiger Unterstützung der Politik entstehen überwiegend Wohnanlagen für ältere Menschen. Teil des ökologischen Wohnkonzeptes ist es, eigenständiges Wohnen auf dem Hof, ambulante Pflege in den eigenen vier Wänden und Pfl-

gewohnsgemeinschaften zu schaffen. Geboten wird die Beteiligung mit sinnstiftenden kleinen Arbeiten am Hofleben – das Erste „Green Care“ Projekt in Lüneburg. Ein Drittel der Wohnungen ist für junge Familien und Menschen in Ausbildung.



## Wer wir sind

Die **Campus Stiftung**, welche sich seit 2016 für regionale Landschaftsentwicklung zum Wohle von Natur und Mensch einsetzt, hat 2017 den **Hof an den Teichen** eröffnet. Dieser junge Arche-Betrieb liegt am grünen Stadtrand der Hansestadt Lüneburg. Wo einst

Ziegel gebrannt wurden, ist ein kleines Paradies entstanden, das Raum für bedrohte Nutztiere, Permakultur und Bildung bietet. Mithilfe eines Gutachtens von RegioConsult soll die mangelhafte Arbeit der TenneT gestoppt werden.

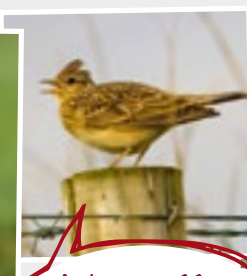
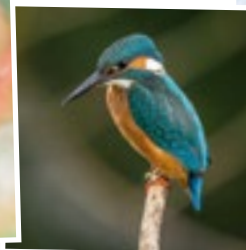
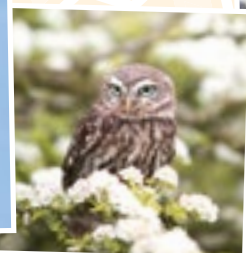
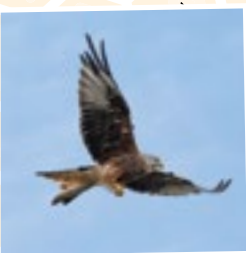
## So findest Du uns



### Hof an den Teichen

Folgt der Straße in den Ortsteil Lüneburg Rettmer in Richtung des Schornsteins der alten Ziegelei, er ist **noch** nicht zu übersehen. Heiligenthaler Straße 1 · 21335 Lüneburg

**Wir freuen uns neben Deiner Unterstützung auch sehr auf Deinen Besuch!** Unsere aktuellen Öffnungszeiten findest Du auf unserer Webseite: [www.hofandenteichen.de](http://www.hofandenteichen.de) | [info@hofandenteichen.de](mailto:info@hofandenteichen.de)



**Demokratie  
LEBT VOM  
Mitmachen!**

## Du willst helfen?

Mitmachen kostet Geld! Für Gutachten, Bürgerinformation, Flyer, Banner und Vorträge freuen wir uns über jede Spende, um den Hof und die Landschaft zu erhalten! **Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!**

**Sparkasse Lüneburg** | **Spendenkonto:** DE53 2405 0110 0065 5248 78 | **Stichwort:** Landschaft schützen

**Wir wollen eine Erdleitung!**



**MARION  
GOTTSPENN mit  
ANN-KATHRIN  
LUBLOW:  
DAS DREAMTEAM  
IN DER LÜNEBURGER  
STILWERKSTATT**



**STÄRKE**



**SPASS**



**LEICHTIG  
KEIT**

# SELBSTÄNDIG IM TEAM UNTER EINEM DACH

Gemeinsam unter einem Dach als Team arbeiten, und dennoch behält jeder seine Selbständigkeit – das war die Idee, als Ann-Kathrin Lublow vor 4 Jahren mit in die Stilwerkstatt eingezogen ist. Seitdem arbeiten die beiden Powerfrauen als Team und das überaus erfolgreich.

## „Wir lieben das Leben und unsere Stilwerkstatt!“

In ihrer täglichen Arbeit verfolgen beide dieselbe Philosophie, eine wichtige Voraussetzung für eine harmonische Zusammenarbeit. Ihre Kunden sind ihre Gäste und erleben große Wertschätzung, ein großes Maß an Empathie und beständig hohe Qualität. Sie nehmen sich Zeit, hören zu und bezeichnen sich selbst auch gern als Wunscherfüller :-)

Neben dem beruflichen Engagement, ist ihnen eine gesunde Work-Life Balance sehr wichtig. „Wir essen gut und gern“, verraten die beiden, machen regelmäßig Sport und achten darauf, das Thema Achtsamkeit in ihr Leben zu integrieren.

## Verantwortung teilen & Kräfte bündeln

Marion und Ann-Kathrin kennen sich seit 14 Jahren und haben größtes Vertrauen zueinander. In der Teamarbeit lernen sie täglich voneinander, eine echte Win-Win-Situation und das beste Beispiel, wie bereichernd es sein kann, wenn unterschiedliche Generationen zusammen arbeiten und dadurch ein neues Verständnis füreinander bekommen. Die beiden lachen viel zusammen, teilen sich andererseits aber auch die Sorgen, die eine Selbständigkeit mit sich bringt. „Gemeinsam Ideen entwickeln und mit Leben füllen, immer im Austausch und füreinander dasein, Kritik wertschätzend formulieren und dabei immer im Blick haben, den anderen so sein zu lassen, wie er ist. So leben wir unsere Zusammenarbeit.“

**Vielleicht haben auch Sie Lust auf eine gemeinsame Selbständigkeit und möchten sich den beiden anschließen? Bei uns ist Raum für Selbständige Menschen, für eine Nachfolge, als Co Partner oder ...**

**Oder Sie buchen sich Ihre eigene Verwöhnzeit in der Stilwerkstatt!  
Die beiden freuen sich auf Ihren Anruf!**

## UNSER ANGEBOT

- CALLIGRAPHY CUT
- STILBERATUNG & SCHMINKSCHULE
- HOCHZEIT: FRISUR & MAKE-UP
- MAKE-UP & Kosmetik für KREBSPATIENTEN
- Kosmetikbehandlungen
- PERMANENT MAKE-UP
- DIAMANTBLADING



STILWERKSTATT  
frisur makeup image knigge

Auf dem Meere 1-2 • 21335 Lüneburg

Marion Gottspenn: 0170 56 17 445 • [www.marionjesenek.de](http://www.marionjesenek.de)

Ann-Kathrin Lublow: 0162 30 83 482 • [www.beauty-lüneburg.de](http://www.beauty-lüneburg.de)

Termine nach Vereinbarung

A golden jackal stands in a rocky, dry landscape. The jackal has a mix of tan, grey, and brown fur, with a white patch on its chest. Its mouth is open, showing its pink tongue. The background consists of dark, jagged rocks and dry, tangled branches. The ground is dry and dusty.

# Ein scheuer Neubürger

**Der Goldschakal ist in den vergangenen Jahren auch in Deutschland heimisch geworden**

VON IRENE LANGE



# INSTANDHALTUNG & REPARATUR MODERNISIERUNG & RENOVIERUNG ▶ ENERGETISCHE SANIERUNG

**Z**u den heimischen Tierarten gehört der Goldschakal (*Canis Aureus*) eigentlich nicht. Normalerweise ist er hauptsächlich in Süd-Osteuropa und weiten Teilen Asiens verbreitet. Doch inzwischen hat sich seine Art weiter nach Norden bis hin in unsere Nachbarschaft ausgebreitet. Bereits 2015 gab es den ersten Nachweis eines Goldschakals auch in Niedersachsen. Seit 2021 ist seine Spezies in Deutschland fest etabliert, nachdem der erste Nachweis der territorialen Ansiedlung eines Rudels in Baden-Württemberg bestätigt wurde. Inzwischen existieren auch Fotos von Goldschakal-Welpen im Landkreis Uelzen.

Der Goldschakal, dessen Name sich aus dem Persischen „Shigal“ ableitet, gehört zu den Caniden. Seine Größe liegt zwischen Wolf und Fuchs. Die Namensgebung bezieht sich auf seine gelb-graue Fellzeichnung. Er hat einen kurzen buschigen Schwanz mit dunkler Spitze. Als Allesfresser passt er sich sehr gut seiner jeweiligen Umgebung an. Obwohl er im Aussehen einem Wolf ähnelt, ist dieser sein wichtigster Feind. Aber auch der Straßenverkehr und der Mensch sind eine Bedrohung für diese Tierart. Zu seiner Beute gehören hauptsächlich Nager und Kleinsäuger, Amphibien und Insekten. Aber auch Vögel oder Obst stehen auf seinem Speiseplan.

Für seinen Lebensraum bevorzugt der scheue Goldschakal Wälder mit viel Unterholz, Feuchtgebiete mit Schilf oder dichtes Gestrüpp, also alles, was guten Schutz bietet. Andererseits kommt er aber auch mit menschlicher Nachbarschaft gut aus. Die Tiere leben im Familienverband, bestehend aus einem Elternpaar, das ein Leben lang zusammenbleibt, deren Welpen und Jungtieren aus den Vorjahren. Die Paarungszeit findet im Januar bis März statt. Nach rund 60 Tagen kommen bis zu sechs Junge zur Welt, von denen meist eines bei den Elterntieren bleibt, um bei der Aufzucht des nächsten Nachwuchses zu helfen. Das Territorium des Goldschakals kann bis zu 15 Quadratkilometer umfassen. In Niedersachsen ist er inzwischen in das Landes-Jagdrecht aufgenommen worden und als nicht jagdbares Wild geführt.



Foto: pixabay.com/sarangib, andrei-prodan

## WohnStore

*Die Raumgestalter*

IHR FACHGESCHÄFT FÜR SCHÖNES WOHNEN



**Wir beraten und unterstützen bei:**

- Verbesserung der Energieeffizienz
- Hinzufügen von Isolierungen
- Austausch von Fenstern und Türen
- Aktualisierung von Heiz- und Kühlsystemen
- Reduzierung der Energiekosten

**Ihr Ansprechpartner:**

Marius Grewe, B. Eng. Architektur Ing.  
Energieberater (nach §21 EnEV)  
Bausachverständiger | Freier Gutachter  
<https://meinwohnstore.de/sanierung/>



PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE  
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN  
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & ZARGEN

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

# Besuch in Grün

**Stets willkommen im Klinikalltag: Grüne Damen und Herren am Klinikum Lüneburg**

VON IRENE LANGE

Benedikta Weitzel, Barbara Mundinus und Yvonne Oertel





**Jesco**  
**von Neuhoff**  
Werbemittelberater seit 1985

**E**in Krankenhausaufenthalt ist für viele Menschen mit Schmerz, Angst und der Ohnmacht verbunden, über das eigene Tun und Handeln zumindest zeitweise nicht bestimmen zu können.

Weil es dem Krankenhauspersonal oft an Zeit mangelt, auf die persönlichen Bedürfnisse ihrer Patienten einzugehen, gibt es seit vielen Jahren eine segensreiche Einrichtung, die diese Aufgaben in Kliniken und ebenso in der Altenhilfe übernommen hat. Es sind die sogenannten „Grünen Damen und Herren“, die auch im Klinikum Lüneburg mit ihren Besuchen eine wertvolle Hilfe im Klinikalltag sind.

Seit Januar dieses Jahres hat Yvonne Oertel aus Lüneburg den Vorsitz für die Organisation der Grünen Damen und Herren übernommen. Seit dem Eintritt ins Rentenalter im Jahre 2016 ist die ehemalige Technische Zeichnerin ehrenamtlich als Grüne Dame im Einsatz. Die Bezeichnung „Grün“ bezieht sich in diesem Fall allerdings nicht auf die politische Richtung; vielmehr ist es die Bekleidung mit grünen Kitteln, deren Farbe von der Evangelischen Krankenhaus-Hilfe und der Johanniter-Hilfsgemeinschaft als Erkennungsmerkmal übernommen wurde.

Jeweils von Montag bis Freitag ab 9 Uhr bis 12 Uhr erscheinen die „Engel in Grün“ in den Zimmern des Klinikums Lüneburg und bieten die verschiedensten Dienste und Hilfeleistungen an. Das können Besorgungen oder kleine Handreichungen sein, aber auch einfach Gespräche. „Ansprechen und Zuhören ist im Umgang mit den Patienten besonders wichtig, wenn es um deren Sorgen, Nöte oder Ängste geht“, betont Yvonne Oertel, „aber auch Empathie, Gespür für Menschen und – nicht zu vergessen – eine Portion Humor zur Aufmunterung“.

Zurzeit sind in Lüneburg 50 Personen ehrenamtlich im Einsatz. Gern würden aber weitere Personen aufgenommen, die bereit sind, sich als Grüne Damen – oder Herren – zu engagieren. In der Regel ist in diesem Bereich die Altersgrenze auf 75 Jahre angesetzt.

Bis dahin kann das ehrenamtliche Engagement eine Bereicherung in alle Richtungen sein, sei es für die Patienten, aber auch für die Grünen Damen und Herren selbst. Denn häufig bekommen sie dafür auch Freude und Dankbarkeit zu spüren, wenn sie ihr wertvolles Geschenk mitbringen: Zeit!

■ **Kontakt: [Grueene.Damen@Klinikum-Lueneburg.de](mailto:Grueene.Damen@Klinikum-Lueneburg.de)**

**Unfassbar  
fassbar**

**Werbeartikel**

**Textildruck-  
u. Stick**

**Beschriftungen**

**HAPTISCHE  
WERBUNG**

**Tel.: 0 41 31 - 580 63 10**  
**Kastanienallee 2**  
**in 21337 Lüneburg**



# Ode ans Unkraut

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**E**s gibt Pflanzen, die sind des Gärtners Schreck. Giersch gehört zweifellos dazu, Vogelmiere und Ackerschachtelhalm auch. Denn die schießen schneller aus, als man zur Gartenkralle greifen kann – und vor allem schneller als die mühsam hochgezüchteten Zierstauden. Eine meiner Freundinnen hat nach vergeblichem Gezupfe und Essig-Experimenten inzwischen „Rücken“ und geht den grünen Störenfriede mit chemischen Kampfmitteln an die Wäsche beziehungsweise an die Wurzel. Meine Nachbarin Silke lässt sich von Klee und Löwenzahn in den Wahnsinn treiben und kämpft Woche um Woche dagegen an, dass „der Rasen verkommt“. Bei mir übernimmt gerade der Knöterich das Kommando. Er überwuchert explosionsartig ganze Gartenteile und macht selbst vor dem Hochbeet nicht halt. Immerhin lässt sich das Zeug geschmeidiger raus zupfen als das widerliche Klebkraut mit den Stachelborsten. Auch mein Wurmfarm poppt überall auf, wo er nicht soll. Kaum habe ich an einem Ende des Gartens den Urwaldschungel beseitigt, sprießt es am anderen Ende schon wieder frisch und fröhlich vor sich hin.

Kurzum: Das Unkraut war mir lange ein Dorn im Auge, bis ich neulich zum ersten Mal eine Kräuterwanderung mitmachte und dabei lernte, dass Wildpflanzen durchaus auch ihr Gutes haben. Viele Gewächse, die den Stempel „Unkraut“ tragen und heutzutage Zuchtblumen weichen müssen, sind gefragte Heilpflanzen, die in Natur-Medikamenten und Teemischungen Verwendung finden. So ist zum Beispiel der Hirtentäschel bekannt für seine blutdruckregulierenden Eigenschaften und der ungeliebte Giersch ein wirksames Mittel gegen Gicht und Rheuma. Die Acker-Kratzdistel heilt Darmerkrankungen und Löwenzahn hilft bei Nierenleiden. Und: Für Schmetterlinge und Bienen sind Klatschmohn, Brennessel und Co. wertvolle Futter-, Nektar- und Eiblaugepflanzen. Apropos Brennesseln: Wussten Sie, dass diese essbar sind und sechsmal (!) soviel Vitamin C enthalten wie Zitronen? Auch der Gärtnerfeind Nummer 1, der Giersch, ist durchaus schmackhaft und lässt sich toll als Spinatersatz verarbeiten. Das gleiche klappt mit Vogelmiere. Letztere schlägt mit ihrem hohen Eisengehalt übrigens sogar Rind-

fleisch. Auf Kochportalen im Netz finden sich etliche Tipps, wie man die Wildkräuter in der Küche verwenden kann. Da gibt es die wildesten Rezepte: von knusprigen Margeritenknospen über Kohldistelauflauf bis hin zu Wildrosenpizza.

Wir sollten die viel gescholtenen Gewächse deshalb einmal über den grünen Klee, beziehungsweise in den Kochtopf loben. Unkraut wächst im Auge des Betrachters. Während es die einen mit allen Mitteln bekämpfen, machen andere daraus Pesto. Fakt ist: Unkraut vergeht nicht – für Krabbelkäfer und Giersch-Suppen-Fans ist das gut, für die Gärtnerei weniger. Wie so oft im Leben ist eben alles eine Frage der Perspektive. Ich habe mir nach der Kräuterwanderung jedenfalls vorgenommen, Frieden mit den ungebetenen Gästen zu schließen und sie als Schätze zu betrachten. Selbst meine Jungs sind inzwischen Feuer und Flamme – für Brennessel-Chips und Gänseblümchen-Quark. Also, liebe Gartenfreunde: Wenn Ihnen nächstes Mal wieder das Unkraut über den Kopf wächst: Nicht ärgern – essen!



BLÜHENDE  
**Vielfalt**

DIREKT AUS  
UNSEREN  
GEWÄCHS-  
HÄUSERN

VOR DEM NEUEN TORE 32 . LÜNEBURG . TELEFON 62140



GEÖFFNET

MONTAG-FREITAG  
8:00 - 18:00 UHR

SAMSTAG  
8:00 - 14:00 UHR

SONNTAG  
10:00 - 12:00 UHR



**WREDE**  
die Servicegärtnerei

# Alt werden ohne alt zu sein!

## Wirksames Anti-Aging-Programm durch mehr Bewegung

VON DR. UDO NIESTEN-DIETRICH

**D**er technische und kulturelle Fortschritt hat dazu geführt, dass unsere Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland bei 78,3 Jahren für Männer und 83,2 Jahren für Frauen liegt. Damit ist die Lebenserwartung heute etwa doppelt so hoch wie noch vor 150 Jahren. Dies zeigt jedoch nur die halbe Wahrheit. Betrachtet man die „gesunden Lebensjahre“, auch behinderungsfreie Lebenserwartung genannt, als Zahl der Jahre bei Geburt, so sind dies 64,7 Jahre beim Mann und 66,5 Jahre bei der Frau.

Ursächlich für die statistisch doch eher wenigen „gesunden Jahre“ sind auf der einen Seite die sogenannten Zivilisationserkrankungen mit den bekannten Risikofaktoren wie Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck und Übergewicht zu nennen. Aber auch neurodegenerative Erkrankungen wie Parkinson, Demenz oder Alzheimer reduzieren deutlich die Lebensqualität. Beschwerden des Muskel- und Skelettsystems sind häufig bereits sehr früh auftretende Beeinträchtigungen der Lebensqualität.

Auf der anderen Seite fehlen oft wichtige Schutzfaktoren wie Bewegung und Regeneration, soziale Kontakte, adäquate Ernährung und ein maßvoller Konsum von Genussmitteln, um nur einige selbst zu beeinflussende Faktoren zu nennen. Risiko- und Schutzfaktoren bedingen sich dabei natürlich gegenseitig.

### Fluch und Segen menschlichen Erbgutes

Ein Blick auf die Evolution des modernen Menschen zeigt, dass sich unser Erbgut seit der Steinzeit kaum verändert hat. Es stellt sich die Frage, an welche Lebensbedingungen sich das genetische Programm des Menschen über mehr als 50.000 Jahre angepasst hat und welche Konsequenzen daraus folgen.

Grundlage des Überlebens war es, die Ernährung der Sippe zu sichern. Dies gelang nur über einen erheblichen körperlichen Einsatz. Als Jäger und Sammler legten unsere Vorfahren je nach Schätzung zwischen 30 und 40 km (40.000 Schritte und mehr) täglich zurück. Die Kampf- und Fluchhandlungen kamen als körperliche Belastungsspitzen hinzu. Heute liegt das durchschnittliche Bewegungsniveau bei etwa 700 Schritten am Tag. Wir leben folglich auf biologischem Kredit. Mit 100 Prozent Organfunktion geboren, verspielen wir bei ungünstiger Lebensweise allmählich unsere Vorteile. Das menschliche Erbgut erfährt dabei im Laufe der letzten Jahrhunderte auch keinen Anpassungs- oder Selektionsdruck. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass mit technologischen und kulturellen Mitteln auf sich veränderte Lebensbedingungen und eine eben auch artfremde Lebensweise reagiert wird und so dem Menschen ein höheres Lebensalter beschert wird.

### Spür- und sichtbarer Alterungsprozess

Der „moderne“ Alterungsprozess ist durch Veränderungen der Körperzusammensetzung, insbesondere der Zunahme der Körperfettmasse und Abnahme der Muskelmasse gekennzeichnet. Diese Veränderungen sind in erster Linie einer zunehmenden Inaktivität zuzuschreiben. Neben einer Zunahme der Fettmasse findet auch eine zentrale Umverteilung des Körperfettes statt. Hieraus resultiert eine stammbetonte Fettverteilung, sogenanntes viszerales Fett dominiert, das mit einem ungünstigen kardiovaskulären Risikoprofil verbunden ist. Das negative Fett stimuliert entzündliche Prozesse im Körper und bringt den Hormonhaushalt durcheinander. So nimmt beispielsweise das „Sättigungshormon“ Leptin ab, das dem Gehirn idealerweise signalisiert, dass man satt ist. Ein niedriger Leptinspiegel kann ferner zu einer Reduzierung der Schilddrüsenhormone



führen, den Grundumsatz senken und dauerhaft den Energieverbrauch reduzieren. Die negativen Folgen in der Energiebilanz sind bekannt.

Demgegenüber kann ein normaler Leptinspiegel mit anderen Hormonen kommunizieren und zu einer sinnvollen Hemmung des Cortisols führen. Cortisol entsteht unter anderem bei chronischem Stress und steht in Verbindung mit zahlreichen Erkrankungsprozessen.

Der Energieverbrauch wird im Wesentlichen durch die Skelettmuskelmasse bestimmt. Statistisch betrachtet liegt der Verlust an Muskelmasse ab dem 50. Lebensjahr bei ein bis zwei Prozent pro Jahr, wenn kein adäquates Muskeltraining betrieben wird. Die Abnahme der Muskelmasse und in Folge der Muskelkraft wird als Sarkopenie bezeichnet. Die gegenseitige Veränderung von Muskelmasse (Abnahme) und Fettmasse (Zunahme) im Alter resultiert oft in einem stabilen Körpergewicht, das die negativen Aspekte des Umbaus eine Zeit lang kaschieren kann.

### Muskeltraining und Mitochondrien

Ein Muskeltraining hat neben den vielfältigen positiven und stabilisierenden Auswirkungen auf unsere Knochen und Gelenke vor allem unschätzbare Effekte auf alle Stoffwechselprozesse im Körper.

Haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wo eigentlich der Ursprung Ihrer täglichen Energie liegt? Die Grundlage bilden unsere Zellkraftwerke Muskulatur. In den sogenannten Mitochondrien findet der gesamte Energiestoffwechsel statt. Hier entsteht aus Kohlenhydraten, Fetten und Proteinen im Beisein von Sauerstoff und zahlreichen Mikronährstoffen wertvolle Energie, Lebensenergie für alle Zellen.

Das bedeutet weniger Müdigkeit oder gar Erschöpfung und mehr Power für alles, was im Alltag anfällt oder das Leben lebenswert macht. Um diese enorme Energieleistung für den gesamten Körper zu bewältigen, braucht es in erster Linie viele und vor allem gesunde Mitochondrien. Eine einzige Skelettmuskelzelle hat über 1000 Mitochondrien. Die Mitochondrien des Herzmuskels machen sogar 36 Prozent seines Gesamtgewichts aus.

Je mehr Muskelmasse vorhanden ist, um so mehr Mitochondrien kann ich nutzen. Da nur gesunde Mitochondrien ihren Dienst tun, müssen diese regelmäßig

beschäftigt werden, indem wir uns körperlich belasten. Inaktivität lässt die Mitochondrien schnell altern, so dass sie ihre Aufgaben nicht mehr bewältigen können. So haben Trainierte deutlich mehr, größere und kräftigere Mitochondrien als Inaktive. Mitochondrien mit eingeschränkter Leistung produzieren weniger Energie und mehr freie Radikale, die wiederum zu einer schnelleren Alterung beitragen.

### Muskeltraining und Gehirnleistung

Das Alter macht aber auch nicht vor den grauen Zellen halt. Die wohl faszinierendsten Forschungsergebnisse der letzten Jahre kommen aus dem Bereich der Hirnforschung. Regelmäßige Bewegung höherer Intensität und großer Muskelgruppen regt die Bildung neuer Nervenzellen und Synapsen an und lässt sogar die graue Substanz unseres Gehirns wachsen. Verantwortlich dafür sind die sogenannten Myokine, die bei Muskelarbeit gebildet werden.

Längst sind noch nicht alle Myokine erforscht, aber die vorliegenden Ergebnisse sind beeindruckend. So nimmt die Konzentration des bekannten Brain Derived Neurotrophic Factor (BDNF) zu. Dieser ist für die Neubildung von Nervenzellen verantwortlich (Neurogenese) und fördert das Wachstum des Hippocampus und damit des Organisations unserer Gedächtnisleistungen im Gehirn. Es konnte gezeigt werden, dass niedrige BDNF-Level mit der Alzheimer-Entstehung in kausaler Verbindung stehen. Längere Sitzzeiten zeigten im Übrigen einen höchst negativen Einfluss auf BDNF.

Da ja bekanntlich „die Dosis das Gift macht“ (frei nach Paracelsus), seien Sie gespannt auf den kommenden Beitrag, der die Minima- und Maxima-Belastungen im Bereich des Muskeltrainings beleuchtet.

*Bei Fragen zu dem Artikel  
melden Sie sich gerne bei mir!*



■ **Dr. Udo Niesten-Dietrich**  
Sportwissenschaftler/  
Sporttherapeut  
Dozent und Coach  
Dr.fit@t-online.de

die feinschmeckerei feiert

Nur für Frauen!

# Tanz aus der Reihe

04.04.2024

19:00 – 23:00 Uhr  
mit DJ Avaco

Eintritt: 10,- €  
inkl. Aperitif

Die ersten 30 Karten dieses Abends  
kosten nur die Hälfte!

Ab April tanzen wir  
jeden 1. Donnerstag im Monat  
mit euch aus der Reihe.



Horst -Nickel- Str. • 221337 Lüneburg

# Wichmanns Verbindungen

**Zwischen Bremerhaven und Cuxhaven verschwanden sieben Frauen. Der mutmaßliche Serienmörder kannte die Gegend als Auslieferungsfahrer der Firma Leppert seit 1970 gut. Eine neue Dokumentation zu Kurt Werner Wichmann kann in der ARD-Mediathek abgerufen werden.**

VON CARLO EGGELING



**K**urt Werner Wichmann gilt als Serienmörder. 1989 soll er Birgit Meier aus Brietlingen getötet haben, auch die Göhrde-Morde soll er begangen haben. Wahrscheinlich gehen weitere Taten auf sein Konto. Zwischen Bremer- und Cuxhaven verschwanden zwischen 1977 und 1986 sieben Frauen, nur eine Leiche wurde gefunden. Hat Wichmann etwas damit zu tun? Diese Frage beschäftigt Reinhard Chedor. Der ehemalige Chef des Landeskriminalamtes in Hamburg ist mit Zeitzeugen und Angehörigen im Gespräch. Begleitet werden seine Recherchen unter anderem von der Journalistin Anne Kunze von der Zeit und mir. Dass es eine Verbindung an die Küste gibt, steht inzwischen fest.

Anja Beggars aus Midlum kam in der Nacht zum 8. Oktober 1977 von einem Disco-Besuch mit Freunden nicht mehr nach Hause. Wahrscheinlich hat die 16-Jährige ihren Mörder im „Moustache“ in Bremerhaven kennengelernt oder ist später beim Trampen in sein Auto gestiegen. Ihre Mutter Inge forscht bis heute, was ihrer Tochter angetan wurde. In anderen Fällen spielten Lokale bei Cuxhaven eine Rolle, der Altenwalder Hof und der Goldene Drache, später Piccalilly, waren bei jungen Leuten beliebt. An- und Abreise: Trampen. Das Muster der Taten ähnelt sich, ob ein Zusammenhang besteht, bleibt offen. Chedor geht dem nach, hat sich mehrmals mit Inge Beggars getroffen.

Die Wochenzeitung Die Zeit hat mehrere große Reportagen veröffentlicht, darauf meldeten sich zwei Frauen, die fest überzeugt sind, dass Wichmann und ein Begleiter sie beim Trampen aus Altenwalde mitgenommen hätten, im Nu landeten sie auf einem Waldweg, abgelegt, Angst: „Aber wir konnten uns rausquetschen.“

Psychologinnen, Expertinnen für Aussage-Analysen, halten die Schilderungen für glaubwürdig. Das gleiche gilt für weitere Fälle. Nachdem die Nordseezeitung aus Bremerhaven Chedors Recherchen aufgegriffen hat, klingeln in der Redaktion die Telefone: Mehr als ein Dutzend Anruferinnen erzählten von unheimlichen Begegnungen, einige sind sich sicher: Es war Wichmann.

Chedor hat sie besucht. Ein Beispiel: Eine Frau war damals mit ihrem Mann spazieren in einem Wald. Sie wurden von einem Mann mit einer Kleinkaliberwaffe bedroht. Das Paar flüchtete. Auch diese Frau meint: Es war Wichmann. Aufgrund von Fotos will sie ihn erkannt haben. Wichmann besaß Kleinkalibergewehre, die hatte die Polizei bei einer Durchsuchung bei ihm gefunden.

Wichmann, der sich 1993 das Leben nahm, dürfte den Landstrich zwischen Bremerhaven und Cuxhaven gekannt haben. Er hat 1970 für die Lüneburger Firma Leppert gearbeitet, die produzierte unter anderem Senf und Essig – und lieferte die Ware bis ins Kehdinger Land. „Er hat als Beifahrer Fahrten begleitet“, erinnert sich eine ehemalige Mitarbeiterin, die damals ihre Ausbildung in der Firma durchlief. „Er hat Hilfsarbeiten erledigt.“ All das habe sie der Polizei erzählt. Dort habe sie sich nach Presseartikeln im Zusammenhang mit den Göhrde-Morden und dem Fund der Leiche Birgit Meyers unter Wichmanns Garage im Herbst 2017 gemeldet. Ein entsprechender Vermerk dazu findet sich in den Akten der Lüneburger Polizei.

Wieder zurück ins Jahr 1970. Leppert beschäftigte Handelsreisende, die bei Kaufleuten Aufträge schrieben. Die beiden Kollegen deckten ein Gebiet von





**Inge Beggars zeigt ein Bild ihrer Tochter Anja, die 1977 verschwand. In der Vergangenheit gab es einen Tatverdacht, den konnte die Polizei nicht beweisen. Möglicherweise hat Wichmann etwas mit den ungeklärten Todesfällen in Cuxland zu tun.**

Schnackenburg an der Elbe über Dannenberg, Mölln, Uelzen, Stade bis an den Rand Cuxhavens und nach Bremerhaven ab.

„Dann hat ein Fahrer mit einem Beifahrer die Ware ausgeliefert“, erinnert sich der Sohn eines Vertreters. Man sei früh morgens gestartet, habe 25 bis 30 Kaufleute „abgeklappert“ und sei abends nach Lüneburg zurückgekehrt. Rund 500 bis 600 Kunden soll das Unternehmen damals besessen haben.

Er selber habe als Jugendlicher während der Ferien in der Firma gejobbt und so Wichmann kennengelernt: „Er war ein unangenehmer Zeitgenosse. Nicht unfreundlich, aber er hatte eine große Fresse.“ Er erinnert sich daran, dass Wichmann einen „großen Mercedes“ gefahren habe. An dem Wagen habe Wichmann „herumgeschweift“, mit einem „Kumpel“, so habe er es erzählt. Das Auto sei goldfarben lackiert gewesen, die Front habe an eine S-Klasse erinnert.

Eines Tages sei sein Vater nach Hause gekommen und habe gesagt, der Chef, Joachim Leppert, habe Wichmann gekündigt. „Das war, als die Vergewaltigung bekannt wurde.“ Zur Erinnerung: Wichmann hatte 1970 eine junge Frau als Anhalterin mitgenommen, sich an ihr vergangen und bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt. Das Landgericht Lüneburg ging später

davon aus, dass er sie töten wollte. Doch der Frau war es gelungen, Wichmann zu überreden, sie laufen zu lassen. Sie erstattete Anzeige, die Polizei schaltete die Öffentlichkeit ein. Wichmann fand sich im Zeitungsartikel nicht richtig dargestellt – er meldete sich bei der Kripo.

Seine Haft endete Mitte der 1970er Jahre. Er zog nach Karlsruhe. Auch dort gibt es eine Frau, die felsenfest überzeugt ist, dass Wichmann sich über Stunden an ihr vergangen, sie gewürgt hat und sie umbringen wollte. Doch auch sie konnte den Täter überzeugen, sie laufen zu lassen. Klar ist: Wichmann fuhr in dieser Zeit immer wieder nach Norddeutschland.

Die ehemalige Leppert-Auszubildende, damals 17 Jahre alt, hat ein durchwachsendes Bild Wichmanns: „Er war sehr höflich und freundlich.“ Einmal habe er angeboten, sie vom Sand nach Hause zu fahren. Eigentlich sei man mit Fremden nicht mitgefahren. Wichmann, damals Anfang 20, scheint ihr „fremd“ geblieben zu sein. Sie wohnte an der Schützenstraße, sei aber an einer Straßenecke ausgestiegen: „Ich wollte nicht, dass er weiß, wo ich wohne.“



**Linkes Bild: Wichmann im Sommer 1968 mit dem Gewehr. Wichmann wird auch mit dem Mord an der Radlerin Ilse Gerkens an Gründonnerstag 1968 im Tiergarten in Verbindung gebracht. In seinen Unterlagen fanden sich Zeitungsberichte und Videokassetten zu mehreren ungeklärten Mordfällen. Rechtes Bild: Ein Team von Spiegel-TV hat im Auftrag von NDR und SWR unter der Leitung von Elias von Salomon die Recherchen Chedors begleitet.**

Wichmann habe eine andere Kollegin gefragt, ob er sie nach Hause bringen sollte. „Die wohnte in Neu Darchau, die wollte das aber nicht.“

Das Lehmädchen interessierte, wie er sich einen Mercedes leisten konnte: „Er habe ihn von seinem Onkel, hat er gesagt.“ Geparkt habe er seinen Wagen in der Nähe bei einer Autowerkstatt

Leppert wurde später an die Kühne-Gruppe verkauft, das Unternehmen schloss. Eine Nachfrage im Stadtarchiv. Antwort: Man besitze kaum Unterlagen, auch keine Korrespondenz, aus der man schließen könnte, wen Leppert beliefert hat. Was sich allerdings ergibt: Wichmann hat den Bereich vom Wendland über Stade, Drochtersen bis Cux- und Bremerhaven im Wortsinne erfahren. Vor allem eben auch die Orte, die abseits der Bundesstraßen lagen. Die, wo es zu unheimlichen Begegnungen kam.

■ **Wer sich an Wichmann, seine Autos, Touren und Waffen erinnert, meldet sich bitte: [carloeggeling@web.de](mailto:carloeggeling@web.de)**

**Lennart Meyer &  
Leon Singelmann**

FOTOGRAFIERT VON ENNO FRIEDRICH  
IM CASTANEA GOLF RESORT

# Jedes Spiel ist anders

**Lennart Meyer und Leon Singelmann lieben es, Golf zu spielen. Die Freude an dieser Sportart geben die beiden seit mehreren Jahren an den Nachwuchs weiter und haben im Castanea Golf Resort in Adendorf eine stetig wachsende und sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendabteilung aufgebaut. Warum Golf so faszinierend ist und was ihre ehrenamtliche Tätigkeit besonders macht, erzählen sie im Quadrat-Interview.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**F**rüher haben viele Menschen den Golf-sport mit eher älteren Herren in typischer Kleidung verbunden. Ist das nur ein Vorurteil oder steckt ein Körnchen Wahrheit darin?

*Leon Singelmann:* Ich denke, vor vielen Jahren war Golf tatsächlich ein elitärer Sport für ältere, weiße Männer. Aber das hat sich gewandelt. Wir als Club versuchen auf jeden Fall, ein anderes und jüngeres Bild abzugeben – und das gelingt uns auch. Nach der Mitgliederbestandserhebung des Deutschen Golfverbands, kurz DGV, liegen wir in den meisten Kategorien unter dem Altersdurchschnitt. Wir sind daher ein sehr junger Club. Das Klischee vom älteren Herrn ist zumindest hier in Adendorf überholt. Gerade die Jugendabteilungen wachsen aber eigentlich in allen Golfclubs. Und natürlich auch bei uns. Wir haben allgemein ziemlich niedrige Einstiegshürden für Menschen, die Golf spielen wollen. Bei uns

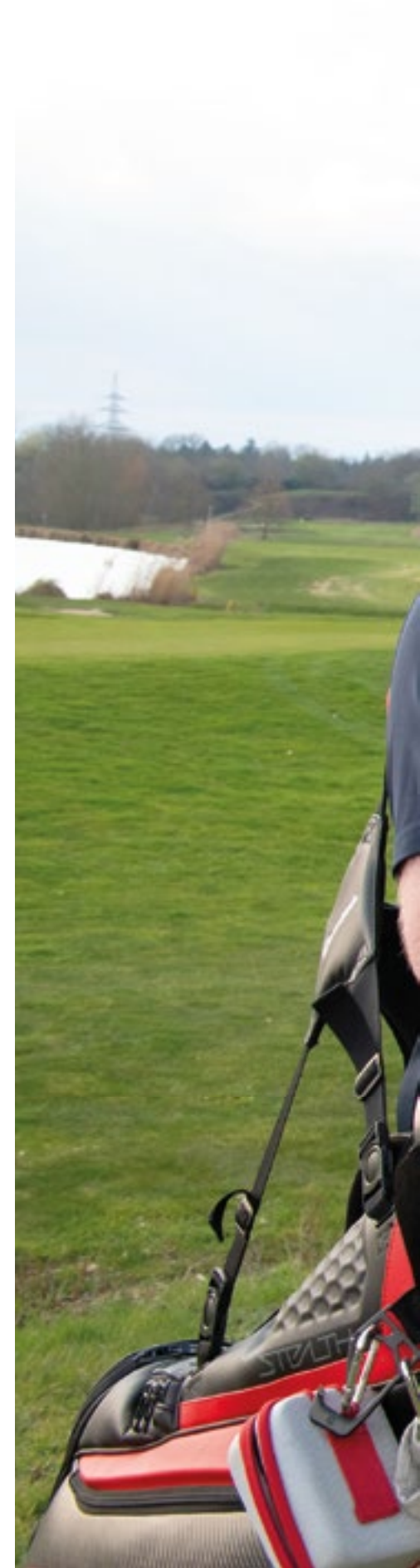
benötigt man nur für den 18-Loch-Mastercourse die Platzreife, den Publiccourse kann man dagegen auch ohne Platzreife spielen. In Amerika wird das interessanterweise ganz anders geregelt. Da kann jeder auf jeden Golfplatz und spielen.

**Ist das besser oder schlechter? Was denken Sie?**

*Leon Singelmann:* Es ist sicherlich nicht schlecht, wenn die Menschen sich eher trauen zu spielen. Aber in Europa und speziell in Deutschland haben wir es lieber, wenn der Golfspieler oder die -spielerin weiß, was sie auf dem Platz macht und vor allem die Regeln kennt.

**Kann man denn viel falsch machen?**

*Leon Singelmann:* Das Schlimmste, was passieren kann, ist natürlich, dass jemand vom Ball getroffen wird. Damit das nicht passiert, sollte jeder wissen, was er zu rufen hat. Das Wort „Fore“ als Warnruf sollte schon bekannt sein.





## „Am Wichtigsten ist uns beiden, dass die Kinder Golf mit Spaß verbinden.“

**Sie beide sind ehrenamtliche Trainer in der Kinder- und Jugendabteilung, die stetig wächst. Wie erklären sie sich die Faszination dieses Sportes für Kinder und Jugendliche? Wird das von den Eltern vorgelebt?**

*Lennart Meyer:* Ich würde sagen, dass etwa die Hälfte unserer Trainingskinder Eltern hat, die auch Golf spielen. Auch Großeltern sind manchmal die sportlichen Vorbilder.

**Was ist das Besondere an der Adendorfer Anlage?**

*Leon Singelmann:* Es ist natürlich gut, dass wir in Adendorf nah an Lüneburg und insgesamt ziemlich zentral liegen. Es ist für viele ein Platz, der quasi vor der Haustür liegt. Zudem dürfen die Jugendlichen bei uns bis zu fünf Mal umsonst am Training teilnehmen, bevor sie sich entscheiden müssen, hier einzutreten. Auch das ist attraktiv. Seitdem ich angefangen habe, ist die Zahl von unter 40 auf über hundert Kinder gestiegen.

*Lennart Meyer:* Für uns war immer wichtig, dass wir die Einstiegshürden so klein wie möglich halten. Das Kinder- und Jugendtraining kostet nichts. Das wird alles durch den Mitgliedsbeitrag finanziert, der für diese Altersstufe aber auch sehr gering ist.

*Leon Singelmann:* Die Preise sind wirklich sehr human, wenn man es zum Beispiel mit einem Fußballverein vergleicht. Es kostet 30 Euro jährlich und alle Turniere, Jugendcamps und Ausflüge, die wir machen, sind enthalten. Auch ein großer Teil der nötigen Ausrüstung kann unentgeltlich ausgeliehen werden.

*Lennart Meyer:* Beim Training wird aber nicht nur Golf gespielt, sondern wir machen auch zahlreiche Übun-



gen, um das Ballgefühl zu stärken und die Hand-Augenkoordination zu fördern. Außerdem beginnen wir das Training stets mit einem kleinen Spiel. Am wichtigsten ist uns beiden, dass die Kinder Golf mit Spaß verbinden.

**Wann sind Sie selbst zum Golfsport gekommen?**

*Leon Singelmann:* Ich habe von 4 bis etwa 20 Jahren und damit relativ lange Fußball gespielt. Dann habe ich mir eine Verletzung am Knie zugezogen. Danach konnte ich Fußball nicht mehr auf dem gewohnten Niveau spielen. Schon vorher hatte ich über meine Familie in Adendorf die Platzreife gemacht – schließlich hat mich Golf richtig gepackt. Von Kollegen habe ich die damals noch kleine Jugendabteilung übernommen, bei der es bis dahin nur einen Trainingstag und zwei Gruppen gab. Inzwischen wird an zwei Tagen mit insgesamt vier Gruppen trainiert. Eigentlich bin ich Ingenieur im Maschinenbau, aber ich finde es generell gut, wenn man soziale Verantwortung übernimmt. Ich wollte immer etwas mit Kindern machen – deshalb passte das perfekt. Auch Lennart hat bei mir in der Jugend gespielt – jetzt ist er selbst Trainer. Aber du spielst schon viel länger als ich.

*Lennart Meyer:* Gefühlte spiele ich schon mein ganzes Leben, aber auf jeden Fall seit ich fünf oder sechs

## Lennart Meyer

geboren 2002 in Lüneburg

**Jugendtrainer in Adendorf und Golfspieler mit einem richtig guten Handicap**

Jahre alt bin. Damals habe ich hier auf dem Adendorfer Platz durch meine Großeltern angefangen. Jetzt bin ich dualer Student. Das Wirtschaftsingenieur-Studium findet in Buxtehude statt und für die Arbeit fahre ich nach Hamburg. Ich mache den Trainerjob genau wie Leon zusätzlich zur regulären Arbeit. Nach einer Clubmeisterschaft hat er mich gefragt, ob ich Co-Trainer werden möchte und seitdem machen wir das zusammen. Das macht großen Spaß und es ist spannend, die persönliche und spielerische Entwicklung der Kinder zu beobachten. In einem Jahr tut sich eine Menge.

**Wie schaffen Sie das zeitlich?**

*Leon Singelmann:* Ich arbeite relativ viel, dazu kommt meine Trainertätigkeit. Bei Spielen bin ich in der Saison manchmal am Sonntag den ganzen Tag nicht zu Hause. Glücklicherweise ist meine Frau sehr tolerant. Sie selbst hat Pferde, deswegen ist ihr Hobby auch zeitintensiv.

*Lennart Meyer:* Ich komme jetzt ins vierte Semester, bin mit Studium und Arbeit auch sehr eingebunden. Seitdem ich nicht mehr Schüler bin, ist es deutlich schwieriger geworden, immer beim Training dabei zu sein. Aber wenn wir wichtige Spiele haben, nehme ich mir dafür auch Urlaub. Es liegt mir einfach am Herzen, daher nehme ich das in Kauf. Ich will es unbedingt weitermachen.

**Wie sind die Gruppen altermäßig eingeteilt?**

*Lennart Meyer:* Unsere Jüngsten sind die Drei- bis Achtjährigen. Die nächste Gruppe umfasst Kinder im Alter bis etwa vierzehn Jahren.

Danach kommt die Leistungsgruppe für Kinder ab zehn, die für ihr Alter schon richtig gutes Golf spielen.

**„Jeder Schlag unterscheidet sich vom anderen, denn viele Faktoren spielen eine Rolle, ob Wind, Sonne oder Regen. Egal wie schlecht es bisher lief, der nächste Schlag kann immer ins Loch gehen. Es ist immer alles offen.“**

Aus dieser Gruppe haben wir drei Mannschaften mit je sechs Spielern gebildet und spielen in der Liga auf Turnieren mit.

*Leon Singelmann:* Das Problem bei Turnieren ist, dass wir im Nordosten von Niedersachsen wohnen. Das heißt, es gibt regelmäßig ziemlich lange Anreisen – es ist immer ein langer Tag am Sonntag, wenn man Spiele hat. Zum Glück haben wir einen Jugendbus für diese Fahrten, den der Förderverein gesponsort hat. Das ist eine große Erleichterung.

**Ein gutes Stichwort. Was macht der Förderverein?**

*Lennart Meyer:* Der Verein wurde vor genau einem Jahr am 1. April 2023 gegründet. Der volle Name lautet Castanea Förderverein Jugendgolf und Natur e. V., wir setzen uns hauptsächlich dafür ein, jungen Leuten das Golfspielen näher zu bringen. Es soll aber auch der Mannschaftssport in diesen Altersklassen gefördert werden. Konkret heißt das, dass auch Trainingsreisen oder Jugendturniere mitfinanziert werden.

*Leon Singelmann:* Dafür sind wir natürlich auf Mitglieder und Sponsoren angewiesen.

*Lennart Meyer:* Der Zusatz „Natur“ in der Vereinsbezeichnung ist auch wichtig. Seit zwei Jahren haben wir Bienenvölker, die von ehrenamtlichen Imkern betreut werden. Zusätzlich gibt es Wildblumenwiesen und große Insektenhotels, die während der Jugendcamps gebaut wurden. Natur und Golf sollen auf dem 75 Hektar großen Gelände des Golfplatzes im Einklang sein; nicht umsonst haben wir dafür das höchste Zertifikat des DGV erhalten.



**Was ist für Sie das Faszinierende am Golfsport, Herr Singelmann?**

*Leon Singelmann:* Man spielt einen Platz mehrere Jahre hintereinander – man hat dabei nie die gleiche Runde. Jeder Schlag unterscheidet sich vom anderen, denn viele Faktoren spielen eine Rolle – ob Wind, Sonne oder Regen. Egal wie schlecht es bisher vielleicht lief, der nächste Schlag kann immer ins Loch gehen. Es ist immer alles offen. Toll ist auch, dass man ein ganzes Spiel allein machen kann, wenn man möchte. Man hat aber genauso die Möglichkeit, in einer Gruppe zu spielen. Zudem kann ich meine persönlichen Leistungsziele setzen. Man ist körperlich nicht so kaputt wie zum Beispiel nach einem Fußballspiel, aber geistig doch sehr gefordert, denn der Spieler muss permanent die Spannung halten, sich auf jeden neuen Schlag vorbereiten und konzentriert sein. Ein weiterer großer Vorteil für mich ist die zeitliche Unabhängigkeit. Ich kann spielen, wann ich möchte, ob im Sommer vor Sonnenuntergang oder morgens ganz früh. Diese Flexibilität und Freiheit sind eigentlich das Schönste.

*Lennart Meyer (lacht):* So ähnlich hätte ich es wahrscheinlich auch erklärt.

## Leon Singelmann

geboren 1993 in Reinbek

**Golftrainer in der Kinder- und Jugendabteilung des Castanea Golf Resorts, der früher auch liebend gerne Fußball gespielt hat**

**Wie ist denn ihr eigenes Handicap?**

*Leon Singelmann:* Ich habe mich leider wieder verschlechtert. Im Moment liege ich bei 9,4 und damit im einstelligen Bereich. Durch Training und Ehrgeiz kann man das schaffen. Zur besseren Einordnung: Wir haben rund 850 Mitglieder, davon spielen etwa 30 im einstelligen Handicap-Bereich. Der durchschnittliche Golfer hat etwa 20. Lennart ist jedoch deutlich besser.

*Lennart Meyer:* Man startet mit einem Handicap von 54. Je besser man wird, umso kleiner wird das Handicap. Ich habe ein Handicap von 5,6.

**Auf welche Ereignisse in diesem Jahr freuen Sie sich besonders?**

*Leon Singelmann:* Das Hotel „Castanea“ feiert 20-jähriges Jubiläum. Deswegen richtet der Club ein großes Turnier aus. Für unsere Abteilung freuen wir uns auf eine gute Mischung aus Trainingsstunden, Turnieren und Ausflügen. Wir sind zum Beispiel wieder für drei Tage in Fleesensee im Trainingslager. Das macht allen total Spaß. Die Liga zu halten oder sogar aufzusteigen ist unser Ziel für diese Saison. Ab Mai bis Ende August gibt es zehn oder elf Turniere. Der Höhepunkt für viele Kinder, aber auch erwachsene Spieler sind die Clubmeisterschaften. Es wird der beste Spieler der Herren, der Damen und auch der Kinder ausgespielt. Das wird dann auf eine Tafel geschrieben und somit verewigt. Für die Kinder ist das ein ganz tolles Gefühl. Lennart war übrigens auch schon dreimal Clubmeister.

*Lennart Meyer:* Das war als Jugendlicher, bevor ich Trainer wurde. Meinen Namen dort zu sehen, macht mich heute noch stolz.

# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland** VON ANNA KAUFMANN



**Am Samstag, den 27. April 2024, öffnen 53 Hamburger Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten anlässlich der Veranstaltung „Lange Nacht der Museen Hamburg“ ihre Türen für Kulturentdecker aus aller Welt. Unter dem Motto „Möge die Nacht mit uns sein“ können Interessierte von 18 bis 1 Uhr die Sammlungen und Sonderausstellungen erleben.**

**E**rstmal mit dabei sind das Bargheer Museum, der Geschichtsort Stadthaus, das MONTBLANC HAUS und das Zaubermuseum Bellachini. Die 53 Häuser laden zu einer Erlebnisreise durch Zeit und Raum ein. Große hanseatische Institutionen, kleine Museen und versteckte Kulturorte verbinden in einer Nacht Gegensätze und Gemeinsamkeiten im Kontext von Geschichte, Naturkunde, Kunst und Technik. Durch die Teleskope des Astronomieparks der Hamburger Sternwarte lässt sich ins Universum blicken, der Hochseilgarten auf der Cap San Diego entführt Abenteuerlustige in schwindelerregende Höhen. Selbst aktiv werden können die Besucher im Speicherstadtmuseum, wo sie die traditionellen Tätigkeiten der Hamburger Quartiersmänner ausprobieren können. Die Freie Akademie der Künste zeigt in einer bildhauerischen Live-Performance, wie ein Kopf entsteht und die Hamburger Kunsthalle klärt über queere Identitäten in der Kunstgeschichte auf. Im Jenisch Haus begeistern die Emotionen der internationalen Hochzeitsfotografie und gleich nebenan offenbart das Ernst Barlach Haus das Elend der Großstadt im Werk von Werner Scholz. Das Medizinhistorische Museum Hamburg beleuchtet die Verfolgung jüdischer Ärzte im Nationalsozialismus und im Geschichtsort Stadthaus werden eigene Widerstandsflugblätter gedruckt.

Das Universitätsmuseum arbeitet in gerappten Führungen die nationalsozialistische und kolonialistische Vergangenheit der Universitätsstadt Hamburg auf. Maritime Kunst am Körper bietet das Deutsche Hafenumuseum (im Aufbau) - Standort Schuppen 50A mit dem Tätowierer Tüdelmors, während im electrum - Museum für Elektrizität alte Radios in Musikinstrumente verwandelt werden. Im Museum für Natur - Zoologie taucht der Besucher unter Tage in die Wunderwelt der Würmer ein und im Museum der Arbeit bietet die Ausstellung „Mensch & Bergbau“ globale Perspektiven auf aktuelle Rohstoffkrisen.

**Wo:** 53 Häuser in Hamburg (siehe Website), **Wann:** 23. April bis zum 2. Juni 2024, **Tickets:** regulär 17 Euro, ermäßigt 12 Euro | Junge Nacht für 13-17-Jährige 4 Euro, **Web:** [www.langenachtdermuseen-hamburg.de](http://www.langenachtdermuseen-hamburg.de)

## Militärmusikschau „Hamburg Tattoo“



Am 27. April findet in der Barclays Arena zum dritten Mal das „Hamburg Tattoo“ statt - hochkarätige Musikkorps, Mased Pipes and Drums, Chöre, Tänzer und Solisten aus aller Welt präsentieren erstklassige Blasmusik mit grandiosen Choreographien. Rund 500 Musiker, Dudelsackspieler, Trommler, Tänzer und Solisten aus aller Welt nehmen in diesem Jahr an dem Musikfest teil. Der Begriff „Tattoo“ leitet sich vom niederländischen „tap toe“ (dt. „Zapfahn zu“ oder „Zapfenstreich“) ab. Mit diesem traditionellen militärischen Befehl des Kommandanten wurde früher der Zapfahn zugeordnet und damit die Nachtruhe im Quartier eingeläutet. Das Signal wurde mit einem Musikinstrument gegeben. Die englische Sprache hat daraus das Wort „Tattoo“ gebildet. Durch den damaligen Brauch der musikalischen Untermalung erhielt das Wort „Tattoo“ die weltweit bekannte Bedeutung eines Militärmusikfestivals. Bekannte Tattoos sind das seit 1950 stattfindende „The Royal Edinburgh Military Tattoo“, das gleichzeitig das größte Musikfestival der Welt ist, sowie die drei größten deutschen Tattoos: das „Berlin Tattoo“, das „Bremen Tattoo“ und das „Hamburg Tattoo“.

**Wo:** Barclays Arena, Sylvesterallee 10, 22525 Hamburg

**Wann:** Sa, 27.04.2024 um 19:30 Uhr

**Tickets:** ab 42,90 €

**Web:** [www.hamburgtattoo.com](http://www.hamburgtattoo.com)

# DEA KUDIBAL

## Internationales Musikfest Hamburg



Vom 23. April bis zum 2. Juni 2024 können Musikbegeisterte im Rahmen des Internationalen Musikfestes Hamburg wieder zahlreiche Konzerthighlights live in der Elbphilharmonie und der Laieszhalle erleben. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto „Krieg und Frieden“. Hochkarätige Gäste setzen programmatische Glanzpunkte und sorgen zum Abschluss des Konzertkalenders dafür, dass der ebenso alte wie aktuelle Diskurs in Anlehnung an Leo Tolstois zeitlosen Roman „Krieg und Frieden“ um musikalische Beiträge bereichert wird. Musikalisch eröffnet das NDR Elbphilharmonie Orchester das Internationale Musikfest mit Arnold Schönbergs spätromantischem Chorwerk „Friede auf Erden“. Das rund vierwöchige Festival präsentiert nicht nur eine Auswahl eindrucksvoller Werke quer durch die Epochen und die Geschichte von Krieg und Frieden, sondern knüpft mit weiteren Aufführungen an aktuelle gesellschaftliche Diskurse an. Zu den weiteren Höhepunkten des Festivals zählen die Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie und dem hymnischen Aufruf „Alle Menschen werden Brüder“ sowie das Großprojekt von Olivier Messiaens einziger Oper „Saint François d’Assise“ über den Friedensstifter und Heiligen Franz von Assisi, die von Kent Nagano und seinen Philharmonikern aufwendig inszeniert und an drei Abenden aufgeführt wird.

**Wo:** Elbphilharmonie und Laieszhalle

**Wann:** 23. April bis zum 2. Juni 2024, **Tickets:** ab 12 Euro

**Web:** [www.elbphilharmonie.de/de/festivals/internationales-musikfest-hamburg/990](http://www.elbphilharmonie.de/de/festivals/internationales-musikfest-hamburg/990)

Fotos: Lange Nacht der Museen Hamburg/Thomas Baring, Hamburg Tatoo, Nikolaj Lund / NDR



W U L F  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtsperdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Morgen ist auch ein Tag

ab 4. April



Rom, 1946 – nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst...

Angesiedelt im Rom der Nachkriegszeit und inspiriert vom Leben und den Erzählungen von Cortellesis eigenen Großmüttern, feiert die mitreißende und warmherzige Tragikomödie den alltäglichen Kampf der Frauen um Gleichberechtigung.

## Back to Black

ab 11. April



London zu Beginn der 2000er-Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikkritiker und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Popsternhimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...

Amy Winehouse gilt als eine der größten Künstlerinnen der jüngeren Popgeschichte. Sie hat mehr als 30 Millionen Platten verkauft und noch heute, über zehn Jahre nach ihrem Tod, werden ihre Songs mehr als 80 Millionen Mal pro Monat gestreamt. Ihr zweites Album „Back To Black“ aus dem Jahr 2006 brachten ihr Weltberühmtheit und – damals ein Rekord – fünf Grammys ein.

## Evil does not exist

ab 18. April



Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer Glamping-Anlage in unmittelbarer Nähe vorstellt. Schnell wird klar, dass der Luxus-Campingplatz schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Dorfbewohner mit sich bringen wird. Um die Wogen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch statt in einer Lösung, mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen – für alle...

Nach seinem Oscar-prämierten Film Drive My Car gelingt Ryūsuke Hamaguchi mit EVIL DOES NOT EXIST eine poetische Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur.

## Sterben

ab 25. April



Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“ – und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es, im System zu funktionieren, und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis.



MARISA  
ABELA  
*IST*  
AMY  
WINEHOUSE

IHRE STIMME. IHR LEBEN. IHRE MUSIK.

# BACK TO BLACK

REGIE  
SAM TAYLOR-JOHNSON

DREHBUCH  
MATT GREENHALGH

STUDIOCANAL  
MONUMENTAL  
©2024 STUDIOCANAL. ALL RIGHTS RESERVED.

AB 11. APRIL IM KINO



# In Sicherheit aufwachsen

**D**ie Sicherheit ihrer Kinder steht für Eltern meist an erster Stelle. Und das ist auch gut so, denn Kinder können schneller als man hinsehen kann zu kleinen Bruchpiloten werden. Eltern sorgen nicht nur dafür, dass die Kleinen im Straßenverkehr möglichst sicher sind, sie sind auch sonst immer zur Stelle, wenn es mal brenzlig werden kann. Allerdings ist nicht nur der Alltag außerhalb der eigenen vier Wände manchmal ziemlich gefährlich, die meisten Unfälle mit Kindern passieren tatsächlich zu Hause. Das Zuhause sollte ein Ort sein, an dem Kinder sicher spielen und erkunden können, ohne sich unnötigen Gefahren auszusetzen. Doch trotz aller Bemühungen können Unfälle passieren. Daher ist es

durchaus wichtig, auch proaktiv Maßnahmen zu ergreifen, um so die potenziellen Risiken für die Kleinen präventiv zu minimieren.

Nachfolgend finden Sie ein paar allgemeine Tipps für die Sicherheit zu Hause:

**1. Bewusstsein schaffen:** Eltern sollten sich der potenziellen Gefahren bewusst sein, denen die Kleinen zu Hause ausgesetzt sein könnten. Dies umfasst zum Beispiel Stolperfallen, scharfe Gegenstände, elektrische Geräte, chemische Reinigungsmittel und vieles mehr

**2. Kindersicherung anwenden:** Installieren Sie kindersichere Verschlüsse an Schränken und Schubladen, um den Zugang zu Reinigungsmitteln, Medika-

menten, scharfen Gegenständen und anderen potenziell gefährlichen Substanzen zu verhindern.

**3. Sicherheitsgitter und -tore:** Platzieren Sie Sicherheitsgitter an Treppen und Türen, um zu verhindern, dass Kinder in Bereiche gelangen, die für sie unsicher sind. Mit solchen Kindergittern kann man auch gut den Bereich um einen Kamin o.ä. absichern.

**4. Elektrische Sicherheit:** Verdecken Sie Steckdosen mit Steckdosenschutz und halten Sie elektrische Kabel außer Reichweite von Kindern. Stellen Sie sicher, dass keine defekten Geräte oder Kabel herumliegen und dass keine kritischen Schalter erreichbar sind.

**5. Sicherheit bei Möbeln:** Vermeiden Sie Möbel mit scharfen Kanten und Ecken. Da Kinder gerne klet-

tern, befestigen Sie möglichst alle Möbel, die umkippen könnten an der Wand.

**6. Rauchmelder installieren:** Rauchmelder sind lebenswichtig und sollten sowie so eine Selbstverständlichkeit sein, um im Falle eines Brandes rechtzeitig gewarnt zu werden. Umso wichtiger ist es, diese auch regelmäßig zu überprüfen und die Batterien zu wechseln. Aufkleber an Kinderzimmertüren, helfen den Rettungskräften im Notfall zusätzlich, die großen und kleinen Bewohner schnell zu finden.

**7. Erste-Hilfe-Kenntnisse erwerben:** Es ist wichtig, dass Eltern (und am besten auch Großeltern, Paten und alle, die viel mit den Kindern zusammen sind) grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse für Kinder besitzen, um im Notfall angemessen reagieren zu können. Ein Erste-Hilfe-Kurs kann Ihnen Sicherheit im Umgang mit kleinen und großen Notfällen geben und hilft Ihnen so im Falle eines Falles Ruhe auszustrahlen und Leben zu retten.

**8. Aufsicht gewährleisten:** Auch wenn das Zuhause kindersicher gestaltet ist, ist eine angemessene Aufsicht unerlässlich, um Unfälle zu verhindern. Kleinkinder sollten niemals unbeaufsichtigt oder gar allein gelassen werden.

**9. Giftige Substanzen sicher aufbewahren:** Halten Sie Reinigungsmittel, Medikamente, Kosmetika und andere potenziell giftige Substanzen außerhalb der Reichweite von Kindern und lagern Sie sie sicher. Auch Knopfzellen und Kleinteile, die leicht zu verschlucken sind, sollten Sie unerreichbar für kleine Hände aufbewahren.

**10. Kommunikation fördern:** Sprechen Sie mit Ihren Kindern von Anfang an über Sicherheitsregeln und ermutigen Sie sie, Fragen zu stellen, und auch den Notfall zu üben, Fragen zu stellen und verantwortungsbewusstes Handeln zu zeigen.

Zusätzlich zu diesen allgemeinen Tipps ist es durchaus sinnvoll, das eigene Zuhause und am besten auch den Garten, falls vorhanden, einem professionellen Sicherheits-Check zu unterziehen. Als Expertin und Ausbilderin für Erste Hilfe unterstütze ich Familien unter anderem mit individuellen Hausbesuchen. Dabei identifizieren wir gemeinsam potenzielle Risiken und besprechen konkrete Lösungen und Maßnahmen.

Dabei nehme ich mir viel Zeit, alle Fragen und Bedürfnisse aller Familienmitglieder zu besprechen. Im Anschluss gibt es dann einen Abschlussbericht, der detailliert aufzeigt, welche Maßnahmen Sie ergreifen können, um das Zuhause und das Familienleben noch sicherer zu gestalten. Mehr dazu finden Sie auch auf meiner Homepage: [www.natur-wissen-schule.de/erste-hilfe-kurse](http://www.natur-wissen-schule.de/erste-hilfe-kurse)

Die Sicherheit der Kleinsten liegt mir sehr am Herzen, und ich wünsche mir für möglichst viele kleine Entdecker, dass sie in einem Umfeld aufwachsen, in dem sie bedenkenlos die Welt erkunden, spielen, toben und wachsen können.

Falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an.



■ **Saskia Druskeit**

Heilpraktikerin,

Coach und Autorin

[www.saskia-druskeit.de](http://www.saskia-druskeit.de)

Tel: 0175 546938



## 50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...Auch beim zweiten Besuch  
beeindruckt und berührt." ...*

### **KUNSTSAMMLUNG** HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr

St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080

[www.kunstsammlung-henningjclaassen.de](http://www.kunstsammlung-henningjclaassen.de)



Auf dem Spielfeld in der Arena laufen regelmäßig Krimis. Die LüneHünen halten auch gegen deutlich stärkere Gegner gut mit. Nicht nur in der Bundesliga, sondern auch international.

# Die Geburtstagsparty muss warten

**Die SVG spielt seit zehn Jahre in der Bundesliga. Eine Erfolgsgeschichte. Doch zum Feiern ist im Moment keine Zeit. Die LüneHünen bestreiten ein Spiel nach dem anderen in ganz Europa**

VON CARLO EGGELING

**D**ie Halle an der Lüner Rennbahn tobt, schnelle Ballwechsel, Klatschpappen, Gesänge. Am Rand Andreas Bahlburg, mitfiebernd. Ein paar Tage später, Bürohaus an der Neutorstraße, zweiter Stock unterm Dach. Ein anderer Andreas Bahlburg, ruhig, besonnen - und trotzdem voller Energie. Er ist der Motor, der aus dem Reppenstedter Dorfverein die SVG geformt hat, die Volleyball in dieser Saison bis in der Champions League

hinein gespielt hat. Zehn Jahre Bundesliga feiern sie in diesem Jahr. Gerade sind sie mit einem Sieg gegen Herrsching in die Playoffs gestartet. Irre.

In der CEV-Klasse ist Polen ihr nächster Gegner, beim Heimspiel in der Arena kassierten sie eine deftige Klatsche. Das Rückspiel zeigte zwar eine deutliche Leistungssteigerung des Vereins, allerdings setzte sich Rzeszow in drei Sätzen durch. Trotzdem:

„Es ist das erste Mal, dass wir im Europa-Pokal ins Finale gekommen sind. Der kleine Underdog Lüneburg hat gegengehalten,“ Ein gewaltiger Erfolg.

Sie könnten in diesen Tagen feiern, zehn Jahre in der Bundesliga, allein, dass sie es in diese Klasse geschafft und die gehalten haben, sei eine große Leistung. Doch für Party ist im Moment keine Zeit. Dadurch, dass sie hochklassig und international auflau-

fen, bestreiten sie in der Regel zwei Spiele die Woche, dazu kommen Flüge und Training. Höchster Hochleistungssport: „Das ist für die Mannschaft eine enorme Belastung, nicht nur körperlich, auch mental.“ Keine Zeit, etwas sacken zu lassen. Das brauche man eigentlich.

Eigentlich auch Andreas Bahlburg, der seinen Job als Geschäftsführer ehrenamtlich erledigt, genauso wie auch andere im Team hinter dem Team. Er hat einen Schlaganfall hinter sich, man sieht es ein bisschen, wenn sein linker Arm zittert. Er versteht, dass er sich Zeit für sich nehmen müsste. Müsste, aber noch nicht. Er und seine Crew arbeiten daran, dass andere mehr Verantwortung übernehmen. Klar geregelt nach Aufgabenbereichen.

Der ehemalige Offizier hat mit Bernd Schlesinger als Berater, der am Olympia-Stützpunkt in Hamburg arbeitet, und Stefan Hübner als Trainer, seit langen Jahren zwei Begleiter neben sich, die ebenso langfristig denken wie er. Das Trio plant Erfolg. Sie mussten für diese Saison sieben neue Spieler verpflichten, ein großer Wechsel, der aber fantastisch lief. Da aber viele die SVG als Sprungbrett nutzen in besser bezahlte Engagements, wollen sie nun die nächsten mit Zwei-Jahresverträgen länger an sich binden.

Der Etat, der jetzt bei 1,2 Millionen Euro liegt, soll um 100 000 bis 200 000 Euro wachsen. Zum Vergleich: Die Pop-Mannschaft der Berlin Recycling Volleys soll mindestens zweimal so viel zur Verfügung haben. Hier liegt die zweite Ebene: Bahlburg hat sich weitere Mitstreiter wie den NDR-Moderator und ehemaligen HSV-Berater Dirk Böge an die Seite geholt, die Sponsoren bewegen, die Mannschaft zu unterstützen. Der VIP-Bereich mit Häppchen liegt hoch über dem Spielfeld, aber nah daran mit besten Blick. Sport und Geschäfte, das passt für manchen Unternehmer gut zusammen. 220 Plätze sind weg.

„Wir gewinnen Fans dazu“, sagt Bahlburg. Die reisen aus einem Radius von zwei Stunden Autofahrt an: „Bremen, Westerstede, Celle, Hamburg sowieso.“ 2640 Zuschauer hätten sie durchschnittlich pro



Heimspiel in der Halle, 650 Dauerkarten seien für die nächste Saison bereits verkauft. Auch das eine finanzielle Sicherheit.

Bleibt die Frage der Leidenschaft. Denn vermutlich dürfte irgendwann für die SVG eine Saison nicht nur prickelnd laufen. „Wir müssen eine Durststrecke überstehen können“, sagt der 64-Jährige. Das Fundament sei gut. Darauf bauen sie. Selbst wenn Bahlburg kürzer tritt, will er im Hintergrund Ansprechpartner bleiben. Das geht wohl nicht anders für den einst selbst aktiven Spieler, dessen drei Kinder ebenfalls erfolgreich im Volleyball waren.

Ach ja, Geburtstag feiern sie noch. Wenn Zeit ist. Das Konzept steht. Bis dahin haben sie noch ein paar mal Partylaune in der Arena.



**Andreas Bahlburg in seinem Büro im Haus des Kreissportbundes. Er teilt es sich mit zwei anderen. Alles praktisch und bescheiden – und im Sommer direkt unterm Dach mit Saunatemperaturen.**

# Wo ist der König?

## Das Welfen-Wimmelbild aus dem Haus Hannover

VON PROF. DR. HEIKE DÜSELDER, LEITERIN DES MUSEUMS LÜNEBURG



**A**n einem heißen Sommertag des Jahres 1735 fand vor den Toren Hannovers ein Ereignis statt, das Schaulustige in großer Zahl von nah und fern anlockte. Sie reisten mit Kutschen an, brachten Kinder und Hunde mit, zeigten sich in Sonntagskleidung mit Hüten und Hauben oder gepuderten Perücken und bestaunten gemeinsam die „Revue bei Bemerode“. Die Hoffnung war groß, einen Blick auf den König zu erhaschen oder sogar von diesem mit einem Blick oder einem Wort bedacht zu werden.

### „Revue bei Bemerode“ wird im Museum Lüneburg ausgestellt

Die „Revue bei Bemerode“ ist der Titel des monumentalen Gemäldes, das zurzeit im Museum Lüneburg zu sehen ist. Es zeigt eine Militärparade vor dem hannoverschen Kurfürsten Georg August (1683-1760), der zugleich als Georg II. König von England war. Bemerode, heute ein Stadtteil von Hannover, bot damals ausreichend Platz für rund 2.500 Personen und fast ebenso

viele Pferde. Im 17. und 18. Jahrhundert wurden große Militärparaden als Revuen bezeichnet. Der Unterhaltungswert dieser Veranstaltung war zweifellos hoch!

Georg II. war der Enkel von Ernst August von Braunschweig-Calenberg, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg sowie der berühmten Sophie von der Pfalz. Letztere war wiederum eine Tochter der englischen Prinzessin Elisabeth. Sophie von der Pfalz verstarb am



8. Juni 1714. Hätte sie nur sieben Wochen länger gelebt, wäre sie Königin von England geworden, da sie an zweiter Stelle der englischen Thronfolge stand. Stattdessen bestieg ihr Sohn Georg Ludwig als Georg I. 1714 als erster König aus dem Haus Hannover den englischen Thron, das Kurfürstentum Hannover und das britische Königreich blieben in Personalunion verbunden. 1727 folgte Georg II. seinem Vater auf den Thron. Er gab das Großgemälde in Auftrag.

### Ein heißer Sommertag im Jahr 1735: Wo ist der König?

Obwohl Georg II. in London residierte, besuchte er Hannover mindestens einmal im Jahr, um seine Verbindung zum Heimatland aufrechtzuerhalten und seine Truppen zu mustern. Waren die Truppen vollzählig, die Männer gesund, die Uniformen in gutem Zustand, die Waffen bereit? Am 25. Juli 1735 traten die kurhanoverschen Truppen vor ihrem König an, unterzogen sich seiner Prüfung, stellten sich aber zugleich auch öf-

# Plattdüütsch Weken 2024 – Dat Programm för April

fentlich zur Schau. Diesen bedeutungsvollen Tag hielt der hannoversche Hofmaler Johann Franz Lüders auf einem monumentalen Gemälde fest und hat sich mit dem Skizzenblock in der Hand auch selbst verewigt. Vier Jahre lang malte er an dem Gemälde mit den beeindruckenden Maßen von 1,79 x 8,08 Metern.

**Ölbild von Franz Johann Lüders „Die Revue der kurhannoverschen Armee bei Bemerode“, 1735. L 001419 179x808cm**



Das Gemälde zeigt im Hintergrund die aufmarschierten Truppen, während sie im unteren Teil vor dem König defilieren. Georg II. ist in der Menge kaum zu finden – lediglich die blaue Schärpe und Kopfbedeckung verraten seine Anwesenheit. Für viele Besucher scheint die Parade Nebensache zu sein. Sie stehen zusammen, plaudern, tanzen, zechen und machen Geschäfte. Was gibt es nicht alles zu entdecken auf diesem Wimmelbild: flotte Wagen und Händlerinnen aus Tirol, die Staatskarosse des Königs und die königlichen Maultiere mit ihren Prunkschabracken, in denen das königliche Tafelsilber aufs Feld transportiert wird. Nicht zu vergessen: der türkische Kammerdiener Mustapha im reichbetressten roten Mantel, grauen Pluderhosen und weißem Turban.

Das Gemälde ist Eigentum des Erbprinzen Ernst August von Hannover. Auf seinen Wunsch kam es ins Museum Lüneburg. Zuvor hing es im Kutschensaal des Historischen Museums Hannover, das derzeit aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten geschlossen ist.

Statt für lange Jahre im Magazin verborgen zu bleiben, ist es nun in Lüneburg öffentlich zu sehen.

**Mittwoch/Donnerstag, 10. + 11. April, „Sünd ji all dor?“** De Kiepenkasper speelt op Platt in div. Grundschulen und Kitas, Info: Wiebke Erdtmann, Tel. 04136-9119575

**Mittwoch, 10. April, 15.00 Uhr** Bewiker Huus, Gr. Straße 16, Bardowick: **Plattdutsche Geschichten** von Ursula Löffler, Info: Marion Maack, Tel 04131-12220

**Donnerstag, 11. April, 18.00 Uhr** VHS, Haagestr. 4, Lüneburg: **„Plattddeutsch zum Kennenlernen“** Eine erste Einführung in die plattdeutsche Welt: Hier lernen Sie erste plattdeutsche Wörter für den alltäglichen Sprachgebrauch; vielleicht bekommen Sie ja Lust, Platt in einem unserer Kurse zu lernen. Veel Spaaß. Diese Veranstaltung ist ein Angebot im Rahmen der Plattdutschen Wochen.

**Freitag, 12. April, 19.30 Uhr** „Landhotel Neetzer Hof“, Bleckeder Landstraße 1, Neetze: **„Een,twee,dree-Männerfree“ Eine Komödie in 3 Akten** von Heinz-Jürgen Köhler, weitere Aufführungen: Sa. 13. April, 19.30 Uhr / So. 14. April, 15.00 Uhr / Fr. 19. April, 19.30 Uhr / Sa. 20. April, 19.30 Uhr / So. 21. April, 15.00 Uhr. Kartenverkauf: Bunter Laden, Lüneburger Str.29, Bleckede; Die Leserratte, Lüneburger Landstraße 20, Neetze

**Samstag, 13. April, 19:00 Uhr** Lehmschüün, Hauptstr. 7, Westergellersen: **Die „Tüdelband“ kommt!** Mire Buthmann (Gesang, Gitarre) und Malte Müller (Schlagzeug, Bass, Pedal, Gesang) treten auf in der Lehmschüün in Westergellersen. Anmeldung: Klaus Stehr, Tel. 04131-63413, Mail: 2.bisitter@lueneplatt.de

**Dienstag, 16. April, 15.30 Uhr** Hotel Teichaue, Scharnebecker Weg 15, Adendorf: Billervördrag vun Horst Schwarz: **„De Reils na Namibia“ op Platt, Intritt free – De Hoot geiht rüm!**

**Donnerstag, 18. April, 19.00 Uhr** Hotel Heil, Vent-schau: **Bunter Abend mit Sketchen und Musik.** Intritt free

**Freitag, 19. April, 19.30 Uhr** Zum Forsthaus“, Vö-gelser Weg 27, Bardowick: Plattdüütsche Geschichten mit Hartmut Großmann **„OLE UN NE´E LEDER OP PLATT“** mit „CLAUS UN KLAUS“, Intritt free

**Samstag, 27. April, 9.30 Uhr** Gasthaus Stumpf, Ringstr. 6, Embsen: Landfrauen - OV Melbeck , **Frauenfrühstück mit plattdutschen Geschichten** von Ursula Löffler, Anmeldung bei Ingrid Kletz, Tel. 04134-8480

**Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr** Auferstehungs-kirche, Posener Str. 7, Reppenstedt: **Plattdeut-scher Gottesdienst.** Mit Pastor i.R. Elster und dem „Trio Noordlücht“



# Gemeinschaft erleben

**Der Lüneburger Mittagstisch in St. Marien ist eine echte Erfolgsgeschichte und setzt ein deutliches Zeichen für mehr Solidarität und Nächstenliebe**

VON PETER GURSKE UND MONIKA KORTHAUS-LINDNER

**H**ier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“ Wo wäre das Zitat aus Goethes Faust besser angebracht als beim Mittagstisch in St. Marien? Dort, wo man sich in Gesellschaft bei einer warmen Mittagsmahlzeit - bestehend aus einer Suppe mit Brot oder Brötchen, Kaffee, Tee, Kaltgetränken und einem leckeren Nachtisch - im Gespräch austauschen kann. Der Grund für dieses Angebot: Im Lüneburger Clamart-Park wurde es 2022 still. Der Park war plötzlich wegen Umbaus ringsum abgesperrt. Arme und einsame, zugleich bedürftige Menschen, die sich dort immer trafen, versammelten sich mehr als sonst auf dem Vorplatz rund um die St. Marienkirche.

Da entstand die Idee, eine warme Mahlzeit für bedürftige Mitbürger zunächst beschränkt auf die kalten Wintertage 2022/23 in den geheizten Räumen des Gemeindehauses in St. Marien anzubieten.

Der Kirchenvorstand brauchte nicht lange, um nach kurzer Beratung für dieses Projekt „grünes Licht“ zu geben. Diakon Martin Blankenburg und der Pastorale Mitarbeiter Christof Zelaß begannen mit der Planung. In St. Stephanus in Kaltenmoor wurde die Aktion unter Pastoralreferent Johannes Honert im Jahr 2023 ebenfalls eingeführt.

Die ehrenamtlichen Helfer bei der Vorbereitung des Essens



In St. Marien wird seitdem an drei Tagen in der Woche, nämlich montags, mittwochs und freitags zwischen 12.00 und 13.30 Uhr, sowie in St. Stephanus immer dienstags in der gleichen Zeit eine warme Mittagsmahlzeit angeboten, die von der Loewe-Stiftung geliefert wird.

**Dieses Angebot ist zwar hauptsächlich für bedürftige und einsame Menschen konzipiert. Aber jeder Gast ist willkommen.**

Dieses Angebot ist zwar hauptsächlich für bedürftige und einsame Menschen konzipiert. Aber jeder Gast ist willkommen, um gemeinsam zu essen und ins Gespräch zu kommen, denn es wird nicht nach Legitimationskriterien gefragt. Genau das gibt das gute Gefühl, sich nicht in einer Außenseitergruppe der Gesellschaft zu befinden. Das gastliche Ambiente, die freundliche Ansprache und eine vertrauensvolle Atmosphäre tragen ebenfalls zur Beliebtheit des Angebots bei.

Zudem ist der Ort zentrumsnah, dennoch nicht allzu einsehbar. Das beseitige Hemmschwellen, sind sich die vielen ehrenamtlichen Helfer sicher. Rund 40





**Mohamad Dadou und Peter Gurske**

Frauen und Männern sind es inzwischen, die sich für das Angebot einsetzen, Essen verteilen, aufräumen und andere Tätigkeiten übernehmen. Auch syrische Geflüchtete und einige Stammgäste arbeiten und helfen regelmäßig mit. Auf diese Weise hat sich das Projekt Mittagstisch zu einem echten Integrationsprojekt entwickelt.

Deswegen ist es kein Wunder, dass die Mittagstische von St. Stephanus und St. Marien zu den Hauptpreisträgern der „Friedensstiftung Günter Manzke“ gehören. In seiner Laudatio hob der Vorsitzende der Stiftung, Friedrich von Mansberg, den besonderen Charakter des Projekts hervor: „Die Gäste stärken sich nicht nur durch das Essen, sondern sind auch Teil einer Tischgemeinschaft. Leib und Seele werden so gleichermaßen genährt.“

Des Weiteren gab es den Preis der Sparkassen Stiftung Lüneburg und für Mohamad Dadou einen Preis des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim – ein schöner Ansporn für alle Beteiligten, die Aktion weiterzuführen. „Hier können wir christliche Werte wie Solidarität, Verantwortung, Wertschätzung, Nächstenliebe neu beleben“, sagt ein Helfer. Der Mut zu neuen Wegen gegen Armut und Einsamkeit verbindet die Ehrenamtlichen.

Das einzige Problem liegt, wie so oft, im finanziellen Bereich. Die Kosten belaufen sich auf rund 300 Euro pro Ausgabetag. Das ist eine Menge Geld für das spendenfinanzierte Projekt. Weitere Unterstützer sind also sehr willkommen.

## Spenden

Wer dieses Projekt finanziell fördern möchte, kann dafür das Konto der Pfarrgemeinde verwenden:  
Pfarrgemeinde St. Marien  
Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE 75 4006 0265 0023 0797 00  
Stichwort: Mittagstisch St. Marien/St. Stephanus

# friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

**Kreativer  
Junggesellinnen-  
abschied geplant?  
Dann seid ihr hier  
genau richtig!**

## Workshop-Highlights im April & Mai:

Weitere Kurse, Termine und Infos: [www.friemelstube.de](http://www.friemelstube.de)

### Terrazzo-Deko

Wir gießen Schmuckschalen, Kerzenständer oder Untersetzer.

Di. 02.04. & Di. 16.04. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)

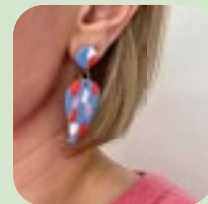


### Terrazzo-Schmuck

Wir stellen schöne & individuelle Schmuckstücke her.

Di. 30.04. (19 Uhr)

3 Stunden / € 40,00 (inkl. Material & Softgetränken)



**Wallhangings** Wir gestalten zwei Dekoreifen oder Kränze mit Makramee, Draht-Lettering und Trockenblumen.

Di. 09.04., Do. 18.04., Do. 25.04. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 35,00 (inkl. Material & Softgetränken)

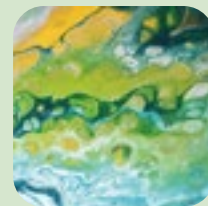


### Acryl Pouring

Erlebe den faszinierenden Farbfluss und werde zum Künstler!

Do. 02.05., Do. 09.05., Do. 23.05. (jew. 19 Uhr)

3 Stunden / € 42,00 (inkl. Material & Softgetränken)



**Junggesellinnenabschiede • Babypartys • Feiern  
Geburtstage • friemel stübchen für Kinder**



## Kontakt & Anmeldungen:

**friemel stube** - Raum für Kreativität, Bianca Stüben  
Sülztorstraße 2, 21335 Lüneburg  
0157 740 71 569, [friemel.stube.lg@gmail.com](mailto:friemel.stube.lg@gmail.com)

[www.friemelstube.de](http://www.friemelstube.de)

**Follow me  
on instagram**



@friemelstube.lg

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Die besten Kurztrips durch Europa

Lonely Planet

MAIRDUMONT



75 perfekte Ideen für „Ein paar Tage mal raus“ bietet dieses neue Buch von Lonely Planet. Untergliedert in die vier Himmelsrichtungen, lässt sich schnell und sicher ein Wunschziel innerhalb Europas entdecken. Wann es wo am schönsten ist, welche hochfrequentierte Zeit man eher meidet und was man auf keinen Fall verpassen sollte, findet sich in diesem aktuellen Band, der darüber hinaus weitere Infos und jeweils fünf Tipps für Aktivitäten bereithält. Für alle, die mehr als ein paar Tage Zeit haben, gibt es Vorschläge, die Reise auszudehnen.

## Wer zuerst lügt

Ashley Elston

DROEMER KNAUR VERLAG



Bereits als junge Frau beginnt Lucca mit Betrugereien und Diebstählen. Ihre Mutter ist krank und irgendwie muss schließlich die Medizin bezahlt werden. Als sie bei der Abzocke von Kreditkarten auffliegt, hat sie die Wahl: Entweder für die Organisation zu arbeiten, die sie aufgespürt hat oder der Polizei gemeldet zu werden. Von dem Zeitpunkt an erhält Lucca Aufträge, ist unter anderem Namen aktiv, stiehlt, beschafft Informationen und bringt Menschen in heikle Situationen. Bei ihrem aktuellen Auftrag muss sie feststellen, dass ihre Zielperson, Ryan, überaus anziehend ist, sodass sie kaum zwischen Job und echten Gefühlen unterscheiden kann. Und dann begegnet sie auch noch ihrer alten Identität, Lucca.

## Mein Ketchup wächst im Hochbeet

Renate Hudak

ULMER EUGEN VERLAG



Ein neues, inspirierendes Gartenbuch für die ganze Familie! Renate Hudak führt Anfänger\*innen von den Grundlagen des Hochbeet-Gärtnerns bis zur erfolgreichen Ernte. Mit einfachen Bauanleitungen für Hochbeete, Tipps zur Auswahl robuster Pflanzen und kinderfreundlichen Anbauplänen für Themenbeete wie das Erdbeer- oder Pizzabeet, motiviert dieses Buch auch die kleinsten Gärtner\*innen. Ein perfekter Ratgeber, um gemeinsam zu gärtnern und zu lernen und die Ernte steht dann sogar bei Gemüsemuffeln hoch im Kurs.

## Godkiller

Hannah Kaner

PIPER VERLAG



Kysen hat das Töten von Göttern zu ihrem Beruf gemacht. Aber ihre vielen Narben hat sie nicht nur als Godkillerin bekommen, sondern sie stammen auch aus ihrer Vergangenheit. Und genau diese droht sie, nach der Begegnung mit dem adeligen Mädchen Inara, wieder einzuholen. Das Schicksal führt die Godkillerin, das junge adelige Mädchen und weitere Weggefährten zusammen, um gemeinsam auf eine Reise zu gehen, die ihr aller Leben verändern wird. Nicht nur das schöne Cover hat mich von dem Buch überzeugt, sondern auch die fesselnde Geschichte und die Charaktere, die einem schnell ans Herz wachsen. Ich freue mich sehr auf weitere Teile, weil die Geschichte der ungleichen Gruppe gerade erst begonnen hat.

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Turn It Up

**Michael Kaeshammer**

SEVEN.ONE.STARWATCH



Singer-Songwriter-Pianist Michael Kaeshammer ist mit neuem Album auf dem Sprung, nach Jahrzehnten großer Erfolge in Nordamerika nun auch seine alte Heimat zu erobern. Das ist Deutschland, in dessen Südwestecke er als Teenager-Wunderkind auf dem Piano schon als 16-Jähriger sein Publikum mitriss. Seine Musik, vom Jazz beeinflusst, vereint doch ebenso Elemente aus Pop, Blues und Rock'n Roll – und überzeugt nicht zuletzt durch Kaeshammers einzigartigen und mitreißenden „Crossover Style“. Auf seinem Album kümmert er sich weniger denn je um Stilistik. Stattdessen fließt die Musik durch seine Hände ins Piano, durch seine verführerische Stimme ins Mikro und inspiriert seine Mitmusiker und die Zuhörer und Zuhörerinnen. Im Mai 2024 wird Michael Kaeshammer übrigens auf eine ausgedehnte Deutschland-Tour gehen.

## Verissimo

**Vittorio Grigòlo**

SONY CLASSICAL



„Verissimo“ bedeutet auf Italienisch „sehr wahr“ und ist eine Anspielung auf das Wort „Verismo“, den lyrischen und leidenschaftlichen Opernstil, der im späten 19. Jahrhundert aufblühte. Ein Stil, der eine besondere stimmliche Kraft und Leidenschaft erfordert und damit für Vittorio Grigòlo wie geschaffen ist. Das Arioprogramm auf dem neuen Album des Tenors spiegelt fundamentale menschliche Emotionen wider – ob es sich nun um Liebe, Verrat, Eifersucht oder Rache handelt. Gleichzeitig zeigt der Sänger in den poetischen Passagen eine außergewöhnliche Sensibilität und ausdrucksstarke Intimität, über die nur wenige Verismo-Tenöre verfügen. Unmittelbar, kraftvoll und wahrhaftig – ein Album für alle Fans der italienischen Oper.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2022 Grauburgunder

WEINGUT JOSEF MILZ, MOSEL



**D**ie Rebsorte „Grauburgunder“ sollte jeder und jede schon einmal gehört haben. Wer sich mit Wein auseinandersetzt, in der Weinwelt arbeitet oder einfach mal gerne ein Glas Wein trinkt, kann mit dem Begriff „Grauburgunder“ meistens etwas anfangen. Doch wie kommt diese Bekanntheit zustande? Was ist das Besondere am Grauburgunder, und wieso erfreut er sich dieser allumfassenden Beliebtheit?

Die Grauburgunder-Rebe stammt aus der Familie der Burgundersorten und ist eine Mutation des Pinot Noir, also des Spätburgunders. Ihren Namen verdankt die Rebsorte ihren rötlich bis grau gefärbten Beerenschalen. Trotz dieser Far-

be wird sie den weißen Rebsorten zugeordnet und fast ausschließlich als Weißwein angebaut. Wenn man sich anschaut, welchen Geschmack die Weine aus dieser Traube entwickeln, lässt sich die Beliebtheit des Grauburgunders leicht erklären: aus den grau-roten Beeren werden säurearme Weine mit viel Fruchtigkeit und kräftigem Körper, die meist eine goldgelbe Farbe besitzen. Diese Kombination an Eigenschaften ist ideal für einen unkomplizierten, alltäglichen Weißwein, der auch nach dem zweiten Glas noch Spaß macht. Und das merkt man, denn sowohl von den Weinkarten der Gastronomien als auch aus dem Weinregal zu Hause ist der Grauburgunder einfach nicht mehr wegzudenken!

Unser Wein des Monats April ist der 2022 Grauburgunder vom Weingut Josef Milz an der Mosel. Die Nase ist typisch für die Rebsorte, fruchtige Apfel- und Birnenaromen, ergänzt von frischen Gartenkräutern. Im Geschmack ist der Wein vollmundig, mit leichtem Schmelz und feinem Säure-Süße-Spiel. Am Gaumen zeigt sich etwas Eisbonbon, der Abgang ist lang und fein-würzig. Ein klassischer Grauburgunder: fruchtig und leicht, frisch und schmelzig, der ideale Weißwein für warme Frühlingstage auf der Terrasse!

**... im April 2024:**

**Preis 9,50 €/0,75 Ltr.**

**Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus**

**Und die Abholvergütung gilt:**

**12 Flaschen bezahlen 13 trinken**

**www.wabnitz1968.de**

**post@wabnitz1968.de**



# Wie eine Gedankenwelt Form annimmt

**Einer der großen Denker der Aufklärung bekommt ein neues Zuhause. Der Philosoph Immanuel Kant zieht ins Ostpreußische Landesmuseum ein. Vor 300 Jahren wurde er in Königsberg geboren.**

VON CARLO EGGELING



Museumschef Dr. Joachim Mähnert mit einem Gemälde, das den Denker Kant zeigt. Der könnte im April seinen 300. Geburtstag feiern.

**D**ie Geschichte ist ziemlich verknüpft. Wie schafft man aus einem Philosophiegebäude, also aus Ideen, etwas zum Anfassen? Dr. Joachim Mähnert „hofft sehr“, dass seine Kollegen und er das hinbekommen. Gebaut wird schon, fertig werden soll alles im kommenden Jahr zwischen Heiligengeist- und Ritterstraße. Noch ein Baustein für und neben dem Ostpreußischen Landesmuseum – ein gewaltiger auf 500 Quadratmetern Fläche. Auch der Mann, um den es geht, ist gewaltig: Immanuel Kant.

Den Namen hat (hoffentlich) jeder einmal in der Schule gehört. Sein Wirken, sein Denken gehört zu den Grundlagen des Selbstverständnisses der Bundesrepublik: Der erste Satz des Grundgesetzes entstammt letztlich der Gedankenwelt eines der maßgeblichsten Denker der Aufklärung: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Zusammengefasst: Der Mensch hat immer einen Wert. Auch wenn er krank ist, wenn er nicht arbeiten kann. In Geld lässt er sich aber nicht bemesen. Wenn etwas immer einen Wert hat, sagt man: Es hat eine Würde. Jeder Mensch ist deshalb wertvoll, weil er ein Mensch ist. Darum sagt Kant: „Alles hat einen Wert, der Mensch aber hat eine Würde.“ All das ist gut beschrieben auf den Internetseiten der Bundeszentrale für politische Bildung.

Wenn die Würde unantastbar ist, gilt dies für jeden Menschen; egal, welche Hautfarbe er besitzt, ob und welcher Religion er anhängt, welches Geschlecht er empfindet, ob er mit körperlichen Einschränkungen leben muss. In unseren Zeiten, in denen manche die Werte der Aufklärung zur Seite schieben wollen, ist der Denker aus Königsberg rasend aktuell und modern. Er kam vor 300 Jahren dort zur Welt und starb dort kurz vor seinem 80. Geburtstag 1804. Selbstverständlich fußt Kants Denken auf anderen Denkern wie Rousseau oder Descartes, er beeinflusste seinerseits beispielsweise Hegel, dessen Gedanken sich wiederum bei Karl Marx wiederfinden.



**Das Königsberg des Philosophen Immanuel Kant im 18. Jahrhundert. Davon ist heute kaum noch etwas zu sehen, im Zweiten Weltkrieg wurde viel zerstört.**

Nun erhält die Demokratie, erhält Kant eine Bühne in Lüneburg. Eigentlich sollte alles längst fertig sein, nämlich zum 300. Geburtstag Kants am 22. April; doch es dauert länger. Museumschef Mähnert geht davon aus, dass der acht Millionen Euro teure Neubau und damit auch die Ausstellung Mitte 2025 fertig wird. Sein Haus bietet ein Fundament für das Gedankengebäude – eben weil es einen Wandel durchlebt hat. Einst umstritten wegen seiner Verbindungen in gelinde gesagt äußerst konservative Kreise hat es sich längst zu einer Brücke nach Osteuropa entwickelt.

„Es gibt kein Philosophie-Museum als Vorbild, wo ich mal gucken kann“, sagt Mähnert. Doch eben das mache es spannend. Mit dem Philosophen Tim Kunze und einem „großen Netzwerk“ entwerfe man die Ausstellung. Immer wieder ist Mähnert im Gespräch die Begeisterung anzuhören. Kant sei ein „Fundament des Aufbruchs und der Vernunft, ein Fortschritt“.

Ostpreußen, Königsberg und Kant gehörten zusammen, erzählt Mähnert. Der Philosoph habe den Landstrich nie verlassen, die Stadt lediglich für ein paar Jahre. Doch das Königsberg Kants existiert nicht mehr. „Im Zweiten Weltkrieg wurde viel zerstört, nach dem Krieg entstand eine völlig neue Stadt ohne Wurzeln in die Vergangenheit.“ Anhand von Karten und Zeichnungen lassen Spezialisten die Stadt mittels virtual reality auferstehen: 6500 Gebäude, 400 Plätze, 21 000 Bäume. Besucher des Museums können quasi mit Kant durch sein Königsberg des 18. Jahrhunderts bummeln - und seine Zeit ein bisschen verstehen: „Wir wollen in der 3-D-Welt auch Kants Gedankenwelt wieder auferstehen lassen.“

Dabei sollen Exponate helfen. Davon besitze man weltweit die größte Sammlung, betont Mähnert; unter anderem, weil man neben eigenen Stücken 2016 eine Kant-Sammlung aus Duisburg übernommen habe. Am Ende soll eine „Philosophie-Skulptur“ entstehen, die Sinnliches und Rationales verbinde, wie das Denken Kants. Das klingt ein wenig wolkig, soll aber ganz praktisch ausfallen. Zu sehen ist beispielsweise bereits jetzt in der Dauerausstellung eine Diskussion über die Jagd: Wie blickt eine Tierschützerin von Peta darauf, wie ein Jäger?



**So soll sich der Bau des Kant-Museums in den Komplex zwischen Ritter- und Heiligengeiststraße einpassen soll. Auf dem Areal von 500 Quadratmeter Fläche entsteht das mehrstöckige Gebäude.**

Es ist das, was moderne Museen verfolgen: Geschichte, Gedanken, große Kunst zum Erleben und Begreifen - im Wortsinne: wo es möglich ist. Mähnert fasst es so zusammen: „Das Museum soll so an Dinge heranführen, dass unsere Gäste animiert sind wiederzukommen. Es soll ein Ort der Freude sein.“ Im Sinne Kants muss man sagen: unabhängig vom sozialen Stand.

■ **Das Haus wird als Landesmuseum vom Bund und Land maßgeblich finanziert. Weitere Informationen: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)**

## Ostpreußisches Landesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum besitzt weitere Abteilungen, das hängt mit seiner Geschichte zusammen: So gibt es einen Schwerpunkt zur Jagd und eine deutschbaltische Abteilung. Das Brauerei-Museum, das an die Geschichte der inzwischen aufgelösten Kronen-Brauerei erinnert und an historischer Stelle steht, gehört ebenfalls dazu.

25.000 bis 30.000 Besucher kommen jährlich an die Heiligengeiststraße, 40 Prozent von ihnen aus mehr als 100 Kilometer Entfernung, darüber hinaus viele internationale Gäste. Sieben Wissenschaftler arbeiten dort, dazu weitere Kräfte wie Restauratoren, alles in allem rund 20 Kollegen und Kolleginnen. 60 Ehrenamtliche zählen ebenfalls zum Team.

# Tyll



**Drei-Sparten-Projekt**  
**nach dem Roman von Daniel Kehlmann**  
Vorstellungen bis 09.06.2024  
Großes Haus



**KARTEN**  
theater-lueneburg.de  
04131 42100

# Mimetten und Märchen

**Seit der Saison 2011/12 Jahren präsentieren die „Mimetten“, der SeniorenTheaterClub des Theater Lüneburg, pro Spielzeit ein neuentwickeltes Stück im T.NT. Was in diesem Jahr etwas anders ist und was das Publikum erwartet, verrät Regisseurin Sabine Bahnsen vorab.**

VON VIOLAINE KOZYCKI



**A**usgangspunkt für das diesjährige Stück „Müde. Mutig. Unbeugsam. – Etwas Besseres als den Tod finden wir überall.“ ist die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten. Wie kam es zu der Idee? „Das hat eine längere Vorgeschichte“, erklärt Clubleiterin Sabine Bahnsen, die seit der Spielzeit 2010/11 am Haus engagiert ist. Schon vor einigen Jahren stellte sie fest, dass Märchenstoffe und die Mimetten gut zusammenpassen, „weil Märchen etwas Allgemeingültiges haben und man daraus viel entwickeln kann“. Der Weg zu den Stadtmusikanten war nicht sehr weit – sind diese doch eine Gruppe älterer Semester, die nochmal

neu anfangen. Dann kam Corona, dann das zehnjährige Jubiläum, im letzten Jahr viele neue Mitglieder, mit denen sie in bewährter Form – hauptsächlich autobiografisch zu einem konkreten Thema – arbeiten wollte. „Aber jetzt ist die Zeit gekommen, um den ‚Stadtmusikanten‘-Plan endlich zu verwirklichen!“, freut sich die Leiterin der Jungen Bühne T.3.

„Wir haben eine etwas veränderte Form gefunden, in der wir eine bekannte Geschichte präsentieren – diese aber ganz anders erzählen als man das so kennt. Dazu kommen autobiografische Einsprengsel aus Erinnerungen der Mitwirkenden“, fasst Bahnsen zusammen.

Wie kam es dazu, dass das Theater Lüneburg einen SeniorenTheaterClub bekommen hat? „Auch hier müssen wir ein paar Jahre in die Vergangenheit reisen. Ich war vor Lüneburg in Coburg engagiert. Mein damaliger Intendant wünschte sich einen solchen Spielclub“, erinnert sich die Regisseurin. Das hatte sie bisher noch nicht gemacht, schaute sich eine Gruppe in Köln an und fand die Idee ausgesprochen reizvoll. „Weil mir das schon damals so viel Spaß gemacht hat, wollte ich das in Lüneburg auch machen.“

Und die Freude sollte bleiben. „Im Großen und Ganzen sind die Mimetten eine sehr konstante Gruppe. Das ermöglicht, dass man sehr zusammenwächst und sich lieb gewinnt im Laufe der Zeit.“ Und das mit allen Macken und Eigenheiten – auf allen Seiten, setzt Bahnsen lachend nach. Kurzum: „Es ist ein bisschen wie eine alte Ehe, eine nette alte Ehe!“

Im vergangenen Jahr gab es eine doppelte Premiere. Mimette Inga Auch-Johannes, die in den Jahren zuvor bereits die Musikalische Leitung innehatte, schrieb zwei Lieder für die Produktion. Auch in dieser Saison hat sie den Mimetten einen Song auf die Stimmbänder komponiert. „Das Lied ist ein Leitmotiv in dem Stück. Ich finde es ausgesprochen toll, dass aus der Gruppe heraus solche Dinge erwachsen können!“, stellt die Regisseurin mit Nachdruck fest.

Die Premiere ist am 27. April, weitere Vorstellungen sind am 28. April und 4. Mai im T.NT Stui. Es spielen (und singen!) Inga Auch-Johannes, Renate Berndt, Jan Böttcher, Renate Lübken, Holger Michael, Susanne Reimer und Inge Rosin.

# Vier Orte – Vier Konzerte

**Im April stehen gleich vier ausgesprochen unterschiedliche Konzerte auf dem Programm des Theater Lüneburg – an gleich vier verschiedenen Orten in der Stadt! Den Auftakt macht das fünfte Sinfoniekonzert der Lüneburger Symphoniker der Saison.**

VON VIOLAINE KOZYCKI

**E**s ist ein schöner Gedanke, auch wenn er leider historisch nicht belegt ist, dass Beethoven als junger Mann seinem Idol in Wien begegnet ist: Zweifelsohne war es aber Beethovens Wunsch, bei Wolfgang Amadeus Mozart in Wien zu studieren. Gerade das Klavierkonzert in C-Dur op. 15 zeigt deutlich, dass Beethoven als Komponist und Pianist versuchte in Wien Fuß zu fassen. So begegnen sich im **Sinfoniekonzert No. 5** das Frühwerk des aufstrebenden Bonners mit der genial konzipierten letzten Sinfonie des weltweit gefeierten Meisters. Eröffnet wird das Konzert mit Beethovens „Prometheus“-Ouvertüre, wie die beiden anderen Werke in C-Dur komponiert und wie diese voller Glanz und Schönheit. Alle drei Kompositionen zusammen zeigen die Blüte und die Schönheit der klassischen Epoche in der Musik, einer Musik der Helligkeit, die den Geist der Aufklärung atmet. Am Pult der Lüneburger Symphoniker steht Gaudens Bieri. Als Solist ist der junge und sehr erfolgreiche Pianist Erik Breer genannt Nottebohm zu erleben. In Neuss geboren, bekam er dort mit fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Mit 12 Jahren wurde er Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Sein Studium am Conservatoire de Paris (CNSMDP) in der Klasse von Denis Pascal und Varduhi Yeritsyan, das er mit 16 Jahren begann, schloss er im Jahre 2022 mit Auszeichnung ab. Als Solist konzertierte er mit den Niederrheinischen Sinfonikern und der Neuen Philharmonie Westfalen. Zudem war er unter anderem beim Klavierfestival Ruhr in Essen, der Hamburger Laeiszhalle, der Düsseldorfer Tonhalle, der Philharmonie Paris und dem Tschaikowskysaal Hamburg zu hören. Beginn des Sinfoniekonzertes „Beethoven/Mozart“ ist am 7. April um 18 Uhr im Großen Haus.



Pianist Erik Breer

Unter dem Motto „Mozart – einfach genial“ erklingen am 14. April um 17 Uhr in der Musikschule beim **Kammerkonzert No. 5** vier Sonaten aus unterschiedlichen Schaffensperioden Mozarts, genauer: die Sonaten KV 296, KV 378, KV 305 und KV 454. Präsentiert werden diese von Konzertmeister Markus Menke und Pianistin Katharina Hinz.

Längst rar werden die Tickets für „**Eiselle meets ... Queen**“ am 19. April um 20 Uhr in der LKH-Arena. Nach bereits einer ganzen Reihe höchsterfolgreicher Tribute-Konzerte heißt es in diesem Frühjahr „Don't stop me now!“ Und das Publikum wird auch dieses Mal nicht lange auf den Stühlen sitzen. Der Solist des Abends ist Markus Engelstaedter. Mit seiner 4-Oktaven-Stimme zählt er bei Publikum und Presse zu den besten Queen-Interpreten Europas.

Wenn das Wissen um die realen Abgründe unserer Zeit einen lähmt, dann hilft zuweilen ein Blick in die Sagen- und Märchenwelt: Die lyrische Suite „Der Gott in Verkleidung“ (komponiert von Lars-Erik Larsson 1940) vertont die Gedichte des schwedischen Dichters Hjalmar Gullberg, die Hoffnung auf ein glückliches Miteinander auf der Erde beschreiben. Auch die Chorlieder von Brahms und Mendelssohns Vertonung des Märchens von der schönen Melusine erzählen von der Sehnsucht nach Trost und Erlösung. Diese Werke stehen beim **Chorkonzert „Utopische Sagenwelt – Der Gott in Verkleidung“** am 25. April um 20 Uhr in der St. Nicolaikirche auf dem Programm. Das Publikum erwartet ein einmaliges und großbesetztes Konzert mit den Mitgliedern des Oper- und des Extrachores des Theaters sowie der Singakademie. Es spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung von Elsiné Haugstad.



# Für pure Lebenslust!



ROBINSON®

# BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · [brillencurd.de](http://brillencurd.de) · 

LÜNEBURG

# ERLEBNIS SONNTAG

05. Mai  
13 bis 18 UHR

Alle Infos zu den  
Aktionen unter:  
[lueneburg.info](http://lueneburg.info)



Info-Stände,  
Aktionen  
und Musik auf  
dem Marktplatz

## Ein Fest für Inklusion und Vielfalt

Wir sind ganz verschiedene Gruppen und Vereine. Gemeinsam machen wir uns stark für Inklusion und Barrierefreiheit. Damit alle überall dabei sein können.

Wir freuen uns auf euch!

# Integration und Vielfalt

**Der Erlebnis-Sonntag am 5. Mai findet am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**Z**ahlreiche Organisationen präsentieren sich anlässlich des Erlebnis-Sonntages am 5. Mai in der Innenstadt und zeigen: Lüneburg ist inklusiv und vielfältig. Zentrales Augenmerk liegt dabei auf Inklusion und Barrierefreiheit, denn diese ist essenziell, damit alle gleichberechtigt am Leben teilhaben können. Jedoch bestimmen viele Barrieren den Alltag, seien es soziale Barrieren, Einschränkungen durch Sprache, das gesellschaftliche Umfeld, im beruflichen oder finanziellen Bereich. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm mit vielen Informationsständen und Mitmach-Aktionen, um auf diese Barrieren aufmerksam zu machen - für ein selbstbestimmtes Leben. Neben den Aktionen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen lädt der Lüneburger Einzelhandel ein, nach Herzenslust zu shoppen. Attraktiven Angebote locken am 5. Mai von 13 bis 18 Uhr in die Läden der Stadt. Darüber hinaus lassen die Lüneburger Marktbesucher mit frischem Obst und Gemüse, schmackhaften Käse- und Fleischspezialitäten sowie herrlichen Blumen die Herzen auf dem Markt höherschlagen. Veranstaltet wird der Erlebnis-Sonntag gemeinsam von der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) und dem Lüneburger Citymanagement (LCM) mit Unterstützung folgender Institutionen: Lebenshilfe Lüneburg-Harburg, Sozialverband Deutschland, Behindertenbeirat, VHS Lüneburg, AWO, der Paritätische und der KreisSportBund Lüneburg e.V.



# Matrosen Ahoi!

1. Mai, 9 - 17 Uhr

Großes Schaufahren des Schiff-Modell-Club Lüneburgs und bunter Flohmarkt.

**FREIBAD HAGEN  
LÜNEBURG**

Schützenstraße 32, 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 8563-0

**Eintritt frei!**



# Das bisschen Haushalt...

Sogar mit Johannes Heesters hat  
Johanna von Koczia gefilmt



## Meine Erlebnisse mit Johanna von Koczia

VON HORST LIETZBERG

**S**ie war die Frau, die das „Wunderkind“ nicht loswurde. Ebenso den Vergleich mit Weltstar Audrey Hepburn: Johanna von Koczia. In Berlin als Tochter eines ehemaligen österreichischen k.u.k. Rittmeisters geboren, in Salzburg aufgewachsen und als Schauspielschülerin des Mozarteums von Gustaf Gründgens entdeckt, kam sie bereits mit 23 Jahren ans Berliner Schlossparktheater, wo sie dann auch gleich über 200 mal die Rolle der Anne Frank spielte und dafür mit dem „Preis der jungen Generation“ ausgezeichnet wurde. Diesem künstlerischen Durchbruch folgte eine Hauptrolle in Kurt Hoffmanns Film „Wir Wunderkinder“, für die sie 1959 den Kritikerpreis erhielt. Große Theater-, Film- und Fernsehrollen schlossen sich an. Auch als Sängerin und Schriftstellerin war sie erfolgreich.

Nun ist sie am 13. Februar 2024 im Alter von 90 Jahren in Berlin gestorben. Unvergessen neben vielen schauspielerischen Erfolgen ihr Evergreen „Das bisschen Haushalt...“, sagt mein Mann“, mit dem sie 31 mal in der ZDF-Hitparade unter Dieter Thomas Heck auftrat.

Ich hatte mehrere Interviews mit ihr. Jedes war ein Vergnügen. Wir duzten uns, was damals noch nicht so üblich war. Bereits in den 50er Jahren wurde sie zum Star. Mit neiderregender Leichtigkeit, mit der sie sich überall durchsetzte. Doch dies täuschte darüber hinweg, dass sie immer durch Leistung überzeugen musste. Nichts ist ihr in den Schoß gefallen. Und so wusste sie, dass man Erfolg nicht konservieren kann, dass er immer wieder neu erarbeitet werden muss.

Es war dann auch ein gewaltiger Sprung vom „Wunderkind“, der „Ophelia“ oder vom „Kätzchen“ bis hin zu ihren chanson- und komödienhaften Liedern. Ich fragte sie: singende Schauspielerin oder schauspie-

lernende Sängerin? Sie: „Nichts von beiden. Ich bin und bleibe Schauspielerin und Sängerin. Es gibt kein Shakespeare-Stück, in dem nicht gesungen wird. Wer Shakespeare oder anderes spielt, ist Schauspieler. Auch wenn er singt. Und wer eine Schallplatte macht, ist Interpret. Mixen kann man das nicht. Beides wird von mir sehr ernsthaft betrieben“. Gibt es ein Motiv fürs Singen? Johanna von Koczian lächelte: „Ich kann darauf eigentlich nur antworten: Warum sollte ich nicht? Mein Alibi ist die Freude. Es macht mir riesig Spaß. Und da ich in vielen Musicals bewiesen habe, dass meine Stimme auch für anspruchsvolle Partien reicht, singe ich eben“.

Ihre Sicherheit und ihr Selbstvertrauen basierten auf einer soliden Gesangs- und Klavierausbildung. Im Übrigen zählte es zu ihren Prinzipien, alles, was sie machte, gründlich zu machen. Niemals zwei Sachen zur gleichen Zeit. Denn absolute Konzentration gehört nun mal zu ihrem Beruf. Mit Hilfe ihres Mannes, des Schallplattenproduzenten Wolf Kabitzky, teilte sie sich die Aktivitäten ein. Wenn beispielsweise die Fernsehmoderatorin dominierte, trat die Schauspielerin zurück. Wenn Schallplatten gemacht wurden, lief nichts anderes.

„So war ich froh, als meine Reihe „Erkennen Sie die Melodie?“ im Fernsehen zu Ende ging und von Günther Schramm übernommen wurde. So gern ich die Sendung moderiert habe, ich musste ihretwegen



**Immer wieder gern gesehen:  
Johanna von Koczian**

künstlerisch sehr attraktive Bühnenrollen, Fernsehspiele und Tourneen absagen. Außerdem darf man als Schauspielerin nicht den Abnutzungseffekt bei Serien übersehen, zwölf Sendungen waren genug“.

Johanna von Koczian wollte weder durch die Schauspielerei, noch durch ihre Chansons die Welt oder die Menschen verändern. „Solche hehren Ziele habe ich nicht. Ich finde, dass man mit der Kunst nur Denkanstöße geben kann. Wenn die Leute fröhlich oder erschüttert aus dem Theater gehen, hat der Schauspieler sein Ziel erreicht. Zum Gesang gibt es eine gewisse Parallele. Auch über Lieder kann man schmunzeln, nachdenken, sich freuen oder innerlich angesprochen werden“.

Obwohl sie das Showgeschäft als hart empfand, hatte sie Spaß daran. Es reizte sie der freie Wettbewerb, bei dem sich nur das durchsetzt, was das Publikum mag: „Es ist eben anders, als bei den subventionierten Staatstheatern, wo es nicht von allzu großer Bedeutung ist, ob ein Stück geht oder nicht. Diese manchmal gähnende Leere im Zuschauer-raum können sich Privattheater nicht leisten. Und ganz ähnlich ist es bei Schallplatten und Büchern. Nur was die Leute wollen, wird gekauft“. Für sie war ein fairer Konkurrenzkampf positiv. Subventionen aus der Streudose der Steuerzahler dagegen hielt sie für schädlich. „Man soll gefälligst das bringen, was nach dem Geschmack des Publikums ist und nicht gegen das Publikum arbeiten“.

Fotos: Sammlung Hajo Bojdt



## DU SIEHST ECHT KLASSE AUS!

**STRAHLEN WIE DIE VEPs.**

VEPs (Viele Erfolgreiche Personen) stehen beruflich wie privat oft ganz vorne. Manche mitten im Rampenlicht. VEPs wissen: eine positive, frische Ausstrahlung gibt Selbstvertrauen, wirkt attraktiv und kommt gut an. Deshalb verlangsamten sie den äußeren Alterungsprozess gerne mit ästhetischen Verfahren, die - ohne OP und Ausfallzeiten - Falten glätten, das Hautbild verbessern, Hals und Gesicht natürlich verjüngen und sogar Fettpölsterchen entfernen.



**DIE HAUTMEISTERIN**

PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

Christiane Mörike  
Dr. med. Christine Roth

**Buchen Sie doch Ihren  
Beratungstermin selbst.  
Schnelle und bequeme  
Online-Terminbuchung.**



[www.hautmeisterin.de](http://www.hautmeisterin.de)  
[praxis@hautmeisterin.de](mailto:praxis@hautmeisterin.de)  
@f/hautmeisterin  
Stresemannstr. 1 | LG



**Autor Horst Lietzberg: „Es war ein Vergnügen, Johanna von Koczian zu interviewen.“**

Wir trafen uns einmal zu einem Interview nach einem Tournee-Auftritt in einer norddeutschen Provinzstadt. Johanna von Koczian war der Stargast in dem kleinen Hotel und hatte selbstverständlich das schönste Zimmer. Sie wurde verwöhnt und bekam auch dann noch frische Krabben zubereitet und serviert, wenn die Küche offiziell längst geschlossen hatte. Der Inhaber des Hotels freute sich, die große Schauspielerin mit dem wohlklingenden Namen unter seinem Dach zu haben. Morgens holte der Bus sie wieder ab – und das Schweizer Tourneetheater zog mit seiner „Mirandolina“ weiter in eine andere Stadt, wo der Kultursaal seit Langem ausverkauft war.

Wir waren um 17 Uhr verabredet. Als sie in die Hotelhalle herunterkam, entschuldigte sie sich sofort für die winzige Verspätung von zwei oder drei Minuten. „Verzeihung. Ein Anruf kam dazwischen. Ich bin gern ganz pünktlich – und freue mich immer, wenn es meine Partner auch sind“, sagte sie. Eine Frau

mit Grundsätzen? „Na ja, Nachlässigkeiten fangen klein an. Ich gestehe sie mir nicht zu. Von dieser sogenannten akademischen Viertelstunde, mit denen manche Leute ihre Verspätung erklären, halte ich nichts. Das ist nun mal meine Einstellung. Sie gehört zu meinen goldenen Lebensregeln“.

Jeden Abend gegen 18 Uhr telefonierte sie mit ihrer Tochter Alexandra, die damals zwei Jahre alt war. Mit leuchtenden Augen erzählte sie: „Wir haben diese Zeit vereinbart. Dann kommt Alexandra oder Piepschen, wie wir sie nennen, vom Spielen herein und wartet darauf, dass das Telefon klingelt. Zuerst gibt sie mir viele, viele Küsschen in den Hörer, dann sagt sie meist „liebi, liebi Mama“ und anschließend hört sie mir zu. Zum Schluss sing sie mir ein Liedchen vor...“. Piepschen war im Hause ihrer Omi unweit von München untergebracht, wo auch vorübergehend Johanna von Koczian und ihr Ehemann Wolf Kabitzky wohnten. „Sie wird dort von einer Kinder-

frau betreut. Aber ich bin nie länger als drei bis vier Tage von ihr weg“, sagte sie. „Es ist mir bisher immer gelungen, trotz meines Berufs eine Ehe zu führen und für das Kind da zu sein. Natürlich hat die Kleine unser Leben völlig verändert. Und wenn ich mich entscheiden müsste zwischen Beruf und Familie, so würde ich mich natürlich für die Familie entscheiden. Obwohl ich meinen Beruf zu meinem persönlichen Glück brauche. Gott sei Dank kann sich mein Mann, er ist Schallplattenproduzent, seine Zeit einteilen und ist ziemlich unabhängig. So schaffen wir es, Beruf und Familie zu kombinieren“.

Eine erfolgreiche Schauspielerin, die erst ein Kind brauchte, um rundum glücklich zu sein? Aber warum nimmt sie dann, die schon seit fast zwei Jahrzehnten ganz vorn in der Reihe der erstklassigen Darstellerinnen steht, die harten Strapazen einer Tournee auf sich? Sie sagte: „Ja, es ist anstrengend und aufreibend. Ich würde viel lieber mit meinem Piepschen spielen. Busfahren ist auch nicht immer lustig. Doch ich mache das ja freiwillig. Niemand hat mich gezwungen. Und beruflicher Erfolg ist für mich von großer Bedeutung. Ich wäre die Frau nicht, die ich heute bin, ohne diesen Beruf. Deshalb nehme ich die Belastung gern auf mich. Gewiss, auch finanzielle Gründe spielen da eine Rolle. Tourneen werden besonders gut bezahlt. Aber in erster Linie mache ich es, weil es zu meinem Leben gehört“.

Und sie machte das alles mit einer Ausgeglichenheit, die mit Recht an ihr so bewundert wurde. Stress schien sie nicht zu kennen. Auch dafür hatte sie eine Erklärung: „Ausgeglichen sein bedeutet für mich Selbstdisziplin. Schon mein Vater lehrte mich innere Haltung. Sie wurde zu einem Schutz für mich selbst. Sich-durchhängen-lassen hat es für mich nicht gegeben. Das hat nichts damit zu tun, dass auch ich gelegentlich Ärger habe. Für jeden gibt es Dinge, die einen deprimieren können. Im Laufe der Jahre lernte ich dann, mich mit Situationen abzufinden und das Beste darauf zu machen. Das ist vielleicht das Geheimnis meiner Ausgeglichenheit“.

Johanna von Koczian war eine Frau, bei der man das Gefühl hatte, dass sie von innen her glühte. Sie war voller Phantasie, voller Interesse auch für ihre

Umwelt. Sie hatte nie Skandale und sie brauchte auch nie Protektion. An ihrer Seite Wolfgang Kabitzky, der erfolgreiche Musikproduzent, mit dem sie in zweiter Ehe fast 40 Jahre verheiratet war. Ein glückliches Paar, man konnte es ihnen ansehen. Er produzierte Dutzende bekannter Titel unter anderem für Hildegard Knef, Harald Juhnke, Peggy March. Und natürlich auch den bekannten Hit seiner Frau „Das bisschen Haushalt...sagt mein Mann“.

Als er 2004 an einem schweren Krebsleiden erkrankte, hielt sie drei Monate Wache an seinem Krankenbett, schlief bei ihm in der Klinik. Um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen, drehte sie längere Zeit nach seinem Tod viel fürs Fernsehen, produzierte ein mehrteiliges Hörbuch und schrieb Opernparodien. Mit zunehmendem Alter wurde es stiller um sie. Sie zog sich aus der Öffentlichkeit zurück – und starb nun mit 90 Jahren in Berlin.



„Serenade einer großen Liebe“ –  
Johanna von Koczian mit  
Mario Lanza

Wir  
freuen uns  
auf Dich!

**HOF**  
AN DEN TEICHEN

## JETZT WIRDS BUNT!

Deine Events im April auf dem Hof

### Pflanzen-Märkte

am 13. & 14. April / am 27. & 28. April

Verkauf von selbstgezogenen Blumen, Kräuter-  
und Gemüsepflanzen direkt im Gewächshaus

**sei kulinarisch gut versorgt:** Grillteller mit Spezialitäten  
vom Bunten Bentheimer Schwein für 10 Euro, Waffeln,  
FoodBox & Hofcafé, am Sonntag zudem Flammkuchen

### FRÜHLINGS-RABATT

5% Rabatt ab 30,00 € ♥ 10% Rabatt ab 50,00 €

Gilt bis Ende April 2024 beim Kauf von Pflanzen.



### Hof-Markt

am 21. April

Unsere Hof-Scheune umgebaut zur Markthalle mit  
hofeigenen Produkten und regionaler Handwerkskunst

**sei kulinarisch gut versorgt:** Grillteller mit Spezialitäten  
vom Bunten Bentheimer Schwein für 10 Euro,  
Flammkuchen, Waffeln, FoodBox, Hofcafé



in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1  
Aktuelle Öffnungszeiten findest Du auf unserer Website:

[www.hofandenteichen.de](http://www.hofandenteichen.de)

Das beeindruckende  
Leipziger Rathaus



**Messen  
und mehr**



Prächtige Bürgerhäuser prägen die Innenstadt

**Das moderne Leipzig zeigt sich  
als vielfältige Stadt, die stolz auf  
ihre wechselhafte Geschichte ist.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**E**nde März ist die Leipziger Buchmesse als der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche zu Ende gegangen. Eine Messe, deren Geschichte bis in das 17. Jahrhundert zurückreicht und die damit eine lange Tradition fortführt. Denn Leipzig stand schon immer für Handel und ein lebendiges und vor allem erfolgreiches Geschäftsleben. Schaut man sich mittelalterliche Karten an, werden die Gründe dafür ersichtlich: Die Stadt Leipzig lag genau an der Kreuzung zweier bedeutender Handelswege. Der Via Regia, die von Paris nach Nowgorod führte, und der Via Imperii von Bergen nach Rom. Handel, insbesondere der Fernhandel ließ eine einflussreiche soziale Schicht erwachsen, das Leipziger Handelsbürgertum – selbstbewusst, mächtig und unabhängig. Die perfekten Voraussetzungen für eine prosperierende Stadt.



Das kann man auch heute noch auf Schritt und Tritt erfahren. Auch wenn Leipzig im 2. Weltkrieg massive Zerstörungen erleiden musste, präsentiert sich die sächsische Stadt mit ihren gut 600000 Einwohnern heute mit wiederaufgebauten beeindruckenden historischen Bauwerken und doch lebendig und modern. So etwa sind die Thomaskirche und die Nikolaikirche zwei herausragende Beispiele gotischer Architektur, während das Alte Rathaus als einer der bedeutendsten deutschen Profanbauten der Renaissance gilt.

Schlendert man durch die Straßen und Handelsviertel, stößt man überall auf Gründerzeitarchitektur: Diese Epoche hinterließ in Leipzig zahlreiche prächtige Wohn- und Geschäftshäuser. Die Fassaden und aufwendigen Verzierungen zeugen vom wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert.

Besonders spannend ist das einzigartige System an Passagen und Durchhöfen, bei dem Architekturbegeisterte immer wieder ins Schwärmen geraten. Für Auswärtige fast nicht zu durchschauen, ist es für die Einwohner- und Einwohnerinnen der Stadt die perfekte Möglichkeit, Wege abzukürzen. Zwar verfügen Städte wie London, Paris und Hamburg ebenfalls über zahlreiche Geschäftspassagen, aber nur Leipzig besitzt ein so geschlossenes System dieser Bauten im Bereich der Innenstadt.

Das Zentrum von Leipzig, das übrigens die ideale Größe für eine Erkundung zu Fuß hat, ist jung und pulsierend, mit Museen und Galerien, aber auch Straßencafés, Geschäften und Boutiquen. Trotz seiner urbanen Umgebung bietet Leipzig auch viele grüne Oasen, darunter den weitläufigen Clara-Zetkin-Park und den Leipziger Auwald. Diese Parks und Naturgebiete bieten eine gute Möglichkeit, sich zu entspannen und die Natur zu genießen.

Doch was wäre die Stadt ohne Johann Sebastian Bach? Als einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte ist er – übrigens gemeinsam mit zahlreichen anderen Komponisten wie Mendelssohn, Schumann, Wagner und Mahler – eng mit Leipzig verbunden. Bach übernahm 1723 die Position des Kantors in der Thomaskirche, die er bis zu sei-

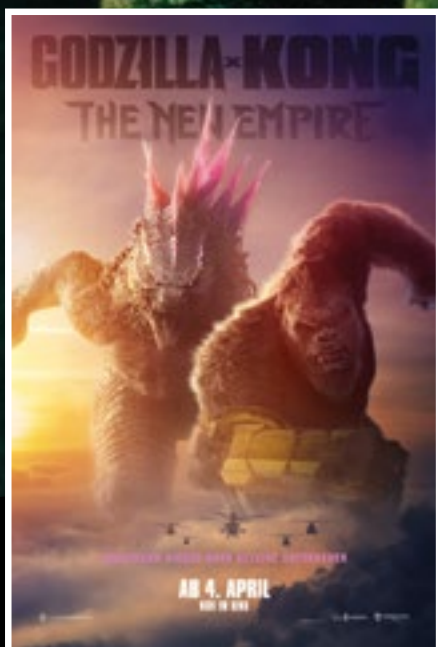
nem Tod im Jahr 1750 innehatte. Er leitete den renommierten Thomanerchor und war für die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste verantwortlich. Unter seiner Leitung erreichte der Thomanerchor eine unerreichte musikalische Exzellenz, die bis heute bewundert wird. Hier komponierte Bach eine Vielzahl von Werken, darunter zahlreiche Kantaten, Oratorien, Motetten, Passionsmusiken, Orgelwerke und mehrere seiner berühmten Messen. Viele wurden in den Gottesdiensten in der Thomaskirche und der benachbarten Nikolaikirche aufgeführt und trugen zur kulturellen Blüte Leipzigs bei.

Ein Aufenthalt ist nicht vollständig, wenn nicht auch die Beschäftigung mit der Geschichte der Friedlichen Revolution auf dem Programm steht. In den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts markierten die Montagsgebete in der

Nikolaikirche einen entscheidenden Moment in der Geschichte Leipzigs und der ehemaligen DDR. Was als traditionelles kirchliches Ritual begann, entwickelte sich schnell zu einem Symbol des Widerstands und der Hoffnung. Die Montagsgebete zogen immer mehr Menschen an, darunter nicht nur Gläubige, sondern auch Aktivisten, Intellektuelle und Bürger, die sich für Veränderungen einsetzten. Ihren Höhepunkt fanden die Montagsgebete am 9. Oktober 1989, als rund 70.000 Menschen ihre Angst vor Repressionen und Geheimpolizei überwandten.

Sie wurden zu einem Symbol des friedlichen Protests und des gemeinsamen Handelns gegen das autoritäre Regime und waren ein wesentlicher Bestandteil der Friedlichen Revolution, die letztendlich zur Wiedervereinigung Deutschlands führte.

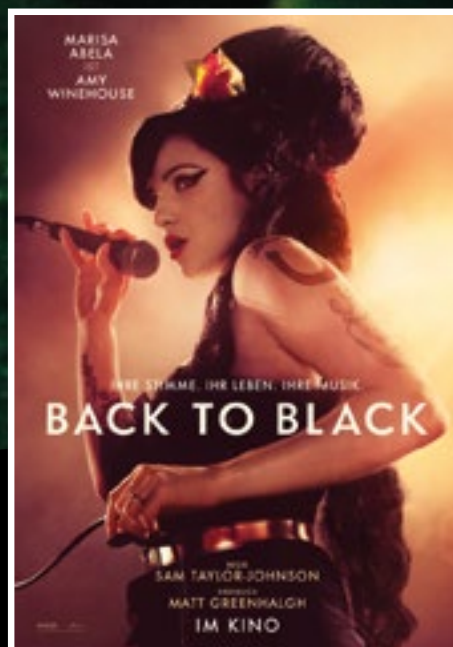




**Ab 04. April**

### **GODZILLA X KONG: THE NEW EMPIRE**

Sowohl Godzilla als auch Kong spüren eine Bedrohung, die aus dem Innern der Erde zu kommt. Auf Skull Island öffnen die Menschen einen Zugang zur Hohlerde. Dort treffen Godzilla und Kong auf einen mächtigen Gegner, der die Existenz aller bedroht.



**Ab 11. April**

### **BACK TO BLACK**

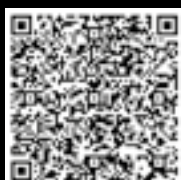
London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikkfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...



**Ab 25. April**

### **CHALLENGERS**

Tashi, eine Tennisspielerin, die zur Trainerin wurde, hat ihren Mann Art von einem mittelmäßigen Spieler zu einem weltberühmten Grand-Slam-Champion gemacht. Um ihn aus seiner jüngsten Pechsträhne aufzurütteln, lässt sie ihn bei einem „Challenger“-Turnier antreten - der untersten Turnierstufe der Profi-Tour -, wo er dem einst vielversprechenden, jetzt ausgebrannten Patrick gegenübersteht: seinem ehemals besten Freund und Tashis ehemaligem Freund.



Alle Infos & Tickets auf [filmopalast.de](https://www.filmopalast.de)

**f!mpalast**  
Dein Kino.

# Sundowner

## 15 Jahre Quadrat – Jubiläum im Castanea

FOTOS: HAJO BOLDT











  
**Castanea Resort**  
 HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

# Beauty & Spa

**Verwöhnen Sie Ihre Hände und Füße und entspannen Sie kostenfrei im Spa- und Wellnessbereich!**

**Wellness Mani- & Pediküre**  
 ohne Lack, 50 Min. € 69

**Wellness Mani- & Pediküre**  
 mit Lack, 60 Min. € 86

**Buchen Sie jetzt Ihren Termin** im Zeitraum von Montag bis Donnerstag bei uns im Castanea Resort. Folgende Leistungen erwarten Sie neben Ihrer Mani- oder Pediküre:

- ein 1.700 m<sup>2</sup> Spa- und Wellnessbereich
- Nutzung verschiedener Saunen
- Whirlpool sowie Innen- und Außenpool
- Kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Hotel
- Bademantel und Handtücher

 **Zur Online-Direktbuchung**



**Auch als  
DUO-  
Behandlung  
zu Zweit  
buchbar**



**Termin-Reservierung unter: 04131 - 22 33 25 50**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.  
 Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)





# Please hold the line

VON CHRISTINE MARQUARDT

**G**erd lebt al lang alleen un so richtig fit is he ok nich mehr. Siene Tochter helpt em, wo se kann. Hüüt will se för em Inköpen föhren.

Man, op sienen Zettel, den he ehr gïstern geven hett, hett he vergeten Melk mit optoschrieven. Melk is heel wichtig för em, denn he will sienen Kaffe morgens doch nich swatt drinken. As he de Nummer vun siene Tochter intippt hett, kummt keen Freeteken. Dat piept dree Mal, as wenn de Anschluss besett is. As he dat noch dree Mal versöcht hett, gïfft he op. „Dat Telefoon is kaputt.“ denkt he. Goot, dat he noch en Smartphone hett. Also wählt he de Nummer vun siene Tochter: „Moin Papa, na wat is? Woso röppst du mi mit dien Smartphone an?“ „Moin Katharina, mien Telefon is kaputt. Ik mutt mi dor eerstmal üm kümmern. Dat warrt al wedder. Kannst du för mi noch Melk inköpen? De harr ik vergeten optoschrieven.“ „Na kloor Papa, dat maak ik doch geern. Schall ik mi naher üm dien Telefoon kümmern, wenn ik den Inkoop vöribring?“ „Ach, ne dat bruukst du nich. Dat krieg ik alleen hen. Dat warrt al nich so swoor ween.“ „Na denn, wenn du dat meenst...“ „Maak di kene Gedanken. Bet naher.“

Gerd söcht de Nummer vun sienen Telefonanbieder ruut un wählt de Nummer. Na korte Tiet meldt sik ne Stimm: „Guten Tag, bitte wählen sie eine der drei Optionen: Für Fragen zu Ihrer Rechnung, wählen Sie bitte die eins.

Wenn Sie eine Störung melden möchten, wählen Sie bitte die zwei. Für alle weiteren Optionen bleiben Sie bitte in der Leitung.“ „Ja, Störung, dat warrt woll richtig ween. Also drückt Gerd de twee op sien Smartphone.“ De Stimm seggt: „Vielen Dank für Ihre Auswahl. Geben Sie jetzt bitte mit Hilfe der Tastatur Ihre



Kundennummer an.“ „Kunnennummer? Wo steiht de denn? Ik hal mal miene Brill.“ Gerd söcht siene Brill, kann ehr aver nich glieks finden. As he ehr funnen hett, süht he op de letzte Telefonreken ganz baven de Kunnennummer. He tippt ehr in, so as de fründliche Froensstimm dat to em seggt hett. „Ihre Eingabe war

ungültig. Bitte wiederholen Sie Ihre Eingabe.“ „Wat? Dat kann doch nich angahn. Ik heff doch dree Mal henkeken, as ik ehr intippt heff!“, wunnert sik Gerd. „Dat helpt nix, ik mutt dat nochmal maken.“, denkt he sik un tippt de Kunnennummer noch en tweetet Mal in. „Ihre Angaben waren korrekt. Bitte warten Sie, Sie werden mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden. Please hold the line.“ „Na, Gott sei Dank. Dat kann nich lang duern.“

Denn hört Gerd Musik. Na dörtig Minuten warrt he undüllig. „Hebbt de so veel to doon, dat ik hier ´ne halve Ewigkeit töven mutt? Dat kann doch nich angahn. Ik betahl doch jee-deen Maand Geld för mien Telefon, dor dörf een doch verlangen, dat een fix holpen warrt, wenn een en Problem hett. Naja, dat helpt nix, ik bruuk doch mien Telefon.“ He tööv noch teihn Minuten. Aver denn brickt de Verbinnung af. He argert sik: „Wat schall dat denn nu? Wat is dat denn för’n Vereen? Dat kann een doch allens vergeten. Nu mutt ik doch op Katharina töven. Villicht hett se noch en goden Infall.“

As Katharina namiddags bi Gerd ankummt tööv he al op ehr. „Na Papa, wat is nu mit dien Telefon?“ „Ach, du weetst doch, wie dat is. Eerst möss ik de Kunnennummer angeven un denn heff ik dörtig Minuten tööv. Achteran hett de Maschien eenfach opleggt.“ „Och Mensch, dat deit mi leed för di. Ik kümmer mi dor morgen üm. Villicht heff ik mehr Glück.“ „Dat is aver nett vun di. Den enen Dag ahn

Fastnett warr ik ok noch utholen.“

Annern Dag röppt siene Tochter morgens heel fröh de glieke Nummer an, de he ok wählt hett. Se hett mehr Glück un an’n Avend funkschoneert sien Telefon ok wedder. Wat en Glück! Man, wat würr he blots ahn’ siene Tochter maken?

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31–33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius

### Gastautoren

Sakia Druskeit  
Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Carlo Eggeling  
Violaine Kozycki  
Anna Kaufmann  
Christine Marquardt  
Dr. Udo Niesten-Dietrich  
Prof. Dr. Heike Düselder  
Peter Gurske &  
Monika Korthaus-Lindner

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Erscheinungsweise

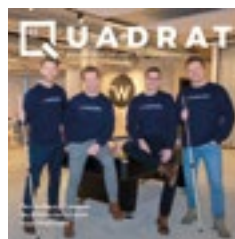
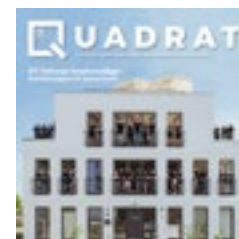
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024  
vom 01.01.2024; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Mai 2024



## Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

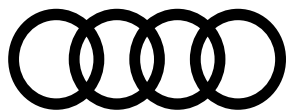
**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

## Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Beekays · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoﬀ · Jürgen Ebel Textilpﬂeg · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



**77 Lagerwagen sind sofort verfügbar**



# Wir schenken Ihnen die Mehrwertsteuer!

Jetzt schnell Wunschfahrzeug sichern!

Wir haben **77 Audi-Neuwagen auf Lager**. Vom perfekten City-Flitzer, über Cabriolet bis hin zum kompakten SUV ist alles dabei. Hier finden Sie unsere aktuellen Audi-Modelle. Schnell sein lohnt sich.

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis 30.04.2024 und solange der Vorrat reicht. Gültig nur für Neuwagen auf Lager. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



## Audi Zentrum Lüneburg

Dannacker & Laudien GmbH  
August-Horch-Straße 24, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 88 86-820

 /mein-autozentrum.de



Lös Dein E-Rezept ganz einfach bei wir leben ein – auf Papier, digital oder direkt von Deiner elektronischen Gesundheitskarte!

Mehr Informationen zum E-Rezept:  
[www.wirleben.de/e-rezept](http://www.wirleben.de/e-rezept)

**Dein Gesundheitspartner**  
Persönlich • Nah • Vor Ort  
1 x in Bardowick • 4 x in Lüneburg



[www.wirleben.de](http://www.wirleben.de)  